
Modulhandbuch

PO 2021: Master Medien und Kommunikation Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät

Wintersemester 2021/2022

Prüfungsordnung für Studierende im Master Medien und Kommunikation, die ihr Studium ab dem WS 2021/22 begonnen haben.

Wichtige Zusatzinformation für das WiSe 2021/22 aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden.

Lehrangebot MA Medien und Kommunikation

PO 2021, WiSe 2021/22

Fachwissenschaftliche Spezialisierung: Major und Minor	Medien und Gesellschaft			
	"Wie ich lerne, mich selbst zu beeinflussen" Selbst-Effekte der Kommunikation in sozialen Medien	Teresa Naab	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung	Muk-3211, Muk_3213
	„Die neueste Kommunikationswissenschaft“. Reflexionen zur Gegenwart und Zukunft einer Wissenschaft im Wandel.	Dr. Christian Schwarzenegger	Mündliche Prüfung	Muk_3223, Muk_3224
	Nudging in digitalen Kommunikationsumgebungen	Dr. Michael Johann	Hausarbeit	Muk_3223, Muk_3224
	Von #LangenstreckenLuisa bis #LaschetLacht – Digitaler Aktivismus rund um das gerechtere und nachhaltigere Leben als Phänomene affektiver Öffentlichkeiten	Dr. Christian Schwarzenegger	Projektarbeit in schriftlicher Form	Muk_3223, Muk_3224
	Gesundheits-, Umwelt- und Wissenschaftskommunikation			
	Von #LangenstreckenLuisa bis #LaschetLacht – Digitaler Aktivismus rund um das gerechtere und nachhaltigere Leben als Phänomene affektiver Öffentlichkeiten	Dr. Christian Schwarzenegger	Projektarbeit in schriftlicher Form	Muk-3237, Muk-3238
Persönlich angesprochen für nachhaltige Verhaltensweisen – Wie setzen Umweltkampagnen an umweltbewusstem Verhalten an?	Tanja Habermeyer	Hausarbeit	Muk-3237, Muk-3238	
Beeinflusst uns, was kommen wird? Die Wirkung prospektiver Medieninhalte in der Gesundheits- und Wissenschaftskommunikation	Sarah Segsa	Projektarbeit in schriftlicher Form	Muk-3239, Muk-3240	

Methoden- und Forschungsbereich	Fortgeschrittene Quantitative Methoden			
	Experimente in der Kommunikationswissenschaft	Dr. Anja Kalch	Portfolio	Muk-3122
	Fortgeschrittene Statistik			
	Fortgeschrittene statistische Verfahren in der Kommunikationswissenschaft	Dr. Anja Kalch	Portfolio	Muk-3991
	<i>MA Einführung in SPSS (fakultative Ergänzung)</i>	<i>Melissa Reismüller</i>	<i>keine</i>	

Masterseminar			
MA Abschlusskandidatenseminar	Prof. Dr. Helena Bilanzic	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung	Muk-3998

Individuelle Profilierung	Bitte beachten: Hier sind nur Veranstaltungen aufgeführt, die vom imwk direkt angeboten werden, weitergehende Veranstaltungen finden sie unter den jeweiligen Modulen im Modulhandbuch und im DigiCampus			
	Für alle Profildbereiche			
	Unternehmensprojekt/Praxisprojekt	Dr. Michael Johann	Portfolio	Muk-3040, Muk-3041, Muk-3042, Muk-3043, Muk-3044
	ausgewählte Profildbereiche			
	Angewandte Marktforschung: Methoden und Praxisbeispiele aus der betrieblichen Marktforschung	Dr. Andreas Ettenhuber	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Fallarbeit	Medienmanagement, Unternehmenskommunikation und PR: Muk-3581, Muk-3582; Journalismus, Digitalisierung und Data-Science: Muk-2503
	Kunden, Investoren, Politik, Mitarbeiter, Presse, Öffentlichkeit - der Weg von unterschiedlichen Interessen, Botschaften und Kanälen zu einer integrierten Kommunikationsstrategie	Guido Weber	Fallarbeit	Medienmanagement, Unternehmenskommunikation und PR: Muk-3581, Muk-3582
Innovative Reportageformate - eine Frage der Perspektive?	Rainer Jilg	Schriftliche Konzeption und Durchführung Medienprojekt	Journalismus, Digitalisierung und Data-Science: Muk-2502	

Übersicht nach Modulgruppen

1) Fachwissenschaftliche Spezialisierung 1: Major - Medien- und Gesellschaftswandel (M.A. PO 2021) (ECTS: 18)

18 LP sind insgesamt zu erbringen; Wahlpflichtbereich (es müssen drei Module aus dem Bereich "Fachwissenschaftliche Spezialisierung 1: Major - Medien- und Gesellschaftswandel" erbracht werden)

MUK-3211: V1: Medienrealitäten und mediale Wissensvermittlung (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	8
MUK-3212: V1: Werte und Normen in der Mediengesellschaft (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)	10
MUK-3213: V1: Mediale Konstruktion von gesellschaftlichen Realitäten (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	11
MUK-3222: V2: Kommunikatorforschung im Wandel (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)	13
MUK-3223: V2: Medien- und Öffentlichkeitswandel in historischer und theoretischer Perspektive (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	14
MUK-3224: V2: Neue Forschungsfelder zu Kommunikatoren, Öffentlichkeit und Medien im Wandel (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	16

2) Fachwissenschaftliche Spezialisierung 1: Major - Gesundheits-, Umwelt- und Wissenschaftskommunikation (M.A. PO 2021) (ECTS: 18)

18 LP sind insgesamt zu erbringen; Wahlpflichtbereich (es müssen drei Module aus dem Bereich "Fachwissenschaftliche Spezialisierung 1: Major - Gesundheits-, Umwelt- und Wissenschaftskommunikation" erbracht werden)

MUK-3235: Gesundheitskommunikation: Grundlagen und Theorien (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)	18
MUK-3236: Gesundheitskommunikation: Spezifische Anwendungsfelder (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)	19
MUK-3237: Umweltkommunikation: Grundlagen und Theorien (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	20
MUK-3238: Umweltkommunikation: Spezifische Anwendungsfelder (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	22
MUK-3239: Wissenschaftskommunikation: Grundlagen und Theorien (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	24
MUK-3240: Wissenschaftskommunikation: Spezifische Anwendungsfelder (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	26

3) Fachwissenschaftliche Spezialisierung 2: Minor - Medien- und Gesellschaftswandel (M.A. PO 2021) (ECTS: 12)

12 LP sind insgesamt zu erbringen; Wahlpflichtbereich (es müssen zwei Module aus dem Bereich "Fachwissenschaftliche Spezialisierung 2: Minor - Medien- und Gesellschaftswandel" erbracht werden)

MUK-3211: V1: Medienrealitäten und mediale Wissensvermittlung (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	28
MUK-3212: V1: Werte und Normen in der Mediengesellschaft (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)	30

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

MUK-3213: V1: Mediale Konstruktion von gesellschaftlichen Realitäten (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	31
MUK-3222: V2: Kommunikatorforschung im Wandel (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	33
MUK-3223: V2: Medien- und Öffentlichkeitswandel in historischer und theoretischer Perspektive (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	34
MUK-3224: V2: Neue Forschungsfelder zu Kommunikatoren, Öffentlichkeit und Medien im Wandel (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	36

4) Fachwissenschaftliche Spezialisierung 2: Minor - Gesundheits-, Umwelt- und Wissenschaftskommunikation (M.A. PO 2021) (ECTS: 12)

12 LP sind insgesamt zu erbringen; Wahlpflichtbereich (es müssen zwei Module aus dem
Bereich "Fachwissenschaftliche Spezialisierung 2: Minor - Gesundheits-, Umwelt- und
Wissenschaftskommunikation" erbracht werden)

MUK-3235: Gesundheitskommunikation: Grundlagen und Theorien (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	38
MUK-3236: Gesundheitskommunikation: Spezifische Anwendungsfelder (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	39
MUK-3237: Umweltkommunikation: Grundlagen und Theorien (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	40
MUK-3238: Umweltkommunikation: Spezifische Anwendungsfelder (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	42
MUK-3239: Wissenschaftskommunikation: Grundlagen und Theorien (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	44
MUK-3240: Wissenschaftskommunikation: Spezifische Anwendungsfelder (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	46

5) Fortgeschrittene quantitative Methoden (M.A. PO 2021) (ECTS: 12)

12 LP sind insgesamt zu erbringen; Wahlpflichtbereich (es muss ein Modul aus dem Bereich
"Fortgeschrittene quantitative Verfahren" erbracht werden)

MUK-3121: LFP2: Fortgeschrittene Methoden der Befragung (12 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	48
MUK-3122: LFP2: Fortgeschrittene experimentelle Designs (12 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	49
MUK-3123: LFP2: Fortgeschrittene Methoden der Inhaltsanalyse (12 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	51
MUK-3124: LFP2: Fortgeschrittene Methoden der Beobachtung (12 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	52
MUK-3125: LFP2: Fortgeschrittene Methoden der Sekundär- und Metaanalyse (12 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	53

6) Fortgeschrittene qualitative Methoden (M.A. PO 2021) (ECTS: 12)

12 LP sind insgesamt zu erbringen; Wahlpflichtbereich (es muss ein Modul aus dem Bereich
"Fortgeschrittene qualitative Verfahren" erbracht werden)

MUK-3111: LFP1: Fortgeschrittene Methoden der qualitativen Befragung (12 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	54
MUK-3112: LFP1: Fortgeschrittene Methoden der qualitativen Inhaltsanalyse (12 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	55

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

MUK-3113: LFP1: Fortgeschrittene Methoden der Gruppendiskussion (12 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	56
MUK-3114: LFP1: Fortgeschrittene Methoden der qualitativen Beobachtung (12 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	57
MUK-3115: LFP1: Fortgeschrittene textanalytische Verfahren (12 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	58

7) Fortgeschrittene Statistik (M.A. PO 2021) (ECTS: 6)

6 LP sind insgesamt zu erbringen; Wahlpflichtbereich (es muss ein Modul im Umfang von 6 ECTS erbracht werden)

MUK-3991: Fortgeschrittene statistische Verfahren in der Kommunikationswissenschaft (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	59
--	----

8) Individuelle Profilierung - Umwelt und Klima (M.A. PO 2021) (ECTS: 24)

24 LP sind insgesamt zu erbringen; Pflicht/Wahlpflichtbereich (es müssen das Pflichtmodul MUK-3040 (12 ECTS) sowie weitere Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt 12 ECTS erbracht werden)

MUK-3040: Praxisprojekt Umwelt und Klima (12 ECTS/LP, Pflicht) *	60
MUK-3035: Environmental Humanities 1 (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	61
MUK-3036: Environmental Humanities 2 (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	62

9) Individuelle Profilierung - Gesundheit und Psychologie (M.A. PO 2021) (ECTS: 24)

24 LP sind insgesamt zu erbringen; Pflicht/Wahlpflichtbereich (es müssen das Pflichtmodul MUK-3041 (12 ECTS) sowie weitere Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt 12 ECTS erbracht werden)

MUK-3041: Praxisprojekt Gesundheit und Psychologie (12 ECTS/LP, Pflicht) *	63
PSY-4011: Psychologie (12 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	64
MUK-3611: Ergänzungsbereich: Psychophysiologische Methoden in der Kommunikationswissenschaft (12 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	66

10) Individuelle Profilierung - Gesellschaft und Politik (M.A. PO 2021) (ECTS: 24)

24 LP sind insgesamt zu erbringen; Pflicht/Wahlpflichtbereich (es müssen das Pflichtmodul MUK-3042 (12 ECTS) sowie weitere Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt 12 ECTS erbracht werden)

MUK-3042: Praxisprojekt Gesellschaft und Politik (12 ECTS/LP, Pflicht) *	68
MUK-1030: Medienethik und mediale Populärkultur (12 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	69
PHI-0006: Text und Diskurs (12 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	73
SOW-1002M: Vertiefungsmodul 2: Ergänzungsbereich Medien und Kommunikation_ Analysen gesellschaftlicher Konfliktpotentiale und -dynamiken (12 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	79

11) Individuelle Profilierung - Medienmanagement, Unternehmenskommunikation und Public Relations (M.A. PO 2021) (ECTS: 24)

24 LP sind insgesamt zu erbringen; Pflicht/Wahlpflichtbereich (es müssen das Pflichtmodul MUK-3043 (12 ECTS) sowie weitere Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt 12 ECTS erbracht werden)

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

MUK-3043: Praxisprojekt Medienmanagement, Unternehmenskommunikation, PR (12 ECTS/LP, Pflicht) *	81
MUK-3581: Ergänzungsbereich: Medienökonomie 1 (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	82
MUK-3582: Ergänzungsbereich 8: Medienökonomie 2 (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	84

12) Individuelle Profilierung - Journalismus, Digitalisierung und Data Science (M.A. PO 2021) (ECTS: 24)

24 LP sind insgesamt zu erbringen; Pflicht/Wahlpflichtbereich (es müssen das Pflichtmodul MUK-3044 (12 ECTS) sowie weitere Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt 12 ECTS erbracht werden)

MUK-3044: Praxisprojekt Journalismus, Digitalisierung und Data Science (12 ECTS/LP, Pflicht) *	86
MUK-1521: Ergänzungsbereich 2: Begleitstudium (12 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	87
MUK-3611: Ergänzungsbereich: Psychophysiologische Methoden in der Kommunikationswissenschaft (12 ECTS/LP, Wahlpflicht)	89
MUK-2502: Fachjournalismus (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	91
MUK-2503: Meinungs- und Marktforschung (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	93

13) Kommunikationspraxis (M.A. PO 2021) (ECTS: 6)

6 LP sind insgesamt zu erbringen; Wahlpflichtbereich (es muss ein Modul im Umfang von 6 ECTS erbracht werden)

MUK-3050: Kommunikationspraxis und -coaching (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)	94
SZA-0202: Arabisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	95
SZA-0205: Arabisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP)	96
SZA-0208: Arabisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	97
SZA-0211: Arabisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP)	98
SZC-0202: Chinesisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	99
SZC-0205: Chinesisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP)	101
SZC-0208: Chinesisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	102
SZC-0211: Chinesisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP)	103
SZD-0210: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	104
SZD-0212: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	105
SZD-0214: Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik (6 LP) (6 ECTS/LP) *	106
SZD-0219: Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion (6 LP) (6 ECTS/LP) *	107
SZD-0216: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (6 LP) (6 ECTS/LP) *	108

SZD-0221: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	109
SZD-0223: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 2 (6 LP) (6 ECTS/LP)	111
SZF-0201: Français 1 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	113
SZF-0202: Français 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	114
SZF-0204: Français 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	115
SZF-0205: Français 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	116
SZF-0206: Français 5 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	117
SZF-0207: Français 6 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	118
SZI-0201: Italiano 1 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	119
SZI-0204: Italiano 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	121
SZI-0207: Italiano 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	123
SZI-0210: Italiano 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	125
SZP-0201: Português 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	126
SZP-0204: Português 2 (6 LP) (6 ECTS/LP)	127
SZP-0207: Português 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	128
SZP-0210: Português 4 (6 LP) (6 ECTS/LP)	129
SZQ-0201: Rumänisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	130
SZQ-0204: Rumänisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP)	131
SZQ-0207: Rumänisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	132
SZQ-0210: Rumänisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP)	133
SZR-0202: Russisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	134
SZR-0205: Russisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP)	136
SZR-0208: Russisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	137
SZR-0211: Russisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP)	138
SZS-0201: Español 1 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	139
SZS-0204: Español 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	141
SZS-0207: Español 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	143
SZS-0210: Español 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	145
SZT-0202: Türkisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	147
SZT-0205: Türkisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP)	148
SZT-0208: Türkisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	149

SZT-0211: Türkisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP).....	150
SZW-0201: Schwedisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.....	151
SZW-0204: Schwedisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP).....	152
SZW-0207: Schwedisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.....	153
SZW-0210: Schwedisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP).....	154
SZX-0202: Japanisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.....	155
SZX-0205: Japanisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP).....	156
SZX-0208: Japanisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.....	157
SZX-0211: Japanisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP).....	158

14) Qualifizierungsmodule (M.A., PO 2021) (ECTS: 30)

30 LP sind insgesamt zu erbringen; Pflichtbereich (es müssen die Pflichtmodule MUK-3998 und MUK-3999 erbracht werden)

MUK-3998: Q2: Masterseminar (6 ECTS/LP, Pflicht) *.....	159
MUK-3999: Q3: Masterarbeit (24 ECTS/LP, Pflicht).....	161

Modul MUK-3211: V1: Medienrealitäten und mediale Wissensvermittlung <i>V1: Knowledge Transfer and Media Realities</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: In diesem Modul steht eine vertiefende Auseinandersetzung mit der Entstehung, (Re-)Produktion und Ausgestaltung von Medienrealitäten im Zentrum. Betrachtet werden dabei die Bedeutung mediale konstruierter „Wirklichkeit“ für die Realitätswahrnehmung von Rezipienten sowie die sozialen und psychologischen Prozessen, die dabei eine Rolle spielen. Zudem werden die mediale Darstellung und Vermittlung von Wissen und Wissensbeständen in ihrer Bedeutung für die Konstruktion individueller und kollektiver Vorstellungen von Realität behandelt.		
Lernziele/Kompetenzen: Kritische Analyse der individuellen und gesellschaftlichen Bedingungen, unter denen Medienrealitäten entstehen, der Gestalt(en) medialer Wirklichkeiten sowie deren Bedeutung für Ausbildung und Veränderung von Realitätsbildern. Mediale Wissensvermittlung wird dabei als ein bedeutender Aspekt bei der Konstruktion von Realitätsbildern betrachtet.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: V1: Medienrealitäten und mediale Wissensvermittlung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: MA Vertiefung: "Wie ich lernte, mich selbst zu beeinflussen" Selbst-Effekte der Kommunikation in sozialen Medien (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> "Menschen rezipieren Medieninhalte und das hat verschiedenliche Auswirkungen auf sie..." Auf dieser - hier natürlich stark vereinfachten - Logik basieren zahlreiche Medienwirkungsstudien. Sie blicken darauf, wie Menschen von Medieninhalten beeinflusst werden, die andere produziert haben. Unberücksichtigt bleibt häufig, dass sich die Produzent*innen von Medieninhalten durch ihr Senden einer Botschaft auch selbst beeinflussen können. Wir wenden uns im Seminar deshalb der Forschung zu sog. Selbst-Effekten der Kommunikation in sozialen Medien zu. Unter Selbst-Effekten verstehen wir Medienwirkungen, die dadurch entstehen, dass Nutzer*innen eigene Inhalte wie Posts, Kommentare oder Likes publizieren. Dadurch können sich die Nutzer*innen selbst überzeugen, selbst mobilisieren, selbst besser fühlen. Wir sammeln theoretische und empirische Literatur, die Hinweise auf Selbst-Effekte gibt, diskutieren und systematisieren diese. Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung V1: Medienrealitäten und mediale Wissensvermittlung

Modulprüfung, Hausarbeit, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Projektarbeit in schriftlicher Form

Modul MUK-3212: V1: Werte und Normen in der Mediengesellschaft <i>V1: Values and Norms in Media Societies</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Vertiefende Auseinandersetzung mit Bedingungen, Akteuren und Dynamiken gesellschaftlicher Aushandlung von Normen und Werten in der medialen Öffentlichkeit, normen- und wertebezogenen Medieninhalten sowie deren Rezeption und Wirkung in der Bevölkerung. Betrachtet werden politische, wirtschaftliche und journalistische Einflussfaktoren und Machtkonstellationen, wie sie sich unter medialen Rahmenbedingungen in Diskursen über Norm- und Wertevorstellungen zeigen. Es werden nicht nur die Potentiale und Grenzen von Medien als Vermittlungsinstanzen von Normen und Werten in der Öffentlichkeit berücksichtigt, sondern auch deren Bedeutung bei der Rezeption medialer Inhalte und ihrer kurz- wie auch langfristigen Wirkung.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefende Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Kommunikations- und Aushandlungsprozessen und deren Wirkung unter Berücksichtigung kommunikationswissenschaftlicher Theorien und Modelle, einschließlich deren empirischer Ergründung.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS oder SoSe	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: V1: Werte und Normen in der Mediengesellschaft Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung Modulgesamtprüfung V1: Werte und Normen in der Mediengesellschaft Modulprüfung, Hausarbeit, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Projektarbeit in schriftlicher Form		

Modul MUK-3213: V1: Mediale Konstruktion von gesellschaftlichen Realitäten <i>V1: Media and the Social Construction of Reality</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Im Zentrum stehen tiefergehende Analysen der Aus- und Verhandlung gesellschaftlicher Realitäten in medialen Diskursen sowie der Konstruktion von individueller und sozialer Realität unter Einbezug von Medieninhalten. Behandelt wird einerseits, wie Medien bzw. Medieninhalte unter Beteiligung von Akteuren zur Entstehung, Verarbeitung und Veränderung von Realitätsdefinitionen und -bildern beitragen, sowie andererseits, wie deren medial mitbeeinflusste Realitätsbilder auf gesellschaftliche Diskurse und Realitätsvorstellungen rückwirken können.		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel ist eine kritische Auseinandersetzung mit medialen Konstruktionsprozessen gesellschaftlicher und individueller Realitäten, Reflexion der Entstehung von Realitäts- und Medienbildern sowie deren gesellschaftliche Relevanz. Dies erfolgt unter Einbezug relevanter Theorien und Modelle der Kommunikationswissenschaft und in der konkreten empirischen Anwendung.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS oder SoSe	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: V1: Mediale Konstruktion von gesellschaftlichen Realitäten Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: MA (Interdisziplinäre) Vertiefung: „Die neueste Kommunikationswissenschaft“. Reflexionen zur Gegenwart und Zukunft einer Wissenschaft im Wandel. (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Kommunikationswissenschaft ist ein Fach im rasanten Wandel. Wiederkehrend beschäftigt sie sich in intensiven Selbstverständnisdebatten damit, was es eigentlich heißt, im jeweiligen „heute“ Kommunikationswissenschaft zu betreiben. Welcher Medienbegriff soll grundgelegt werden, welches Verständnis von Kommunikation und wie umgehen mit der Ausdifferenzierung des Mediensystems, den verwischenden Grenzen zwischen öffentlich und privat und der Ausdehnung von Kommunikation in viele neue Domänen und einer unüberschaubaren Vielzahl möglicher Akteure, bis hin zu nichtmenschlichen künstlichen Intelligenzen. Das Seminar geht der Frage nach was eigentlich Kommunikationswissenschaft ist und welche Antreiber und Taktgeber heute und in der Vergangenheit zu ihrer aktuellen Form beigetragen haben. Dazu wird anhand von verschiedener Literatur zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Faches gemeinsam diskutiert und gedacht. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung ... (weiter siehe Digicampus)

MA Vertiefung: "Wie ich lernte, mich selbst zu beeinflussen" Selbst-Effekte der Kommunikation in sozialen Medien (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

"Menschen rezipieren Medieninhalte und das hat verschiedenliche Auswirkungen auf sie..." Auf dieser - hier natürlich stark vereinfachten - Logik basieren zahlreiche Medienwirkungsstudien. Sie blicken darauf, wie Menschen von Medieninhalten beeinflusst werden, die andere produziert haben. Unberücksichtigt bleibt häufig, dass sich die Produzent*innen von Medieninhalten durch ihr Senden einer Botschaft auch selbst beeinflussen können. Wir wenden uns im Seminar deshalb der Forschung zu sog. Selbst-Effekten der Kommunikation in sozialen Medien zu. Unter Selbst-Effekten verstehen wir Medienwirkungen, die dadurch entstehen, dass Nutzer*innen eigene Inhalte wie Posts, Kommentare oder Likes publizieren. Dadurch können sich die Nutzer*innen selbst überzeugen, selbst mobilisieren, selbst besser fühlen. Wir sammeln theoretische und empirische Literatur, die Hinweise auf Selbst-Effekte gibt, diskutieren und systematisieren diese. Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung V1: Mediale Konstruktion von gesellschaftlichen Realitäten

Modulprüfung, Hausarbeit, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Projektarbeit in schriftlicher Form

Modul MUK-3222: V2: Kommunikatorforschung im Wandel <i>V2: Media Change Research</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Kinnebrock		
Inhalte: In diesem Modul steht eine vertiefende und kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen Facetten der Kommunikatorforschung angesichts von Medienwandel, Gesellschaftswandel und Wandel in Kommunikationsprofessionen im Fokus. Dabei wird mit relevanten theoretische Konzepten, empirischen Befunden und eigenen Analysen zur Rolle, Funktion und zur Praxis von Akteuren –insbesondere professionellen Kommunikatoren – in verschiedenen Domänen der öffentlichen Kommunikation gearbeitet. Besonders ist dabei auch das Verhältnis von professionellen Kommunikatoren zur sich verändernden Rolle von Laienkommunikation und Kommunikation von unten von Interesse. Zudem sind auch Trends, Traditionen, Entwicklungen sowie Kontinuitäten der kommunikationswissenschaftlichen Kommunikatorforschung selbst Thema des Moduls.		
Lernziele/Kompetenzen: Kritische theoretische Reflexion und empirische Anwendung von relevanten Fragestellungen der Kommunikatorforschung angesichts von multiplen Wandelprozessen. Traditionen und Innovationen in der kommunikationswissenschaftlichen Kommunikatorforschung kennenlernen, verorten und bewerten können.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: V2: Kommunikatorforschung im Wandel Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: unregelmäßig SWS: 2		
Prüfung Modulgesamtprüfung V2: Kommunikatorforschung im Wandel Modulprüfung, Hausarbeit, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Projektarbeit in schriftlicher Form		

Modul MUK-3223: V2: Medien- und Öffentlichkeitswandel in historischer und theoretischer Perspektive <i>V2: Transformation of Media and Public Sphere – A Historical and Theoretical Perspective</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Kinnebrock		
Inhalte: In diesem Modul steht eine vertiefende und kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen Öffentlichkeitskonzepten, deren theoretischen Prämissen und den von ihnen beschriebenen Formen von Öffentlichkeit im Fokus. Dabei wird thematisiert, wie der Medienwandel auch eine Adaption von Öffentlichkeitskonzepten notwendig macht und welche Gesellschaftsmodelle und Forschungsperspektiven mit verschiedenen Konzeptionen von Öffentlichkeit verbunden sind. Insbesondere können hier auch (Teil-)Öffentlichkeiten spezifischer sozialer Gruppen als Öffentlichkeit von unten, transnationale Öffentlichkeiten und Gegenöffentlichkeiten thematisiert werden.		
Lernziele/Kompetenzen: Kritische theoretische Reflexion und empirische Anwendung verschiedener Öffentlichkeitskonzepte. Die historischen und gesellschaftlichen Bedingungen unter denen und für die Öffentlichkeitskonzepte formuliert worden sind kennenlernen, einschätzen und in der Forschungsarbeit berücksichtigen können.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS oder SoSe	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: V2: Medien- und Öffentlichkeitswandel in historischer und theoretischer Perspektive Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: MA (Interdisziplinäre) Vertiefung: „Die neueste Kommunikationswissenschaft“. Reflexionen zur Gegenwart und Zukunft einer Wissenschaft im Wandel. (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Kommunikationswissenschaft ist ein Fach im rasanten Wandel. Wiederkehrend beschäftigt sie sich in intensiven Selbstverständnisdebatten damit, was es eigentlich heißt, im jeweiligen „heute“ Kommunikationswissenschaft zu betreiben. Welcher Medienbegriff soll grundgelegt werden, welches Verständnis von Kommunikation und wie umgehen mit der Ausdifferenzierung des Mediensystems, den verwischenden Grenzen zwischen öffentlich und privat und der Ausdehnung von Kommunikation in viele neue Domänen und einer unüberschaubaren Vielzahl möglicher Akteure, bis hin zu nichtmenschlichen künstlichen Intelligenzen. Das Seminar geht der Frage nach was eigentlich Kommunikationswissenschaft ist und welche Antreiber und Taktgeber heute und in der Vergangenheit zu ihrer aktuellen Form beigetragen haben. Dazu wird anhand von verschiedener Literatur zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Faches gemeinsam diskutiert und gedacht. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung		

... (weiter siehe Digicampus)

MA Vertiefung: Nudging in digitalen Kommunikationsumgebungen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wussten Sie, dass im Supermarkt solche Artikel signifikant häufiger gekauft werden, die auf Augenhöhe platziert sind? Oder dass in Kaufhäusern auf den Boden aufgemalte Linien in Richtung Stufen bewirken, dass Menschen eher die Treppe als den Aufzug nehmen? Aus der Verhaltensökonomik sind solche Anreize zur Verhaltensänderung als „Nudges“ bekannt. Nudging erlaubt es, Menschen „einen kleinen Stups in die richtige Richtung“ (Thaler & Sunstein, 2009) zu geben und ihnen zu besseren Entscheidungen zu verhelfen. Während das Phänomen in den Wirtschaftswissenschaften, in der Psychologie oder in der Politikwissenschaft recht gut erforscht ist, spielt Nudging in der kommunikationswissenschaftlichen Forschung bislang kaum eine Rolle. Dabei sind wir in unseren sich stetig und dynamisch wandelnden Medien- und Kommunikationsumgebungen permanent Nudges ausgesetzt: Default-Einstellungen auf unseren Smartphones, algorithmisch angeordneten Feeds in den sozialen Medien, oder Push-Meldungen unserer Gesundheit

... (weiter siehe Digicampus)

MA Vertiefung: Von #LangenstreckenLuisa bis #LaschetLacht – Digitaler Aktivismus rund um das gerechtere und nachhaltigere Leben als Phänomene affektiver Öffentlichkeiten (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Zuge des Medien- und Öffentlichkeitswandels sind digitale Medienumgebungen und insbesondere Social Media Plattformen zu Schauplätzen von öffentlichen Debatten und sozialen Aushandlungsprozessen sowie von Aktivismus und Protest, rund um Vorstellungen für das gegenwärtige oder zukünftige Leben geworden. Digitale Medien sind dabei Arenen sogenannter Affective Publics, also Öffentlichkeiten, die stärker auf Emotionalisierung und Aktivierung als rationale Deliberation setzen. In diesem Seminar setzen wir uns mit neuen Ansätzen der Öffentlichkeitsforschung auseinander und diskutieren anhand verschiedener Beispiele von digitalem Aktivismus rund um eine gerechtere, nachhaltigere oder bessere Welt – und was einzelne Gruppierungen dafür halten – die Funktionalität von affektiven Öffentlichkeiten und die Dynamiken zwischen alten und neuen Medienarenen sowie zwischen online und offline Aktionen. Die Studierenden übernehmen in dem Seminar zunächst Themenpatenschaften für verschiedene Schwerpunkte

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung V2: Medien- und Öffentlichkeitswandel in historischer und theoretischer Perspektive

Modulprüfung, Hausarbeit, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Projektarbeit in schriftlicher Form

Modul MUK-3224: V2: Neue Forschungsfelder zu Kommunikatoren, Öffentlichkeit und Medien im Wandel <i>V2: Journalism Research and Media Change</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Kinnebrock		
Inhalte: In diesem Modul steht eine vertiefende und kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen Öffentlichkeitskonzepten, deren theoretischen Prämissen und den von ihnen beschriebenen Formen von Öffentlichkeit im Fokus. Dabei wird thematisiert, wie der Medienwandel auch eine Adaption von Öffentlichkeitskonzepten notwendig macht und welche Gesellschaftsmodelle und Forschungsperspektiven mit verschiedenen Konzeptionen von Öffentlichkeit verbunden sind. Insbesondere können hier auch (Teil-)Öffentlichkeiten spezifischer sozialer Gruppen als Öffentlichkeit von unten, transnationale Öffentlichkeiten und Gegenöffentlichkeiten thematisiert werden.		
Lernziele/Kompetenzen: Kritische theoretische Reflexion und empirische Anwendung verschiedener Öffentlichkeitskonzepte. Die historischen und gesellschaftlichen Bedingungen unter denen und für die Öffentlichkeitskonzepte formuliert worden sind kennenlernen, einschätzen und in der Forschungsarbeit berücksichtigen können.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS oder SoSe	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: V2: Neue Forschungsfelder zu Kommunikatoren, Öffentlichkeit und Medien im Wandel Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: MA (Interdisziplinäre) Vertiefung: „Die neueste Kommunikationswissenschaft“. Reflexionen zur Gegenwart und Zukunft einer Wissenschaft im Wandel. (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Kommunikationswissenschaft ist ein Fach im rasanten Wandel. Wiederkehrend beschäftigt sie sich in intensiven Selbstverständnisdebatten damit, was es eigentlich heißt, im jeweiligen „heute“ Kommunikationswissenschaft zu betreiben. Welcher Medienbegriff soll grundgelegt werden, welches Verständnis von Kommunikation und wie umgehen mit der Ausdifferenzierung des Mediensystems, den verwischenden Grenzen zwischen öffentlich und privat und der Ausdehnung von Kommunikation in viele neue Domänen und einer unüberschaubaren Vielzahl möglicher Akteure, bis hin zu nichtmenschlichen künstlichen Intelligenzen. Das Seminar geht der Frage nach was eigentlich Kommunikationswissenschaft ist und welche Antreiber und Taktgeber heute und in der Vergangenheit zu ihrer aktuellen Form beigetragen haben. Dazu wird anhand von verschiedener Literatur zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Faches gemeinsam diskutiert und gedacht. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung ... (weiter siehe Digicampus)

MA Vertiefung: Nudging in digitalen Kommunikationsumgebungen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wussten Sie, dass im Supermarkt solche Artikel signifikant häufiger gekauft werden, die auf Augenhöhe platziert sind? Oder dass in Kaufhäusern auf den Boden aufgemalte Linien in Richtung Stufen bewirken, dass Menschen eher die Treppe als den Aufzug nehmen? Aus der Verhaltensökonomik sind solche Anreize zur Verhaltensänderung als „Nudges“ bekannt. Nudging erlaubt es, Menschen „einen kleinen Stups in die richtige Richtung“ (Thaler & Sunstein, 2009) zu geben und ihnen zu besseren Entscheidungen zu verhelfen. Während das Phänomen in den Wirtschaftswissenschaften, in der Psychologie oder in der Politikwissenschaft recht gut erforscht ist, spielt Nudging in der kommunikationswissenschaftlichen Forschung bislang kaum eine Rolle. Dabei sind wir in unseren sich stetig und dynamisch wandelnden Medien- und Kommunikationsumgebungen permanent Nudges ausgesetzt: Default-Einstellungen auf unseren Smartphones, algorithmisch angeordneten Feeds in den sozialen Medien, oder Push-Meldungen unserer Gesundheit
... (weiter siehe Digicampus)

MA Vertiefung: Von #LangenstreckenLuisa bis #LaschetLacht – Digitaler Aktivismus rund um das gerechtere und nachhaltigere Leben als Phänomene affektiver Öffentlichkeiten (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Zuge des Medien- und Öffentlichkeitswandels sind digitale Medienumgebungen und insbesondere Social Media Plattformen zu Schauplätzen von öffentlichen Debatten und sozialen Aushandlungsprozessen sowie von Aktivismus und Protest, rund um Vorstellungen für das gegenwärtige oder zukünftige Leben geworden. Digitale Medien sind dabei Arenen sogenannter Affective Publics, also Öffentlichkeiten, die stärker auf Emotionalisierung und Aktivierung als rationale Deliberation setzen. In diesem Seminar setzen wir uns mit neuen Ansätzen der Öffentlichkeitsforschung auseinander und diskutieren anhand verschiedener Beispiele von digitalem Aktivismus rund um eine gerechtere, nachhaltigere oder bessere Welt – und was einzelne Gruppierungen dafür halten – die Funktionalität von affektiven Öffentlichkeiten und die Dynamiken zwischen alten und neuen Medienarenen sowie zwischen online und offline Aktionen. Die Studierenden übernehmen in dem Seminar zunächst Themenpatenschaften für verschiedene Schwerpunkte
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung V2: Neue Forschungsfelder zu Kommunikatoren, Öffentlichkeit und Medien im Wandel

Modulprüfung, Hausarbeit, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Projektarbeit in schriftlicher Form

Modul MUK-3235: Gesundheitskommunikation: Grundlagen und Theorien <i>Theories and Basics of Health Communication</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Im Zentrum steht die grundlegende Auseinandersetzung mit Möglichkeiten und Strategien der Kommunikation gesundheitsbezogener Problemfelder wie der Gesundheitsvorsorge (z.B. zu spezifischen Krankheiten, Impfungen), Gesundheitsprävention (z.B. gesunde Ernährung), Krankheitsbewältigung (z.B. Aufklärungsinformationen zu Behandlungsmaßnahmen), sowie deren potentielle (Nicht-)Wirkungen bei der Aktivierung von Wissen, Einstellungen, Intentionen und gesellschaftlichen und individuellen Handlungen. Dabei werden neben klassischen, medial vermittelten Gesundheitsinformationen im Besonderen Formen der digitalen Gesundheitskommunikation berücksichtigt. Aktuelle Entwicklungen, Potenziale und Grenzen der Forschung im Bereich der Gesundheitskommunikation werden analysiert und diskutiert und in einen gesamtgesellschaftlichen Zusammenhang eingeordnet.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben Wissen zu Problemstellungen und Strategien der Kommunikation von gesundheitsbezogenen Themen sowie zu aktuellen Entwicklungen im Forschungsfeld. Sie lernen, bekannte Theorien neu zu kontextualisieren, kritisch zu reflektieren und auf das Feld der Gesundheitskommunikation anzuwenden. Die Studierenden sollen zudem die Fähigkeit erwerben, auch aktuelle Potenziale und Herausforderungen eines sich verändernden Forschungsbereichs wissenschaftlich fundiert zu analysieren, zu diskutieren und in eigenen Projekten darauf Bezug zu nehmen.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS oder SoSe	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Gesundheitskommunikation: Grundlagen und Theorien Sprache: Deutsch / Englisch Angebotshäufigkeit: nach Bedarf SWS: 2 ECTS/LP: 6.0		
Prüfung Gesundheitskommunikation: Grundlagen und Theorien Modulprüfung, Hausarbeit, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Portfolio		

Modul MUK-3236: Gesundheitskommunikation: Spezifische Anwendungsfelder <i>Health Communication: Specific fields of application</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Im Zentrum der Module steht die Auseinandersetzung mit aktuellen, anwendungsorientierten Fragestellungen der Gesundheitskommunikation. Dazu zählen im Besonderen aktuelle Entwicklungen der Digitalisierung und neuer Technologien (z.B. Gesundheitskommunikation in sozialen Medien, Einsatz digitaler Technologien in der Patientenkommunikation und -versorgung, Akzeptanz neuer Medizintechnologien) sowie neue gesundheitliche Themenfelder (z.B. Veränderung von Impfempfehlungen). Vorliegende theoretische Erkenntnisse und empirische Befunde zu ausgewählten, aktuellen Themenfeldern der Gesundheitskommunikation werden diskutiert und/oder projektbezogenen Forschungsarbeiten im jeweiligen Themengebiet durchgeführt.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen theoretische Modelle und empirische Forschungsergebnisse in einem konkreten Anwendungsfeld der Gesundheitskommunikation vertieft kennenlernen, interpretieren und selbstständig auf fachspezifische Fragestellungen anwenden können. Vorliegende empirische Befunde sollen erklärt und reflektiert werden können. Empirische Analysen im Bereich der Gesundheitskommunikation sollen konzipiert und umgesetzt werden können.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS oder SoSe	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Moduleil: Gesundheitskommunikation: Spezifische Anwendungsfelder Sprache: Deutsch / Englisch Angebotshäufigkeit: nach Bedarf SWS: 2 ECTS/LP: 6.0		
Prüfung Gesundheitskommunikation: Spezifische Anwendungsfelder Modulprüfung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Hausarbeit Projektarbeit in schriftlicher Form		

Modul MUK-3237: Umweltkommunikation: Grundlagen und Theorien <i>Environmental Communication: Basics and Theories</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit Möglichkeiten und Strategien der Kommunikation abstrakter umweltbezogener Phänomene wie dem Klimawandel, die Verarbeitung von Kommunikaten zu Umweltthemen durch den Rezipierenden sowie deren potentielle (Nicht-)Wirkungen bei der Aktivierung von Wissen, Einstellungen, Intentionen und gesellschaftlichen und individuellen Handlungen. Es werden theoretische Ansätze zur Wahrnehmung, Wirkung und Verarbeitung medialer Klima- und Umweltkommunikation sowie umweltbezogener Verhaltensweisen vermittelt. Aktuelle Entwicklungen, Potenziale und Grenzen der Forschung im Bereich der Umweltkommunikation werden analysiert und diskutiert und in einen gesamtgesellschaftlichen Zusammenhang eingeordnet.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben Wissen zu Problemstellungen und Strategien der Kommunikation von Umweltthemen sowie zu aktuellen Entwicklungen im Forschungsfeld. Sie lernen, bekannte Theorien neu zu kontextualisieren, kritisch zu reflektieren und auf das Feld der Umweltkommunikation anzuwenden. Die Studierenden sollen zudem die Fähigkeit erwerben, auch aktuelle Potenziale und Herausforderungen eines sich verändernden Forschungsbereichs wissenschaftlich fundiert zu analysieren, zu diskutieren und in eigenen Projekten darauf Bezug zu nehmen.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS oder SoSe	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Umweltkommunikation: Grundlagen und Theorien Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: nach Bedarf SWS: 2 ECTS/LP: 6.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: MA (Interdisziplinäre) Vertiefung: „Die neueste Kommunikationswissenschaft“. Reflexionen zur Gegenwart und Zukunft einer Wissenschaft im Wandel. (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Kommunikationswissenschaft ist ein Fach im rasanten Wandel. Wiederkehrend beschäftigt sie sich in intensiven Selbstverständnisdebatten damit, was es eigentlich heißt, im jeweiligen „heute“ Kommunikationswissenschaft zu betreiben. Welcher Medienbegriff soll grundgelegt werden, welches Verständnis von Kommunikation und wie umgehen mit der Ausdifferenzierung des Mediensystems, den verwischenden Grenzen zwischen öffentlich und privat und der Ausdehnung von Kommunikation in viele neue Domänen und einer unüberschaubaren Vielzahl möglicher Akteure, bis hin zu nichtmenschlichen künstlichen Intelligenzen. Das Seminar geht der Frage nach was eigentlich Kommunikationswissenschaft ist und welche Antreiber und

Taktgeber heute und in der Vergangenheit zu ihrer aktuellen Form beigetragen haben. Dazu wird anhand von verschiedener Literatur zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Faches gemeinsam diskutiert und gedacht. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung
... (weiter siehe Digicampus)

MA Vertiefung: Persönlich angesprochen für nachhaltige Verhaltensweisen – Wie setzen Umweltkampagnen an umweltbewusstem Verhalten an? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Persönliche direkte Ansprache für nachhaltige Verhaltensweisen? – Um die gravierenden Folgen der Klimaerwärmung zu minimieren, soll der individuelle Emissionsausstoß jede*s/r einzelnen Deutschen gemäß des Umweltbundesamts pro Person von 11 Tonnen CO₂ auf unter 1 Tonne CO₂ gesenkt werden. Umweltkampagnen zielen darauf ab, Menschen direkt anzusprechen und sie über die Problematik und mögliche Verhaltensänderungen zu informieren. Im ersten Drittel des Seminars betrachten und diskutieren wir zuerst einmal die allgemeinen Theorien und Ansätze aus der Umweltpsychologie zum Umweltverhalten. Im zweiten Drittel des Seminars analysieren wir, wie Medieninhalte an diesen Verhaltensmodellen einwirken können. Im dritten Drittel führen wir anschließend angeleitet gemeinsam eine experimentelle Studie zu einer ausgewählten Fragestellung durch. Wir beschäftigen uns im Seminar mit der Fragestellung, wie eine selbstrelevante Ansprache in Umweltentscheidungsmodellen ansetzt und ein umweltpositives Verhalten
... (weiter siehe Digicampus)

MA Vertiefung: Von #LangenstreckenLuisa bis #LaschetLacht – Digitaler Aktivismus rund um das gerechtere und nachhaltigere Leben als Phänomene affektiver Öffentlichkeiten (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Zuge des Medien- und Öffentlichkeitswandels sind digitale Medienumgebungen und insbesondere Social Media Plattformen zu Schauplätzen von öffentlichen Debatten und sozialen Aushandlungsprozessen sowie von Aktivismus und Protest, rund um Vorstellungen für das gegenwärtige oder zukünftige Leben geworden. Digitale Medien sind dabei Arenen sogenannter Affective Publics, also Öffentlichkeiten, die stärker auf Emotionalisierung und Aktivierung als rationale Deliberation setzen. In diesem Seminar setzen wir uns mit neuen Ansätzen der Öffentlichkeitsforschung auseinander und diskutieren anhand verschiedener Beispiele von digitalem Aktivismus rund um eine gerechtere, nachhaltigere oder bessere Welt – und was einzelne Gruppierungen dafür halten – die Funktionalität von affektiven Öffentlichkeiten und die Dynamiken zwischen alten und neuen Medienarenen sowie zwischen online und offline Aktionen. Die Studierenden übernehmen in dem Seminar zunächst Themenpatenschaften für verschiedene Schwerpunkt
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Umweltkommunikation: Grundlagen und Theorien

Modulprüfung, Hausarbeit, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Portfolio

Modul MUK-3238: Umweltkommunikation: Spezifische Anwendungsfelder <i>Environmental Communication: Specific Fields of Application</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Im Zentrum der Module steht die Auseinandersetzung mit aktuellen, anwendungsorientierten Fragestellungen der Klima- und Umweltkommunikation. Dazu zählen im Besonderen die mediale Thematisierung umwelt- und klimabezogener Fragestellungen, sowie aktuelle Entwicklungen der Rezeption und Wirkung medialer Umwelt- und Klimakommunikation (z.B. virtuelle Klimademonstrationen, Umweltkommunikation in sozialen Medien). Vorliegende theoretische Erkenntnisse und empirische Befunde werden zu einem aktuellen Themenfeld der Umweltkommunikation werden diskutiert und/oder projektbezogenen Forschungsarbeiten im jeweiligen Themengebiet durchgeführt.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen theoretische Modelle und empirische Forschungsergebnisse in einem konkreten Anwendungsfeld der Umwelt- und Klimakommunikation vertieft kennenlernen, interpretieren und selbstständig auf fachspezifische Fragestellungen anwenden können. Vorliegende empirische Befunde sollen erklärt und reflektiert werden können. Empirische Analysen im Bereich der Umwelt- und Klimakommunikation sollen konzipiert und umgesetzt werden können.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS oder SoSe	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Umweltkommunikation: Spezifische Anwendungsfelder Sprache: Deutsch / Englisch Angebotshäufigkeit: nach Bedarf SWS: 2 ECTS/LP: 6.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: MA (Interdisziplinäre) Vertiefung: „Die neueste Kommunikationswissenschaft“. Reflexionen zur Gegenwart und Zukunft einer Wissenschaft im Wandel. (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Kommunikationswissenschaft ist ein Fach im rasanten Wandel. Wiederkehrend beschäftigt sie sich in intensiven Selbstverständnisdebatten damit, was es eigentlich heißt, im jeweiligen „heute“ Kommunikationswissenschaft zu betreiben. Welcher Medienbegriff soll grundgelegt werden, welches Verständnis von Kommunikation und wie umgehen mit der Ausdifferenzierung des Mediensystems, den verwischenden Grenzen zwischen öffentlich und privat und der Ausdehnung von Kommunikation in viele neue Domänen und einer unüberschaubaren Vielzahl möglicher Akteure, bis hin zu nichtmenschlichen künstlichen Intelligenzen. Das Seminar geht der Frage nach was eigentlich Kommunikationswissenschaft ist und welche Antriebe und Taktgeber heute und in der Vergangenheit zu ihrer aktuellen Form beigetragen haben. Dazu wird anhand von		

verschiedener Literatur zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Faches gemeinsam diskutiert und gedacht. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung
... (weiter siehe Digicampus)

MA Vertiefung: Persönlich angesprochen für nachhaltige Verhaltensweisen – Wie setzen Umweltkampagnen an umweltbewusstem Verhalten an? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Persönliche direkte Ansprache für nachhaltige Verhaltensweisen? – Um die gravierenden Folgen der Klimaerwärmung zu minimieren, soll der individuelle Emissionsausstoß jede*s/r einzelnen Deutschen gemäß des Umweltbundesamts pro Person von 11 Tonnen CO₂ auf unter 1 Tonne CO₂ gesenkt werden. Umweltkampagnen zielen darauf ab, Menschen direkt anzusprechen und sie über die Problematik und mögliche Verhaltensänderungen zu informieren. Im ersten Drittel des Seminars betrachten und diskutieren wir zuerst einmal die allgemeinen Theorien und Ansätze aus der Umweltpsychologie zum Umweltverhalten. Im zweiten Drittel des Seminars analysieren wir, wie Medieninhalte an diesen Verhaltensmodellen einwirken können. Im dritten Drittel führen wir anschließend angeleitet gemeinsam eine experimentelle Studie zu einer ausgewählten Fragestellung durch. Wir beschäftigen uns im Seminar mit der Fragestellung, wie eine selbstrelevante Ansprache in Umweltentscheidungsmodellen ansetzt und ein umweltpositives Verhalten
... (weiter siehe Digicampus)

MA Vertiefung: Von #LangenstreckenLuisa bis #LaschetLacht – Digitaler Aktivismus rund um das gerechtere und nachhaltigere Leben als Phänomene affektiver Öffentlichkeiten (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Zuge des Medien- und Öffentlichkeitswandels sind digitale Medienumgebungen und insbesondere Social Media Plattformen zu Schauplätzen von öffentlichen Debatten und sozialen Aushandlungsprozessen sowie von Aktivismus und Protest, rund um Vorstellungen für das gegenwärtige oder zukünftige Leben geworden. Digitale Medien sind dabei Arenen sogenannter Affective Publics, also Öffentlichkeiten, die stärker auf Emotionalisierung und Aktivierung als rationale Deliberation setzen. In diesem Seminar setzen wir uns mit neuen Ansätzen der Öffentlichkeitsforschung auseinander und diskutieren anhand verschiedener Beispiele von digitalem Aktivismus rund um eine gerechtere, nachhaltigere oder bessere Welt – und was einzelne Gruppierungen dafür halten – die Funktionalität von affektiven Öffentlichkeiten und die Dynamiken zwischen alten und neuen Medienarenen sowie zwischen online und offline Aktionen. Die Studierenden übernehmen in dem Seminar zunächst Themenpatenschaften für verschiedene Schwerpunkt
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Umweltkommunikation: Spezifische Anwendungsfelder

Modulprüfung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Hausarbeit Projektarbeit in schriftlicher Form

Modul MUK-3239: Wissenschaftskommunikation: Grundlagen und Theorien <i>Theories and Basics of Science Communication</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Vertiefende Auseinandersetzung mit der individuellen und gesellschaftlichen Vermittlung komplexer wissenschaftlicher Phänomene, wissenschaftlicher Fragestellungen, Arbeitsweisen und Lösungen. Im Zentrum stehen die Auseinandersetzung mit theoretischen Ansätzen und vorliegenden empirischen Ergebnissen zur Gestaltung, Selektion, Verarbeitung und Wirkung von Kommunikaten zur Explikation und (vereinfachten) Kommunikation wissenschaftlicher Probleme. Die Kommunikation von wissenschaftlichen Fragestellungen an Individuen und gesellschaftliche (Sub-)Gruppen lässt sich dabei in verschiedensten wissenschaftlichen Teilbereichen bearbeiten und in unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten analysieren.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben Wissen zu Problemstellungen und Strategien der Kommunikation von gesundheitsbezogenen Themen sowie zu aktuellen Entwicklungen im Forschungsfeld. Sie lernen, bekannte Theorien neu zu kontextualisieren, kritisch zu reflektieren und auf das Feld der Gesundheitskommunikation anzuwenden. Die Studierenden sollen zudem die Fähigkeit erwerben, auch aktuelle Potenziale und Herausforderungen eines sich verändernden Forschungsbereichs wissenschaftlich fundiert zu analysieren, zu diskutieren und in eigenen Projekten darauf Bezug zu nehmen.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS oder SoSe	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Wissenschaftskommunikation: Grundlagen und Theorien Sprache: Deutsch / Englisch Angebotshäufigkeit: nach Bedarf SWS: 2 ECTS/LP: 6.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: MA Vertiefung: Beeinflusst uns, was kommen wird? Die Wirkung prospektiver Medieninhalte in der Gesundheits- und Wissenschaftskommunikation (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In Medienberichten stoßen wir häufig auf zukunftsbezogene Vorhersagen. Neben Wetterberichten und Wirtschaftsprognosen werden auch prospektive Berichte zu Wissenschafts- und Gesundheitsthemen kommuniziert – wie zum Beispiel Vorhersagen zur Klima- oder Pandemieentwicklung. Entsprechende Vorhersagen sind aber eben genau das: ungesicherte Vorhersagen. Denn Veränderungen und externe Faktoren können das Eintreten der Prognose beeinflussen und Prognosen somit auch Einstellungen und Verhaltensweisen beeinflussen sowie affektive Reaktionen hervorbringen. Verortung/Theorie. Das Projektseminar ist im Bereich		

Medienwirkung angesiedelt und untersucht, wie die Kommunikation von Prognosen auf Einstellungen und Intentionen wirkt und welche Rolle weitere Aspekte wie Emotionen, Emotionswechsel und Vertrauen spielen. Empirie. Zunächst erarbeiten wir die theoretischen Grundlagen zu prospektiven Medienhalten. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden wir eine experimentelle Studie gemeinsam durchführen. Prü
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Wissenschaftskommunikation: Grundlagen und Theorien

Modulprüfung, Hausarbeit, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Portfolio

Modul MUK-3240: Wissenschaftskommunikation: Spezifische Anwendungsfelder <i>Science Communication: Specific Fields of Application</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Im Zentrum der Module steht die Auseinandersetzung mit aktuellen, anwendungsorientierten Fragestellungen der Wissenschaftskommunikation. Dazu zählen im Besonderen die mediale Thematisierung wissenschaftlicher Fragestellungen und Erkenntnisse, sowie aktuelle Entwicklungen der Rezeption und Wirkung medialer Wissenschaftskommunikation (z.B. Formen wissenschaftlicher Evidenz in Onlinediskursen, Wissenschaftsblogs, Laienverständnis neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse). Vorliegende theoretische Erkenntnisse und empirische Befunde werden zu einem ausgewählten Themenbereich diskutiert und/oder projektbezogenen Forschungsarbeiten im jeweiligen Themengebiet durchgeführt.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen theoretische Modelle und empirische Forschungsergebnisse in einem konkreten Anwendungsfeld der Wissenschaftskommunikation vertieft kennenlernen, interpretieren und selbstständig auf fachspezifische Fragestellungen anwenden können. Vorliegende empirische Befunde sollen erklärt und reflektiert werden können. Empirische Analysen im Bereich der Wissenschaftskommunikation sollen konzipiert und umgesetzt werden können.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS oder SoSe	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Wissenschaftskommunikation: Spezifische Anwendungsfelder Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: nach Bedarf SWS: 2 ECTS/LP: 6.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: MA Vertiefung: Beeinflusst uns, was kommen wird? Die Wirkung prospektiver Medieninhalte in der Gesundheits- und Wissenschaftskommunikation (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In Medienberichten stoßen wir häufig auf zukunftsbezogene Vorhersagen. Neben Wetterberichten und Wirtschaftsprognosen werden auch prospektive Berichte zu Wissenschafts- und Gesundheitsthemen kommuniziert – wie zum Beispiel Vorhersagen zur Klima- oder Pandemieentwicklung. Entsprechende Vorhersagen sind aber eben genau das: ungesicherte Vorhersagen. Denn Veränderungen und externe Faktoren können das Eintreten der Prognose beeinflussen und Prognosen somit auch Einstellungen und Verhaltensweisen beeinflussen sowie affektive Reaktionen hervorbringen. Verortung/Theorie. Das Projektseminar ist im Bereich Medienwirkung angesiedelt und untersucht, wie die Kommunikation von Prognosen auf Einstellungen und

Intentionen wirkt und welche Rolle weitere Aspekte wie Emotionen, Emotionswechsel und Vertrauen spielen. Empirie. Zunächst erarbeiten wir die theoretischen Grundlagen zu prospektiven Medienhalten. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden wir eine experimentelle Studie gemeinsam durchführen. Prü
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Wissenschaftskommunikation: Spezifische Anwendungsfelder

Modulprüfung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Hausarbeit Projektarbeit in schriftlicher Form

Modul MUK-3211: V1: Medienrealitäten und mediale Wissensvermittlung <i>V1: Knowledge Transfer and Media Realities</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: In diesem Modul steht eine vertiefende Auseinandersetzung mit der Entstehung, (Re-)Produktion und Ausgestaltung von Medienrealitäten im Zentrum. Betrachtet werden dabei die Bedeutung mediale konstruierter „Wirklichkeit“ für die Realitätswahrnehmung von Rezipienten sowie die sozialen und psychologischen Prozessen, die dabei eine Rolle spielen. Zudem werden die mediale Darstellung und Vermittlung von Wissen und Wissensbeständen in ihrer Bedeutung für die Konstruktion individueller und kollektiver Vorstellungen von Realität behandelt.		
Lernziele/Kompetenzen: Kritische Analyse der individuellen und gesellschaftlichen Bedingungen, unter denen Medienrealitäten entstehen, der Gestalt(en) medialer Wirklichkeiten sowie deren Bedeutung für Ausbildung und Veränderung von Realitätsbildern. Mediale Wissensvermittlung wird dabei als ein bedeutender Aspekt bei der Konstruktion von Realitätsbildern betrachtet.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: V1: Medienrealitäten und mediale Wissensvermittlung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: MA Vertiefung: "Wie ich lernte, mich selbst zu beeinflussen" Selbst-Effekte der Kommunikation in sozialen Medien (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> "Menschen rezipieren Medieninhalte und das hat verschiedenliche Auswirkungen auf sie..." Auf dieser - hier natürlich stark vereinfachten - Logik basieren zahlreiche Medienwirkungsstudien. Sie blicken darauf, wie Menschen von Medieninhalten beeinflusst werden, die andere produziert haben. Unberücksichtigt bleibt häufig, dass sich die Produzent*innen von Medieninhalten durch ihr Senden einer Botschaft auch selbst beeinflussen können. Wir wenden uns im Seminar deshalb der Forschung zu sog. Selbst-Effekten der Kommunikation in sozialen Medien zu. Unter Selbst-Effekten verstehen wir Medienwirkungen, die dadurch entstehen, dass Nutzer*innen eigene Inhalte wie Posts, Kommentare oder Likes publizieren. Dadurch können sich die Nutzer*innen selbst überzeugen, selbst mobilisieren, selbst besser fühlen. Wir sammeln theoretische und empirische Literatur, die Hinweise auf Selbst-Effekte gibt, diskutieren und systematisieren diese. Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung ... (weiter siehe Digicampus)		

Prüfung

Modulgesamtprüfung V1: Medienrealitäten und mediale Wissensvermittlung

Modulprüfung, Hausarbeit, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Projektarbeit in schriftlicher Form

Modul MUK-3212: V1: Werte und Normen in der Mediengesellschaft <i>V1: Values and Norms in Media Societies</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Vertiefende Auseinandersetzung mit Bedingungen, Akteuren und Dynamiken gesellschaftlicher Aushandlung von Normen und Werten in der medialen Öffentlichkeit, normen- und wertebezogenen Medieninhalten sowie deren Rezeption und Wirkung in der Bevölkerung. Betrachtet werden politische, wirtschaftliche und journalistische Einflussfaktoren und Machtkonstellationen, wie sie sich unter medialen Rahmenbedingungen in Diskursen über Norm- und Wertevorstellungen zeigen. Es werden nicht nur die Potentiale und Grenzen von Medien als Vermittlungsinstanzen von Normen und Werten in der Öffentlichkeit berücksichtigt, sondern auch deren Bedeutung bei der Rezeption medialer Inhalte und ihrer kurz- wie auch langfristigen Wirkung.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefende Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Kommunikations- und Aushandlungsprozessen und deren Wirkung unter Berücksichtigung kommunikationswissenschaftlicher Theorien und Modelle, einschließlich deren empirischer Ergründung.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS oder SoSe	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: V1: Werte und Normen in der Mediengesellschaft Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung Modulgesamtprüfung V1: Werte und Normen in der Mediengesellschaft Modulprüfung, Hausarbeit, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Projektarbeit in schriftlicher Form		

Modul MUK-3213: V1: Mediale Konstruktion von gesellschaftlichen Realitäten <i>V1: Media and the Social Construction of Reality</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Im Zentrum stehen tiefergehende Analysen der Aus- und Verhandlung gesellschaftlicher Realitäten in medialen Diskursen sowie der Konstruktion von individueller und sozialer Realität unter Einbezug von Medieninhalten. Behandelt wird einerseits, wie Medien bzw. Medieninhalte unter Beteiligung von Akteuren zur Entstehung, Verarbeitung und Veränderung von Realitätsdefinitionen und -bildern beitragen, sowie andererseits, wie deren medial mitbeeinflusste Realitätsbilder auf gesellschaftliche Diskurse und Realitätsvorstellungen rückwirken können.		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel ist eine kritische Auseinandersetzung mit medialen Konstruktionsprozessen gesellschaftlicher und individueller Realitäten, Reflexion der Entstehung von Realitäts- und Medienbildern sowie deren gesellschaftliche Relevanz. Dies erfolgt unter Einbezug relevanter Theorien und Modelle der Kommunikationswissenschaft und in der konkreten empirischen Anwendung.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS oder SoSe	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: V1: Mediale Konstruktion von gesellschaftlichen Realitäten Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: MA (Interdisziplinäre) Vertiefung: „Die neueste Kommunikationswissenschaft“. Reflexionen zur Gegenwart und Zukunft einer Wissenschaft im Wandel. (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Kommunikationswissenschaft ist ein Fach im rasanten Wandel. Wiederkehrend beschäftigt sie sich in intensiven Selbstverständnisdebatten damit, was es eigentlich heißt, im jeweiligen „heute“ Kommunikationswissenschaft zu betreiben. Welcher Medienbegriff soll grundgelegt werden, welches Verständnis von Kommunikation und wie umgehen mit der Ausdifferenzierung des Mediensystems, den verwischenden Grenzen zwischen öffentlich und privat und der Ausdehnung von Kommunikation in viele neue Domänen und einer unüberschaubaren Vielzahl möglicher Akteure, bis hin zu nichtmenschlichen künstlichen Intelligenzen. Das Seminar geht der Frage nach was eigentlich Kommunikationswissenschaft ist und welche Antreiber und Taktgeber heute und in der Vergangenheit zu ihrer aktuellen Form beigetragen haben. Dazu wird anhand von verschiedener Literatur zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Faches gemeinsam diskutiert und gedacht. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung ... (weiter siehe Digicampus)

MA Vertiefung: "Wie ich lernte, mich selbst zu beeinflussen" Selbst-Effekte der Kommunikation in sozialen Medien (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

"Menschen rezipieren Medieninhalte und das hat verschiedenliche Auswirkungen auf sie..." Auf dieser - hier natürlich stark vereinfachten - Logik basieren zahlreiche Medienwirkungsstudien. Sie blicken darauf, wie Menschen von Medieninhalten beeinflusst werden, die andere produziert haben. Unberücksichtigt bleibt häufig, dass sich die Produzent*innen von Medieninhalten durch ihr Senden einer Botschaft auch selbst beeinflussen können. Wir wenden uns im Seminar deshalb der Forschung zu sog. Selbst-Effekten der Kommunikation in sozialen Medien zu. Unter Selbst-Effekten verstehen wir Medienwirkungen, die dadurch entstehen, dass Nutzer*innen eigene Inhalte wie Posts, Kommentare oder Likes publizieren. Dadurch können sich die Nutzer*innen selbst überzeugen, selbst mobilisieren, selbst besser fühlen. Wir sammeln theoretische und empirische Literatur, die Hinweise auf Selbst-Effekte gibt, diskutieren und systematisieren diese. Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung V1: Mediale Konstruktion von gesellschaftlichen Realitäten

Modulprüfung, Hausarbeit, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Projektarbeit in schriftlicher Form

Modul MUK-3222: V2: Kommunikatorforschung im Wandel <i>V2: Media Change Research</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Kinnebrock		
Inhalte: In diesem Modul steht eine vertiefende und kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen Facetten der Kommunikatorforschung angesichts von Medienwandel, Gesellschaftswandel und Wandel in Kommunikationsprofessionen im Fokus. Dabei wird mit relevanten theoretische Konzepten, empirischen Befunden und eigenen Analysen zur Rolle, Funktion und zur Praxis von Akteuren –insbesondere professionellen Kommunikatoren – in verschiedenen Domänen der öffentlichen Kommunikation gearbeitet. Besonders ist dabei auch das Verhältnis von professionellen Kommunikatoren zur sich verändernden Rolle von Laienkommunikation und Kommunikation von unten von Interesse. Zudem sind auch Trends, Traditionen, Entwicklungen sowie Kontinuitäten der kommunikationswissenschaftlichen Kommunikatorforschung selbst Thema des Moduls.		
Lernziele/Kompetenzen: Kritische theoretische Reflexion und empirische Anwendung von relevanten Fragestellungen der Kommunikatorforschung angesichts von multiplen Wandelprozessen. Traditionen und Innovationen in der kommunikationswissenschaftlichen Kommunikatorforschung kennenlernen, verorten und bewerten können.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: V2: Kommunikatorforschung im Wandel Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: unregelmäßig SWS: 2		
Prüfung Modulgesamtprüfung V2: Kommunikatorforschung im Wandel Modulprüfung, Hausarbeit, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Projektarbeit in schriftlicher Form		

Modul MUK-3223: V2: Medien- und Öffentlichkeitswandel in historischer und theoretischer Perspektive <i>V2: Transformation of Media and Public Sphere – A Historical and Theoretical Perspective</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Kinnebrock		
Inhalte: In diesem Modul steht eine vertiefende und kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen Öffentlichkeitskonzepten, deren theoretischen Prämissen und den von ihnen beschriebenen Formen von Öffentlichkeit im Fokus. Dabei wird thematisiert, wie der Medienwandel auch eine Adaption von Öffentlichkeitskonzepten notwendig macht und welche Gesellschaftsmodelle und Forschungsperspektiven mit verschiedenen Konzeptionen von Öffentlichkeit verbunden sind. Insbesondere können hier auch (Teil-)Öffentlichkeiten spezifischer sozialer Gruppen als Öffentlichkeit von unten, transnationale Öffentlichkeiten und Gegenöffentlichkeiten thematisiert werden.		
Lernziele/Kompetenzen: Kritische theoretische Reflexion und empirische Anwendung verschiedener Öffentlichkeitskonzepte. Die historischen und gesellschaftlichen Bedingungen unter denen und für die Öffentlichkeitskonzepte formuliert worden sind kennenlernen, einschätzen und in der Forschungsarbeit berücksichtigen können.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS oder SoSe	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: V2: Medien- und Öffentlichkeitswandel in historischer und theoretischer Perspektive Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: MA (Interdisziplinäre) Vertiefung: „Die neueste Kommunikationswissenschaft“. Reflexionen zur Gegenwart und Zukunft einer Wissenschaft im Wandel. (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Kommunikationswissenschaft ist ein Fach im rasanten Wandel. Wiederkehrend beschäftigt sie sich in intensiven Selbstverständnisdebatten damit, was es eigentlich heißt, im jeweiligen „heute“ Kommunikationswissenschaft zu betreiben. Welcher Medienbegriff soll grundgelegt werden, welches Verständnis von Kommunikation und wie umgehen mit der Ausdifferenzierung des Mediensystems, den verwischenden Grenzen zwischen öffentlich und privat und der Ausdehnung von Kommunikation in viele neue Domänen und einer unüberschaubaren Vielzahl möglicher Akteure, bis hin zu nichtmenschlichen künstlichen Intelligenzen. Das Seminar geht der Frage nach was eigentlich Kommunikationswissenschaft ist und welche Antreiber und Taktgeber heute und in der Vergangenheit zu ihrer aktuellen Form beigetragen haben. Dazu wird anhand von verschiedener Literatur zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Faches gemeinsam diskutiert und gedacht. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung		

... (weiter siehe Digicampus)

MA Vertiefung: Nudging in digitalen Kommunikationsumgebungen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wussten Sie, dass im Supermarkt solche Artikel signifikant häufiger gekauft werden, die auf Augenhöhe platziert sind? Oder dass in Kaufhäusern auf den Boden aufgemalte Linien in Richtung Stufen bewirken, dass Menschen eher die Treppe als den Aufzug nehmen? Aus der Verhaltensökonomik sind solche Anreize zur Verhaltensänderung als „Nudges“ bekannt. Nudging erlaubt es, Menschen „einen kleinen Stups in die richtige Richtung“ (Thaler & Sunstein, 2009) zu geben und ihnen zu besseren Entscheidungen zu verhelfen. Während das Phänomen in den Wirtschaftswissenschaften, in der Psychologie oder in der Politikwissenschaft recht gut erforscht ist, spielt Nudging in der kommunikationswissenschaftlichen Forschung bislang kaum eine Rolle. Dabei sind wir in unseren sich stetig und dynamisch wandelnden Medien- und Kommunikationsumgebungen permanent Nudges ausgesetzt: Default-Einstellungen auf unseren Smartphones, algorithmisch angeordneten Feeds in den sozialen Medien, oder Push-Meldungen unserer Gesundheit

... (weiter siehe Digicampus)

MA Vertiefung: Von #LangenstreckenLuisa bis #LaschetLacht – Digitaler Aktivismus rund um das gerechtere und nachhaltigere Leben als Phänomene affektiver Öffentlichkeiten (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Zuge des Medien- und Öffentlichkeitswandels sind digitale Medienumgebungen und insbesondere Social Media Plattformen zu Schauplätzen von öffentlichen Debatten und sozialen Aushandlungsprozessen sowie von Aktivismus und Protest, rund um Vorstellungen für das gegenwärtige oder zukünftige Leben geworden. Digitale Medien sind dabei Arenen sogenannter Affective Publics, also Öffentlichkeiten, die stärker auf Emotionalisierung und Aktivierung als rationale Deliberation setzen. In diesem Seminar setzen wir uns mit neuen Ansätzen der Öffentlichkeitsforschung auseinander und diskutieren anhand verschiedener Beispiele von digitalem Aktivismus rund um eine gerechtere, nachhaltigere oder bessere Welt – und was einzelne Gruppierungen dafür halten – die Funktionalität von affektiven Öffentlichkeiten und die Dynamiken zwischen alten und neuen Medienarenen sowie zwischen online und offline Aktionen. Die Studierenden übernehmen in dem Seminar zunächst Themenpatenschaften für verschiedene Schwerpunkte

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung V2: Medien- und Öffentlichkeitswandel in historischer und theoretischer Perspektive

Modulprüfung, Hausarbeit, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Projektarbeit in schriftlicher Form

Modul MUK-3224: V2: Neue Forschungsfelder zu Kommunikatoren, Öffentlichkeit und Medien im Wandel <i>V2: Journalism Research and Media Change</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Kinnebrock		
Inhalte: In diesem Modul steht eine vertiefende und kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen Öffentlichkeitskonzepten, deren theoretischen Prämissen und den von ihnen beschriebenen Formen von Öffentlichkeit im Fokus. Dabei wird thematisiert, wie der Medienwandel auch eine Adaption von Öffentlichkeitskonzepten notwendig macht und welche Gesellschaftsmodelle und Forschungsperspektiven mit verschiedenen Konzeptionen von Öffentlichkeit verbunden sind. Insbesondere können hier auch (Teil-)Öffentlichkeiten spezifischer sozialer Gruppen als Öffentlichkeit von unten, transnationale Öffentlichkeiten und Gegenöffentlichkeiten thematisiert werden.		
Lernziele/Kompetenzen: Kritische theoretische Reflexion und empirische Anwendung verschiedener Öffentlichkeitskonzepte. Die historischen und gesellschaftlichen Bedingungen unter denen und für die Öffentlichkeitskonzepte formuliert worden sind kennenlernen, einschätzen und in der Forschungsarbeit berücksichtigen können.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS oder SoSe	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: V2: Neue Forschungsfelder zu Kommunikatoren, Öffentlichkeit und Medien im Wandel Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: MA (Interdisziplinäre) Vertiefung: „Die neueste Kommunikationswissenschaft“. Reflexionen zur Gegenwart und Zukunft einer Wissenschaft im Wandel. (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Kommunikationswissenschaft ist ein Fach im rasanten Wandel. Wiederkehrend beschäftigt sie sich in intensiven Selbstverständnisdebatten damit, was es eigentlich heißt, im jeweiligen „heute“ Kommunikationswissenschaft zu betreiben. Welcher Medienbegriff soll grundgelegt werden, welches Verständnis von Kommunikation und wie umgehen mit der Ausdifferenzierung des Mediensystems, den verwischenden Grenzen zwischen öffentlich und privat und der Ausdehnung von Kommunikation in viele neue Domänen und einer unüberschaubaren Vielzahl möglicher Akteure, bis hin zu nichtmenschlichen künstlichen Intelligenzen. Das Seminar geht der Frage nach was eigentlich Kommunikationswissenschaft ist und welche Antreiber und Taktgeber heute und in der Vergangenheit zu ihrer aktuellen Form beigetragen haben. Dazu wird anhand von verschiedener Literatur zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Faches gemeinsam diskutiert und gedacht. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung ... (weiter siehe Digicampus)

MA Vertiefung: Nudging in digitalen Kommunikationsumgebungen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wussten Sie, dass im Supermarkt solche Artikel signifikant häufiger gekauft werden, die auf Augenhöhe platziert sind? Oder dass in Kaufhäusern auf den Boden aufgemalte Linien in Richtung Stufen bewirken, dass Menschen eher die Treppe als den Aufzug nehmen? Aus der Verhaltensökonomik sind solche Anreize zur Verhaltensänderung als „Nudges“ bekannt. Nudging erlaubt es, Menschen „einen kleinen Stups in die richtige Richtung“ (Thaler & Sunstein, 2009) zu geben und ihnen zu besseren Entscheidungen zu verhelfen. Während das Phänomen in den Wirtschaftswissenschaften, in der Psychologie oder in der Politikwissenschaft recht gut erforscht ist, spielt Nudging in der kommunikationswissenschaftlichen Forschung bislang kaum eine Rolle. Dabei sind wir in unseren sich stetig und dynamisch wandelnden Medien- und Kommunikationsumgebungen permanent Nudges ausgesetzt: Default-Einstellungen auf unseren Smartphones, algorithmisch angeordneten Feeds in den sozialen Medien, oder Push-Meldungen unserer Gesundheit
... (weiter siehe Digicampus)

MA Vertiefung: Von #LangenstreckenLuisa bis #LaschetLacht – Digitaler Aktivismus rund um das gerechtere und nachhaltigere Leben als Phänomene affektiver Öffentlichkeiten (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Zuge des Medien- und Öffentlichkeitswandels sind digitale Medienumgebungen und insbesondere Social Media Plattformen zu Schauplätzen von öffentlichen Debatten und sozialen Aushandlungsprozessen sowie von Aktivismus und Protest, rund um Vorstellungen für das gegenwärtige oder zukünftige Leben geworden. Digitale Medien sind dabei Arenen sogenannter Affective Publics, also Öffentlichkeiten, die stärker auf Emotionalisierung und Aktivierung als rationale Deliberation setzen. In diesem Seminar setzen wir uns mit neuen Ansätzen der Öffentlichkeitsforschung auseinander und diskutieren anhand verschiedener Beispiele von digitalem Aktivismus rund um eine gerechtere, nachhaltigere oder bessere Welt – und was einzelne Gruppierungen dafür halten – die Funktionalität von affektiven Öffentlichkeiten und die Dynamiken zwischen alten und neuen Medienarenen sowie zwischen online und offline Aktionen. Die Studierenden übernehmen in dem Seminar zunächst Themenpatenschaften für verschiedene Schwerpunkt
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung V2: Neue Forschungsfelder zu Kommunikatoren, Öffentlichkeit und Medien im Wandel

Modulprüfung, Hausarbeit, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Projektarbeit in schriftlicher Form

Modul MUK-3235: Gesundheitskommunikation: Grundlagen und Theorien <i>Theories and Basics of Health Communication</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Im Zentrum steht die grundlegende Auseinandersetzung mit Möglichkeiten und Strategien der Kommunikation gesundheitsbezogener Problemfelder wie der Gesundheitsvorsorge (z.B. zu spezifischen Krankheiten, Impfungen), Gesundheitsprävention (z.B. gesunde Ernährung), Krankheitsbewältigung (z.B. Aufklärungsinformationen zu Behandlungsmaßnahmen), sowie deren potentielle (Nicht-)Wirkungen bei der Aktivierung von Wissen, Einstellungen, Intentionen und gesellschaftlichen und individuellen Handlungen. Dabei werden neben klassischen, medial vermittelten Gesundheitsinformationen im Besonderen Formen der digitalen Gesundheitskommunikation berücksichtigt. Aktuelle Entwicklungen, Potenziale und Grenzen der Forschung im Bereich der Gesundheitskommunikation werden analysiert und diskutiert und in einen gesamtgesellschaftlichen Zusammenhang eingeordnet.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben Wissen zu Problemstellungen und Strategien der Kommunikation von gesundheitsbezogenen Themen sowie zu aktuellen Entwicklungen im Forschungsfeld. Sie lernen, bekannte Theorien neu zu kontextualisieren, kritisch zu reflektieren und auf das Feld der Gesundheitskommunikation anzuwenden. Die Studierenden sollen zudem die Fähigkeit erwerben, auch aktuelle Potenziale und Herausforderungen eines sich verändernden Forschungsbereichs wissenschaftlich fundiert zu analysieren, zu diskutieren und in eigenen Projekten darauf Bezug zu nehmen.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS oder SoSe	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Gesundheitskommunikation: Grundlagen und Theorien Sprache: Deutsch / Englisch Angebotshäufigkeit: nach Bedarf SWS: 2 ECTS/LP: 6.0

Prüfung Gesundheitskommunikation: Grundlagen und Theorien Modulprüfung, Hausarbeit, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Portfolio

Modul MUK-3236: Gesundheitskommunikation: Spezifische Anwendungsfelder <i>Health Communication: Specific fields of application</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Im Zentrum der Module steht die Auseinandersetzung mit aktuellen, anwendungsorientierten Fragestellungen der Gesundheitskommunikation. Dazu zählen im Besonderen aktuelle Entwicklungen der Digitalisierung und neuer Technologien (z.B. Gesundheitskommunikation in sozialen Medien, Einsatz digitaler Technologien in der Patientenkommunikation und -versorgung, Akzeptanz neuer Medizintechnologien) sowie neue gesundheitliche Themenfelder (z.B. Veränderung von Impfempfehlungen). Vorliegende theoretische Erkenntnisse und empirische Befunde zu ausgewählten, aktuellen Themenfeldern der Gesundheitskommunikation werden diskutiert und/oder projektbezogenen Forschungsarbeiten im jeweiligen Themengebiet durchgeführt.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen theoretische Modelle und empirische Forschungsergebnisse in einem konkreten Anwendungsfeld der Gesundheitskommunikation vertieft kennenlernen, interpretieren und selbstständig auf fachspezifische Fragestellungen anwenden können. Vorliegende empirische Befunde sollen erklärt und reflektiert werden können. Empirische Analysen im Bereich der Gesundheitskommunikation sollen konzipiert und umgesetzt werden können.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS oder SoSe	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Moduleil: Gesundheitskommunikation: Spezifische Anwendungsfelder Sprache: Deutsch / Englisch Angebotshäufigkeit: nach Bedarf SWS: 2 ECTS/LP: 6.0		
Prüfung Gesundheitskommunikation: Spezifische Anwendungsfelder Modulprüfung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Hausarbeit Projektarbeit in schriftlicher Form		

Modul MUK-3237: Umweltkommunikation: Grundlagen und Theorien <i>Environmental Communication: Basics and Theories</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit Möglichkeiten und Strategien der Kommunikation abstrakter umweltbezogener Phänomene wie dem Klimawandel, die Verarbeitung von Kommunikaten zu Umweltthemen durch den Rezipierenden sowie deren potentielle (Nicht-)Wirkungen bei der Aktivierung von Wissen, Einstellungen, Intentionen und gesellschaftlichen und individuellen Handlungen. Es werden theoretische Ansätze zur Wahrnehmung, Wirkung und Verarbeitung medialer Klima- und Umweltkommunikation sowie umweltbezogener Verhaltensweisen vermittelt. Aktuelle Entwicklungen, Potenziale und Grenzen der Forschung im Bereich der Umweltkommunikation werden analysiert und diskutiert und in einen gesamtgesellschaftlichen Zusammenhang eingeordnet.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben Wissen zu Problemstellungen und Strategien der Kommunikation von Umweltthemen sowie zu aktuellen Entwicklungen im Forschungsfeld. Sie lernen, bekannte Theorien neu zu kontextualisieren, kritisch zu reflektieren und auf das Feld der Umweltkommunikation anzuwenden. Die Studierenden sollen zudem die Fähigkeit erwerben, auch aktuelle Potenziale und Herausforderungen eines sich verändernden Forschungsbereichs wissenschaftlich fundiert zu analysieren, zu diskutieren und in eigenen Projekten darauf Bezug zu nehmen.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS oder SoSe	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Umweltkommunikation: Grundlagen und Theorien Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: nach Bedarf SWS: 2 ECTS/LP: 6.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: MA (Interdisziplinäre) Vertiefung: „Die neueste Kommunikationswissenschaft“. Reflexionen zur Gegenwart und Zukunft einer Wissenschaft im Wandel. (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Kommunikationswissenschaft ist ein Fach im rasanten Wandel. Wiederkehrend beschäftigt sie sich in intensiven Selbstverständnisdebatten damit, was es eigentlich heißt, im jeweiligen „heute“ Kommunikationswissenschaft zu betreiben. Welcher Medienbegriff soll grundgelegt werden, welches Verständnis von Kommunikation und wie umgehen mit der Ausdifferenzierung des Mediensystems, den verwischenden Grenzen zwischen öffentlich und privat und der Ausdehnung von Kommunikation in viele neue Domänen und einer unüberschaubaren Vielzahl möglicher Akteure, bis hin zu nichtmenschlichen künstlichen Intelligenzen. Das Seminar geht der Frage nach was eigentlich Kommunikationswissenschaft ist und welche Antreiber und

Taktgeber heute und in der Vergangenheit zu ihrer aktuellen Form beigetragen haben. Dazu wird anhand von verschiedener Literatur zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Faches gemeinsam diskutiert und gedacht. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung
... (weiter siehe Digicampus)

MA Vertiefung: Persönlich angesprochen für nachhaltige Verhaltensweisen – Wie setzen Umweltkampagnen an umweltbewusstem Verhalten an? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Persönliche direkte Ansprache für nachhaltige Verhaltensweisen? – Um die gravierenden Folgen der Klimaerwärmung zu minimieren, soll der individuelle Emissionsausstoß jede*s/r einzelnen Deutschen gemäß des Umweltbundesamts pro Person von 11 Tonnen CO₂ auf unter 1 Tonne CO₂ gesenkt werden. Umweltkampagnen zielen darauf ab, Menschen direkt anzusprechen und sie über die Problematik und mögliche Verhaltensänderungen zu informieren. Im ersten Drittel des Seminars betrachten und diskutieren wir zuerst einmal die allgemeinen Theorien und Ansätze aus der Umweltpsychologie zum Umweltverhalten. Im zweiten Drittel des Seminars analysieren wir, wie Medieninhalte an diesen Verhaltensmodellen einwirken können. Im dritten Drittel führen wir anschließend angeleitet gemeinsam eine experimentelle Studie zu einer ausgewählten Fragestellung durch. Wir beschäftigen uns im Seminar mit der Fragestellung, wie eine selbstrelevante Ansprache in Umweltentscheidungsmodellen ansetzt und ein umweltpositives Verhalten
... (weiter siehe Digicampus)

MA Vertiefung: Von #LangenstreckenLuisa bis #LaschetLacht – Digitaler Aktivismus rund um das gerechtere und nachhaltigere Leben als Phänomene affektiver Öffentlichkeiten (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Zuge des Medien- und Öffentlichkeitswandels sind digitale Medienumgebungen und insbesondere Social Media Plattformen zu Schauplätzen von öffentlichen Debatten und sozialen Aushandlungsprozessen sowie von Aktivismus und Protest, rund um Vorstellungen für das gegenwärtige oder zukünftige Leben geworden. Digitale Medien sind dabei Arenen sogenannter Affective Publics, also Öffentlichkeiten, die stärker auf Emotionalisierung und Aktivierung als rationale Deliberation setzen. In diesem Seminar setzen wir uns mit neuen Ansätzen der Öffentlichkeitsforschung auseinander und diskutieren anhand verschiedener Beispiele von digitalem Aktivismus rund um eine gerechtere, nachhaltigere oder bessere Welt – und was einzelne Gruppierungen dafür halten – die Funktionalität von affektiven Öffentlichkeiten und die Dynamiken zwischen alten und neuen Medienarenen sowie zwischen online und offline Aktionen. Die Studierenden übernehmen in dem Seminar zunächst Themenpatenschaften für verschiedene Schwerpunkt
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Umweltkommunikation: Grundlagen und Theorien

Modulprüfung, Hausarbeit, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Portfolio

Modul MUK-3238: Umweltkommunikation: Spezifische Anwendungsfelder <i>Environmental Communication: Specific Fields of Application</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Im Zentrum der Module steht die Auseinandersetzung mit aktuellen, anwendungsorientierten Fragestellungen der Klima- und Umweltkommunikation. Dazu zählen im Besonderen die mediale Thematisierung umwelt- und klimabezogener Fragestellungen, sowie aktuelle Entwicklungen der Rezeption und Wirkung medialer Umwelt- und Klimakommunikation (z.B. virtuelle Klimademonstrationen, Umweltkommunikation in sozialen Medien). Vorliegende theoretische Erkenntnisse und empirische Befunde werden zu einem aktuellen Themenfeld der Umweltkommunikation werden diskutiert und/oder projektbezogenen Forschungsarbeiten im jeweiligen Themengebiet durchgeführt.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen theoretische Modelle und empirische Forschungsergebnisse in einem konkreten Anwendungsfeld der Umwelt- und Klimakommunikation vertieft kennenlernen, interpretieren und selbstständig auf fachspezifische Fragestellungen anwenden können. Vorliegende empirische Befunde sollen erklärt und reflektiert werden können. Empirische Analysen im Bereich der Umwelt- und Klimakommunikation sollen konzipiert und umgesetzt werden können.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS oder SoSe	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Umweltkommunikation: Spezifische Anwendungsfelder</p> <p>Sprache: Deutsch / Englisch</p> <p>Angebotshäufigkeit: nach Bedarf</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 6.0</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>MA (Interdisziplinäre) Vertiefung: „Die neueste Kommunikationswissenschaft“. Reflexionen zur Gegenwart und Zukunft einer Wissenschaft im Wandel. (Seminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Die Kommunikationswissenschaft ist ein Fach im rasanten Wandel. Wiederkehrend beschäftigt sie sich in intensiven Selbstverständnisdebatten damit, was es eigentlich heißt, im jeweiligen „heute“ Kommunikationswissenschaft zu betreiben. Welcher Medienbegriff soll grundgelegt werden, welches Verständnis von Kommunikation und wie umgehen mit der Ausdifferenzierung des Mediensystems, den verwischenden Grenzen zwischen öffentlich und privat und der Ausdehnung von Kommunikation in viele neue Domänen und einer unüberschaubaren Vielzahl möglicher Akteure, bis hin zu nichtmenschlichen künstlichen Intelligenzen. Das Seminar geht der Frage nach was eigentlich Kommunikationswissenschaft ist und welche Antriebe und Taktgeber heute und in der Vergangenheit zu ihrer aktuellen Form beigetragen haben. Dazu wird anhand von</p>

verschiedener Literatur zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Faches gemeinsam diskutiert und gedacht. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung
... (weiter siehe Digicampus)

MA Vertiefung: Persönlich angesprochen für nachhaltige Verhaltensweisen – Wie setzen Umweltkampagnen an umweltbewusstem Verhalten an? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Persönliche direkte Ansprache für nachhaltige Verhaltensweisen? – Um die gravierenden Folgen der Klimaerwärmung zu minimieren, soll der individuelle Emissionsausstoß jede*s/r einzelnen Deutschen gemäß des Umweltbundesamts pro Person von 11 Tonnen CO₂ auf unter 1 Tonne CO₂ gesenkt werden. Umweltkampagnen zielen darauf ab, Menschen direkt anzusprechen und sie über die Problematik und mögliche Verhaltensänderungen zu informieren. Im ersten Drittel des Seminars betrachten und diskutieren wir zuerst einmal die allgemeinen Theorien und Ansätze aus der Umweltpsychologie zum Umweltverhalten. Im zweiten Drittel des Seminars analysieren wir, wie Medieninhalte an diesen Verhaltensmodellen einwirken können. Im dritten Drittel führen wir anschließend angeleitet gemeinsam eine experimentelle Studie zu einer ausgewählten Fragestellung durch. Wir beschäftigen uns im Seminar mit der Fragestellung, wie eine selbstrelevante Ansprache in Umweltentscheidungsmodellen ansetzt und ein umweltpositives Verhalten
... (weiter siehe Digicampus)

MA Vertiefung: Von #LangenstreckenLuisa bis #LaschetLacht – Digitaler Aktivismus rund um das gerechtere und nachhaltigere Leben als Phänomene affektiver Öffentlichkeiten (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Zuge des Medien- und Öffentlichkeitswandels sind digitale Medienumgebungen und insbesondere Social Media Plattformen zu Schauplätzen von öffentlichen Debatten und sozialen Aushandlungsprozessen sowie von Aktivismus und Protest, rund um Vorstellungen für das gegenwärtige oder zukünftige Leben geworden. Digitale Medien sind dabei Arenen sogenannter Affective Publics, also Öffentlichkeiten, die stärker auf Emotionalisierung und Aktivierung als rationale Deliberation setzen. In diesem Seminar setzen wir uns mit neuen Ansätzen der Öffentlichkeitsforschung auseinander und diskutieren anhand verschiedener Beispiele von digitalem Aktivismus rund um eine gerechtere, nachhaltigere oder bessere Welt – und was einzelne Gruppierungen dafür halten – die Funktionalität von affektiven Öffentlichkeiten und die Dynamiken zwischen alten und neuen Medienarenen sowie zwischen online und offline Aktionen. Die Studierenden übernehmen in dem Seminar zunächst Themenpatenschaften für verschiedene Schwerpunkte
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Umweltkommunikation: Spezifische Anwendungsfelder

Modulprüfung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Hausarbeit Projektarbeit in schriftlicher Form

Modul MUK-3239: Wissenschaftskommunikation: Grundlagen und Theorien <i>Theories and Basics of Science Communication</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Vertiefende Auseinandersetzung mit der individuellen und gesellschaftlichen Vermittlung komplexer wissenschaftlicher Phänomene, wissenschaftlicher Fragestellungen, Arbeitsweisen und Lösungen. Im Zentrum stehen die Auseinandersetzung mit theoretischen Ansätzen und vorliegenden empirischen Ergebnissen zur Gestaltung, Selektion, Verarbeitung und Wirkung von Kommunikaten zur Explikation und (vereinfachten) Kommunikation wissenschaftlicher Probleme. Die Kommunikation von wissenschaftlichen Fragestellungen an Individuen und gesellschaftliche (Sub-)Gruppen lässt sich dabei in verschiedensten wissenschaftlichen Teilbereichen bearbeiten und in unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten analysieren.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben Wissen zu Problemstellungen und Strategien der Kommunikation von gesundheitsbezogenen Themen sowie zu aktuellen Entwicklungen im Forschungsfeld. Sie lernen, bekannte Theorien neu zu kontextualisieren, kritisch zu reflektieren und auf das Feld der Gesundheitskommunikation anzuwenden. Die Studierenden sollen zudem die Fähigkeit erwerben, auch aktuelle Potenziale und Herausforderungen eines sich verändernden Forschungsbereichs wissenschaftlich fundiert zu analysieren, zu diskutieren und in eigenen Projekten darauf Bezug zu nehmen.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS oder SoSe	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Wissenschaftskommunikation: Grundlagen und Theorien Sprache: Deutsch / Englisch Angebotshäufigkeit: nach Bedarf SWS: 2 ECTS/LP: 6.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: MA Vertiefung: Beeinflusst uns, was kommen wird? Die Wirkung prospektiver Medieninhalte in der Gesundheits- und Wissenschaftskommunikation (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In Medienberichten stoßen wir häufig auf zukunftsbezogene Vorhersagen. Neben Wetterberichten und Wirtschaftsprognosen werden auch prospektive Berichte zu Wissenschafts- und Gesundheitsthemen kommuniziert – wie zum Beispiel Vorhersagen zur Klima- oder Pandemieentwicklung. Entsprechende Vorhersagen sind aber eben genau das: ungesicherte Vorhersagen. Denn Veränderungen und externe Faktoren können das Eintreten der Prognose beeinflussen und Prognosen somit auch Einstellungen und Verhaltensweisen beeinflussen sowie affektive Reaktionen hervorbringen. Verortung/Theorie. Das Projektseminar ist im Bereich		

Medienwirkung angesiedelt und untersucht, wie die Kommunikation von Prognosen auf Einstellungen und Intentionen wirkt und welche Rolle weitere Aspekte wie Emotionen, Emotionswechsel und Vertrauen spielen. Empirie. Zunächst erarbeiten wir die theoretischen Grundlagen zu prospektiven Medienhalten. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden wir eine experimentelle Studie gemeinsam durchführen. Prü
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Wissenschaftskommunikation: Grundlagen und Theorien

Modulprüfung, Hausarbeit, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Portfolio

Modul MUK-3240: Wissenschaftskommunikation: Spezifische Anwendungsfelder <i>Science Communication: Specific Fields of Application</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Im Zentrum der Module steht die Auseinandersetzung mit aktuellen, anwendungsorientierten Fragestellungen der Wissenschaftskommunikation. Dazu zählen im Besonderen die mediale Thematisierung wissenschaftlicher Fragestellungen und Erkenntnisse, sowie aktuelle Entwicklungen der Rezeption und Wirkung medialer Wissenschaftskommunikation (z.B. Formen wissenschaftlicher Evidenz in Onlinediskursen, Wissenschaftsblogs, Laienverständnis neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse). Vorliegende theoretische Erkenntnisse und empirische Befunde werden zu einem ausgewählten Themenbereich diskutiert und/oder projektbezogenen Forschungsarbeiten im jeweiligen Themengebiet durchgeführt.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen theoretische Modelle und empirische Forschungsergebnisse in einem konkreten Anwendungsfeld der Wissenschaftskommunikation vertieft kennenlernen, interpretieren und selbstständig auf fachspezifische Fragestellungen anwenden können. Vorliegende empirische Befunde sollen erklärt und reflektiert werden können. Empirische Analysen im Bereich der Wissenschaftskommunikation sollen konzipiert und umgesetzt werden können.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS oder SoSe	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Wissenschaftskommunikation: Spezifische Anwendungsfelder Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: nach Bedarf SWS: 2 ECTS/LP: 6.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: MA Vertiefung: Beeinflusst uns, was kommen wird? Die Wirkung prospektiver Medieninhalte in der Gesundheits- und Wissenschaftskommunikation (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In Medienberichten stoßen wir häufig auf zukunftsbezogene Vorhersagen. Neben Wetterberichten und Wirtschaftsprognosen werden auch prospektive Berichte zu Wissenschafts- und Gesundheitsthemen kommuniziert – wie zum Beispiel Vorhersagen zur Klima- oder Pandemieentwicklung. Entsprechende Vorhersagen sind aber eben genau das: ungesicherte Vorhersagen. Denn Veränderungen und externe Faktoren können das Eintreten der Prognose beeinflussen und Prognosen somit auch Einstellungen und Verhaltensweisen beeinflussen sowie affektive Reaktionen hervorbringen. Verortung/Theorie. Das Projektseminar ist im Bereich Medienwirkung angesiedelt und untersucht, wie die Kommunikation von Prognosen auf Einstellungen und

Intentionen wirkt und welche Rolle weitere Aspekte wie Emotionen, Emotionswechsel und Vertrauen spielen. Empirie. Zunächst erarbeiten wir die theoretischen Grundlagen zu prospektiven Medienhalten. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden wir eine experimentelle Studie gemeinsam durchführen. Prü
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Wissenschaftskommunikation: Spezifische Anwendungsfelder

Modulprüfung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Hausarbeit Projektarbeit in schriftlicher Form

Modul MUK-3121: LFP2: Fortgeschrittene Methoden der Befragung <i>LFP2: Advanced Methods: Surveys</i>		12 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Bestehende Kenntnisse zu Erhebungs- und Auswertungstechniken von Befragungsdaten werden vertieft und ausgebaut. Es wird im Rahmen eines Lehrforschungsprojektes eine Befragungsstudie konzipiert, durchgeführt und ausgewertet. Dabei werden wissenschaftliche Fragestellungen empirisch umgesetzt und fortgeschrittene Methoden der Datenerhebung sowie fortgeschrittene Auswertungsmethoden anhand der erhobenen Befragungsdaten angewandt, diskutiert und reflektiert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen ihr Wissen über die Methode der quantitativen Befragung vertiefen und ihre Kompetenzen in deren Anwendung ausbauen. Sie sollen in der Lage sein, eigene Fragestellungen mit quantitativen Befragungen zu bearbeiten, die Methode eigenständig umzusetzen sowie Ergebnisse auszuwerten, zu interpretieren und kritisch zu reflektieren.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: LFP2: Fortgeschrittene Methoden der Befragung Sprache: Deutsch SWS: 4		
Prüfung Modulgesamtprüfung LFP2: Fortgeschrittene Methoden der Befragung Modulprüfung, Forschungsbericht, Fallarbeit, Portfolio		

Modul MUK-3122: LFP2: Fortgeschrittene experimentelle Designs : LFP2: Advanced Methods: Experimental Designs		12 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: In dieser Veranstaltung werden Kenntnisse zur Forschungsmethode des quantitativen Experiments vertieft und erweitert. Dabei liegt der Fokus auf der Planung und Durchführung einer eigenständigen Experimentalstudie, bei der die Studierenden erworbenes Wissen zur Konzeption von Experimenten, wissenschaftlichen Gütekriterien und der systematischen Datenanalyse anwenden und intensivieren. Im Fokus steht dabei die Auswertung der erhobenen Daten mit angemessenen Analysemethoden der Inferenzstatistik, sowie die Interpretation der Ergebnisse.		
Lernziele/Kompetenzen: Studierende sollen ihr Wissen über die Methode des sozialwissenschaftlichen, quantitativen Experiments ausbauen und vertiefen. Im Rahmen eines Lehrforschungsprojekts soll die Kompetenz erworben werden, auch komplexe Forschungsdesigns adäquat und theoretisch fundiert zu konzipieren, umzusetzen und mit statistischen Methoden auszuwerten.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: LFP2: Fortgeschrittene experimentelle Designs Sprache: Deutsch SWS: 4
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: MA Einführung in SPSS (fakultativ) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die fakultative Veranstaltung befasst sich mit statistischen Verfahren und deren Umsetzung mittels der Statistiksoftware SPSS von IBM. Im Laufe des Semesters lernen die Teilnehmer_innen die unterschiedlichen deskriptiven und induktiven Testverfahren kennen, die wir zur Beantwortung kommunikationswissenschaftlicher Fragestellung benötigen. Im Zentrum der Veranstaltung stehen sowohl die mathematischen Grundlagen als auch die konkrete praktische Umsetzung der Verfahren. Die erlernten Kenntnisse dienen als Handwerkszeug für künftige Auswertungen quantitativer empirischer Daten. MA Quantitative Verfahren: Experimente in der Kommunikationswissenschaft (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Seminar setzt sich intensiv mit der experimentellen Forschung in der Kommunikationswissenschaft auseinander. Es werden zunächst wichtige Grundlagen von Experimenten aufgearbeitet und methodische Herausforderungen besprochen. Anschließend wird eine Experimentalstudie konzipiert, vollständig durchgeführt und von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgewertet. In Abhängigkeit der Teilnehmerzahl wird entweder an einer gemeinsamen oder an zwei verschiedenen Fragestellungen gearbeitet. Prüfungsleistung: Portfolio

Prüfung

Modulgesamtprüfung LFP2: Fortgeschrittene experimentelle Designs

Modulprüfung, Forschungsbericht, Fallarbeit, Portfolio

Modul MUK-3123: LFP2: Fortgeschrittene Methoden der Inhaltsanalyse <i>LFP2: Advanced Methods: Quantitative Content Analysis</i>		12 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Bestehende Kompetenzen im Bereich der Inhaltsanalyse werden ausgebaut und durch den Erwerb von Kenntnissen zu fortgeschrittenen inhaltsanalytischen (Auswertungs-)Verfahren ergänzt. Im Rahmen eines Forschungsprojekts vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse zu Konzeption, Durchführung und Auswertung von Studien, die die Analyse von Medieninhalten zum Ziel haben, und sollen damit befähigt werden, diese Kompetenz in einem eigenen Forschungsvorhaben anzuwenden. Methode und etwaige resultierende Ergebnisse werden im Seminar kritisch reflektiert und diskutiert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden vertiefen die bestehenden Kenntnisse zur quantitativen Inhaltsanalyse und erlernen fortgeschrittene Inhaltsanalyseverfahren. Ziel ist es, die Studierenden zu befähigen, wissenschaftliche Fragestellungen eigenständig inhaltsanalytisch zu bearbeiten, die erhobenen Daten sinnvoll auszuwerten und die erlangten Ergebnisse kritisch zu reflektieren.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: LFP2: Fortgeschrittene Methoden der Inhaltsanalyse Sprache: Deutsch SWS: 4		
Prüfung Modulgesamtprüfung LFP2: Fortgeschrittene Methoden der Inhaltsanalyse Modulprüfung, Forschungsbericht, Fallarbeit, Portfolio		

Modul MUK-3124: LFP2: Fortgeschrittene Methoden der Beobachtung <i>LFP2: Advanced Methods: Quantitative Observation</i>		12 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Die Studierenden setzen sich in dieser Veranstaltung intensiv mit der wissenschaftlichen, quantitativen Beobachtung auseinander und bauen dabei vorhandene Grundkenntnisse aus. Im Rahmen eines Lehrforschungsprojekts vertiefen die Studierenden Ihre Kompetenzen in der Konzeption und Durchführung einer quantitativen Beobachtungsstudie und setzen sich mit der systematischen Erfassung und Protokollierung von Verhalten auseinander, sowie der strukturierten Auswertung und theoriegeleiteten Interpretation der Daten.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen tiefergehendes Wissen über die Methode der Beobachtung erwerben und bereits bestehende Kompetenzen ausbauen. Ziel ist, dass die Studierenden in der Lage sind, die Methode der quantitativen Beobachtung eigenständig, theoriegeleitet und wissenschaftlich angemessen einzusetzen und auszuwerten. Im Fokus steht dabei die Vertiefung des Wissens zur Konzeption, Durchführung und Auswertung von Beobachtungsstudien.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: LFP2: Fortgeschrittene Methoden der Beobachtung Sprache: Deutsch SWS: 4		
Prüfung Modulgesamtprüfung LFP2: Fortgeschrittene Methoden der Beobachtung Modulprüfung, Forschungsbericht, Fallarbeit, Portfolio		

Modul MUK-3125: LFP2: Fortgeschrittene Methoden der Sekundär- und Metaanalyse <i>LFP2: Advanced Methods: Secondary and Meta-Analysis</i>		12 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Im Seminar werden vorhandene empirische Daten erneut analysiert. Damit können bestehende Ergebnisse erneut reproduziert werden, kontrolliert werden oder neue, komplexe Fragestellungen ohne eigene empirische Primärdatenerhebung unter Rückgriff auf zur Verfügung stehende Daten und nach kritischer Reflektion über die Datengüte beantwortet werden.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erlernen, mit den Herausforderungen sekundär- und metaanalytischer Forschung proaktiv und selbstständig umzugehen. Sie entwickeln eigene Forschungsfragen und beantworten diese mit fortgeschrittenen Verfahren der Datenanalyse.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: LFP2: Fortgeschrittene Methoden der Sekundär- und Metaanalyse Sprache: Deutsch SWS: 4		
Prüfung Modulgesamtprüfung LFP2: Fortgeschrittene Methoden der Sekundär- und Metaanalyse Modulprüfung, Forschungsbericht, Fallarbeit, Portfolio		

Modul MUK-3111: LFP1: Fortgeschrittene Methoden der qualitativen Befragung <i>LFP1: Advanced Methods: Interviews</i>		12 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Kinnebrock		
Inhalte: Bestehende Kenntnisse zu verschiedenen Formen qualitativer Befragung werden vertieft und ausgebaut. Im Rahmen eines Forschungsprojekts erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse zu Konzeption, Durchführung und Auswertung von Studien, die mit Formen der qualitativen Befragung arbeiten, und sollen damit befähigt werden, diese Kompetenz in einem eigenen Forschungsvorhaben anzuwenden. Methode und resultierende Ergebnisse werden im Seminar kritisch reflektiert und diskutiert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen ihr Wissen über die Methode der qualitativen Befragung vertiefen und ihre Kompetenzen in deren Anwendung ausbauen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, eigene Fragestellungen mit qualitativen Befragungen zu bearbeiten, die Methode eigenständig umzusetzen sowie Ergebnisse auszuwerten, darzustellen und kritisch zu reflektieren.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: LFP1: Fortgeschrittene Methoden der qualitativen Befragung Sprache: Deutsch SWS: 4		
Prüfung Modulgesamtprüfung LFP1: Fortgeschrittene Methoden der qualitativen Befragung Modulprüfung, Forschungsbericht, Fallarbeit, Portfolio		

Modul MUK-3112: LFP1: Fortgeschrittene Methoden der qualitativen Inhaltsanalyse <i>LFP1: Advanced Methods: Qualitative Content Analysis</i>		12 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Kinnebrock		
Inhalte: Bestehende Kenntnisse zu verschiedenen Formen der qualitativen Analyse von Medieninhalten werden vertieft und ausgebaut. Im Rahmen eines Forschungsprojekts erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse zu Konzeption, Durchführung und Auswertung von Studien, die mit Formen der qualitativen Inhaltsanalyse arbeiten, und sollen damit befähigt werden, diese Kompetenz in einem eigenen Forschungsvorhaben anzuwenden. Methode und resultierende Ergebnisse werden im Seminar kritisch reflektiert und diskutiert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen ihr Wissen über die Methode der qualitativen Inhaltsanalyse vertiefen und ihre Kompetenzen in deren eigenständiger Anwendung ausbauen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, eigene Fragestellungen mit qualitativen Inhaltsanalysen zu bearbeiten, die Methode eigenständig umzusetzen sowie Ergebnisse auszuwerten, darzustellen und kritisch zu reflektieren.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: M1: Fortgeschrittene Methoden der qualitativen Inhaltsanalyse Sprache: Deutsch SWS: 4		
Prüfung Modulgesamtprüfung LFP1: Fortgeschrittene Methoden der qualitativen Inhaltsanalyse Modulprüfung, Forschungsbericht, Fallarbeit, Portfolio		

Modul MUK-3113: LFP1: Fortgeschrittene Methoden der Gruppendiskussion <i>LFP1: Advanced Methods: Group Discussion</i>		12 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Kinnebrock		
Inhalte: Bestehende Kenntnisse zu verschiedenen Formen und Einsatzmöglichkeiten von Gruppendiskussionen in der Medien- und Kommunikationsforschung werden vertieft und ausgebaut. Im Rahmen eines Forschungsprojekts erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse zu Konzeption, Durchführung und Auswertung von Studien, die mit Gruppendiskussionen arbeiten, und sollen damit befähigt werden, diese Kompetenz in einem eigenen Forschungsvorhaben anzuwenden. Methode und resultierende Ergebnisse werden im Seminar kritisch reflektiert und diskutiert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen ihr Wissen über die Methode der Gruppendiskussion vertiefen und ihre Kompetenzen in deren eigenständiger Anwendung ausbauen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, eigene Fragestellungen mit Gruppendiskussionen zu bearbeiten, die Methode eigenständig umzusetzen sowie Ergebnisse auszuwerten, darzustellen und kritisch zu reflektieren.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: LFP1: Fortgeschrittene Methoden der Gruppendiskussion Sprache: Deutsch SWS: 4		
Prüfung Modulgesamtprüfung LFP1: Fortgeschrittene Methoden der Gruppendiskussion Modulprüfung, Forschungsbericht, Fallarbeit, Portfolio		

Modul MUK-3114: LFP1: Fortgeschrittene Methoden der qualitativen Beobachtung <i>LFP1: Advanced Methods: Qualitative Observation</i>		12 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Kinnebrock		
Inhalte: Bestehende Kenntnisse zu verschiedenen Formen und Einsatzmöglichkeiten von Beobachtungen in der qualitativen Medien- und Kommunikationsforschung werden vertieft und ausgebaut. Im Rahmen eines Forschungsprojekts erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse zu Konzeption, Durchführung und Auswertung von Studien, die mit qualitativer Beobachtung arbeiten, und sollen damit befähigt werden, diese Kompetenz in einem eigenen Forschungsvorhaben anzuwenden. Methode, forschungsethische Herausforderungen sowie resultierende Ergebnisse werden im Seminar kritisch reflektiert und diskutiert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen ihr Wissen über die Methode der qualitativen Beobachtung vertiefen und ihre Kompetenzen in deren eigenständiger Anwendung ausbauen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, eigene geeignete Fragestellungen zu entwickeln und mit qualitativer Beobachtung zu bearbeiten, die Methode eigenständig umzusetzen sowie Ergebnisse auszuwerten, darzustellen und kritisch zu reflektieren.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: LFP1: Fortgeschrittene Methoden der qualitativen Beobachtung Sprache: Deutsch SWS: 4		
Prüfung Modulgesamtprüfung LFP1: Fortgeschrittene Methoden der qualitativen Beobachtung Modulprüfung, Forschungsbericht, Fallarbeit, Portfolio		

Modul MUK-3115: LFP1: Fortgeschrittene textanalytische Verfahren <i>LFP1: Advanced Methods: Text Analytical Methods</i>		12 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Kinnebrock		
Inhalte: Bestehende Kenntnisse zu verschiedenen Formen und Einsatzmöglichkeiten textanalytischer Verfahren in der Medien- und Kommunikationsforschung werden vertieft und ausgebaut. Im Rahmen eines Forschungsprojekts erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse zu Konzeption, Durchführung und Auswertung von Studien, die mit textanalytischen Verfahren arbeiten, und sollen damit befähigt werden, diese Kompetenz in einem eigenen Forschungsvorhaben anzuwenden. Methode und resultierende Ergebnisse werden im Seminar kritisch reflektiert und diskutiert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen ihr Wissen über textanalytische Verfahren in der qualitativen Forschung vertiefen und ihre Kompetenzen in deren eigenständiger Anwendung ausbauen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, eigene geeignete Fragestellungen zu entwickeln und mit qualitativer Beobachtung zu bearbeiten, die Methode eigenständig umzusetzen sowie Ergebnisse auszuwerten, darzustellen und kritisch zu reflektieren.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: LFP1: Fortgeschrittene textanalytische Verfahren Sprache: Deutsch SWS: 4		
Prüfung Modulgesamtprüfung LFP1: Fortgeschrittene textanalytische Verfahren Modulprüfung, Forschungsbericht, Fallarbeit, Portfolio		

Modul MUK-3991: Fortgeschrittene statistische Verfahren in der Kommunikationswissenschaft <i>Advanced Statistics</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Im Zentrum des Moduls steht die vertiefte Auseinandersetzung mit fortgeschrittenen statistischen Methoden der Datenaufbereitung und -analyse in der Kommunikationswissenschaft. Die Studierenden lernen die statistischen Grundlagen und Hintergründe von Verfahren kennen, wenden diese selbstständig auf eigene Datensätze an und können die Vor- und Nachteile verschiedener Verfahren kritisch analysieren und diskutieren. Die Auswahl der Verfahren umfasst dabei mehrfaktorielle und multivariate Verfahren von Mittelwertvergleichen sowie Mediations- und Moderationsanalysen oder Pfadmodelle.		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb vertiefter Kenntnisse bezüglich der Auswahl und Anwendung komplexer statistischer Auswertungsverfahren. Ziel ist die Fähigkeit zur Analyse und Diskussion vorliegender empirischer Datenauswertungen sowie zur selbstständigen Auswertung quantitativer Datensätze mit mehrfaktoriellen und multivariaten Verfahren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Fortgeschrittene statistische Verfahren in der Kommunikationswissenschaft Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: MA Statistik: Fortgeschrittene statistische Verfahren in der Kommunikationswissenschaft (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Zur eigenständigen Analyse quantitativer Daten reicht es oft nicht aus einzelne grundlegende Auswertungsverfahren zu kennen. Auswertungsziele sind oft multivariat oder beruhen auf einer komplexen Modellstruktur. Zudem ist die Datenaufbereitung häufig komplex und erfordert eine umfassende Kenntnisse der vorliegenden Datenstruktur. Im Seminar werden im ersten Teil komplexe statistische Auswertungsverfahren kennengelernt und erarbeitet. Im zweiten Teil wird sich intensiver mit Fragen der Datenaufbereitung und der eigenständigen Verfahrensauswahl befasst. Dabei werden anhand von praktischen Auswertungsfragestellungen schrittweise Probleme analysiert, Lösungsmöglichkeiten erarbeitet und diskutiert. Ziel ist es, den selbstständigen Umgang mit datenanalytischen Problemen einzuüben, sowie Grenzen und Möglichkeit der Datenanalyse kennen zu lernen. Die Prüfungsleistung im Seminar ist eine Portfolioprüfung in der vorgegebene Problemstellungen der quantitativen Datenanalyse bearbeitet werden. Prüf ... (weiter siehe Digicampus)		
Prüfung Fortgeschrittene statistische Verfahren in der Kommunikationswissenschaft Modulprüfung, Hausarbeit, Portfolio, mündliche Prüfung		

Modul MUK-3040: Praxisprojekt Umwelt und Klima <i>practice project environment</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Bestehende Kenntnisse über Medien und Kommunikation und deren Analyse werden in Kooperation mit einem Unternehmen, einer Organisation oder Institution aus dem Umweltbereich vertieft. In Zusammenarbeit mit dem Projektpartner entsteht ein Medienprodukt, eine Kommunikationsstrategie oder eine Evaluation einer Kommunikationsmaßnahme im Themenfeld Umweltkommunikation. Dabei werden die Themen und Arbeitsschwerpunkte der Kooperationspartner aufgegriffen und mit Inhalten des Studiums verknüpft.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen ihre Kompetenzen im Bereich Medien- und Kommunikation an einem realen Fall aus der Medienpraxis im Themenfeld Umweltkommunikation anwenden und ausbauen. Es werden dabei Fähigkeiten erworben, die kreativ- künstlerische, analytische, strategische und konzeptionelle Aspekte verknüpfen. Im Besonderen wird der Transfer kommunikationswissenschaftlicher Kenntnisse auf medienpraktische Aufgabenstellungen eingeübt. Die Studierenden machen sich vertraut mit Techniken der Projektakquise und des Projektmanagements.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS oder SoSe	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Praxisprojekt Umwelt Sprache: Deutsch / Englisch SWS: 2 ECTS/LP: 12.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: MA: Unternehmensprojekt/Praxisprojekt (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Bestehende Kenntnisse über Medien und Kommunikation und deren Analyse werden in Kooperation mit einem Unternehmen, einer Organisation oder Institution vertieft. In Zusammenarbeit mit dem Projektpartner entstehen ein Medienprodukt, eine Kommunikationsstrategie oder eine Evaluation einer Kommunikationsmaßnahme. Dabei werden die Themen und Arbeitsschwerpunkte der Kooperationspartner aufgegriffen und mit Inhalten des Studiums verknüpft. Prüfungsleistung: Portfolio

Prüfung Praxisprojekt Umwelt Modulprüfung, Portfolio
--

Modul MUK-3035: Environmental Humanities 1 <i>Environmental Humanities 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Das Modul vermittelt Grundlagenkenntnisse im Bereich Environmental Humanities. Diese umfassen zentrale Fragen des Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutzes in den Bereichen Natur als Ressource, Stoffe, Belastung von Luft, Wasser und Boden.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile**Moduleil: Environmental Humanities 1****Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** unregelmäßig**SWS:** 2**ECTS/LP:** 6.0**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Grundvorlesung Humangeographie 1** (Vorlesung)**Veranstaltung wird online/digital abgehalten.****MA Vertiefung: Persönlich angesprochen für nachhaltige Verhaltensweisen – Wie setzen Umweltkampagnen an umweltbewusstem Verhalten an?** (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Persönliche direkte Ansprache für nachhaltige Verhaltensweisen? – Um die gravierenden Folgen der Klimaerwärmung zu minimieren, soll der individuelle Emissionsausstoß jede*s/r einzelnen Deutschen gemäß des Umweltbundesamts pro Person von 11 Tonnen CO₂ auf unter 1 Tonne CO₂ gesenkt werden. Umweltkampagnen zielen darauf ab, Menschen direkt anzusprechen und sie über die Problematik und mögliche Verhaltensänderungen zu informieren. Im ersten Drittel des Seminars betrachten und diskutieren wir zuerst einmal die allgemeinen Theorien und Ansätze aus der Umweltpsychologie zum Umweltverhalten. Im zweiten Drittel des Seminars analysieren wir, wie Medieninhalte an diesen Verhaltensmodellen einwirken können. Im dritten Drittel führen wir anschließend angeleitet gemeinsam eine experimentelle Studie zu einer ausgewählten Fragestellung durch. Wir beschäftigen uns im Seminar mit der Fragestellung, wie eine selbstrelevante Ansprache in Umweltentscheidungsmodellen ansetzt und ein umweltpositives Verhalten ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung**Environmental Humanities 1**

Modulprüfung

Beschreibung:

Klausur oder Essay oder mündliche Prüfung

Modul MUK-3036: Environmental Humanities 2 <i>Environmental Humanities 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: Das Modul vermittelt weiterführende Kenntnisse im Bereich Environmental Humanities. Diese umfassen zentrale Fragen des Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutzes in den Bereichen Natur als Ressource, Stoffe, Belastung von Luft, Wasser und Boden.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Environmental Humanities 2 Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: unregelmäßig SWS: 2 ECTS/LP: 6.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundvorlesung Humangeographie 1 (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> MA Vertiefung: Persönlich angesprochen für nachhaltige Verhaltensweisen – Wie setzen Umweltkampagnen an umweltbewusstem Verhalten an? (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Persönliche direkte Ansprache für nachhaltige Verhaltensweisen? – Um die gravierenden Folgen der Klimaerwärmung zu minimieren, soll der individuelle Emissionsausstoß jede*s/r einzelnen Deutschen gemäß des Umweltbundesamts pro Person von 11 Tonnen CO ₂ auf unter 1 Tonne CO ₂ gesenkt werden. Umweltkampagnen zielen darauf ab, Menschen direkt anzusprechen und sie über die Problematik und mögliche Verhaltensänderungen zu informieren. Im ersten Drittel des Seminars betrachten und diskutieren wir zuerst einmal die allgemeinen Theorien und Ansätze aus der Umweltpsychologie zum Umweltverhalten. Im zweiten Drittel des Seminars analysieren wir, wie Medieninhalte an diesen Verhaltensmodellen einwirken können. Im dritten Drittel führen wir anschließend angeleitet gemeinsam eine experimentelle Studie zu einer ausgewählten Fragestellung durch. Wir beschäftigen uns im Seminar mit der Fragestellung, wie eine selbstrelevante Ansprache in Umweltentscheidungsmodellen ansetzt und ein umweltpositives Verhalten ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung Environmental Humanities 2 Modulprüfung Beschreibung: Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Modul MUK-3041: Praxisprojekt Gesundheit und Psychologie <i>practice project health and psychology</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Bestehende Kenntnisse über Medien und Kommunikation und deren Analyse werden in Kooperation mit einem Unternehmen, einer Organisation oder Institution aus dem Bereich Gesundheit und Psychologie vertieft. In Zusammenarbeit mit dem Projektpartner entsteht ein Medienprodukt, eine Kommunikationsstrategie oder eine Evaluation einer Kommunikationsmaßnahme im Themenfeld Gesundheitskommunikation. Dabei werden die Themen und Arbeitsschwerpunkte der Kooperationspartner aufgegriffen und mit Inhalten des Studiums verknüpft.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen ihre Kompetenzen im Bereich Medien- und Kommunikation an einem realen Fall aus der Medienpraxis im Themenfeld Gesundheitskommunikation anwenden und ausbauen. Es werden dabei Fähigkeiten erworben, die kreativ-, künstlerische, analytische, strategische und konzeptionelle Aspekte verknüpfen. Im Besonderen wird der Transfer kommunikationswissenschaftlicher Kenntnisse auf medienpraktische Aufgabenstellungen eingeübt. Die Studierenden machen sich vertraut mit Techniken der Projektakquise und des Projektmanagements.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS oder SoSe	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Praxisprojekt Gesundheit und Psychologie Sprache: Deutsch / Englisch SWS: 2 ECTS/LP: 12.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: MA: Unternehmensprojekt/Praxisprojekt (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Bestehende Kenntnisse über Medien und Kommunikation und deren Analyse werden in Kooperation mit einem Unternehmen, einer Organisation oder Institution vertieft. In Zusammenarbeit mit dem Projektpartner entstehen ein Medienprodukt, eine Kommunikationsstrategie oder eine Evaluation einer Kommunikationsmaßnahme. Dabei werden die Themen und Arbeitsschwerpunkte der Kooperationspartner aufgegriffen und mit Inhalten des Studiums verknüpft. Prüfungsleistung: Portfolio		
Prüfung Praxisprojekt Gesundheit und Psychologie Modulprüfung, Portfolio		

Modul PSY-4011: Psychologie <i>Psychology</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen grundlegende Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie kennen, verstehen und in Hinblick auf ihr späteres Berufsfeld anwenden lernen.		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Einführung in die Psychologie****Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** jedes Semester**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Einführung in die Psychologie** (Vorlesung)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.**

Die Psychologie bietet differenzierte und empirisch fundierte Erkenntnisse für eine Vielzahl von Anwendungs- und Berufsfeldern an. Die Vorlesung führt in die Denkweisen, Methoden und Gegenstände der Psychologie ein und zeigt Anwendungsfelder auf. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Einführung in die Psychologie des Lernens und des Wissenserwerbs. Hinweis: Parallel zur Vorlesung wird ein Begleitkurs angeboten, in dem die Vorlesungsinhalte auf den Kontext der Schule und des Unterrichts angewendet sowie Basiskompetenzen des Fachs Psychologie vermittelt werden (EwS-Psy-01, Nr.2). Das Modulhandbuch sieht vor, diesen Begleitkurs zeitgleich zur Einführungsvorlesung zu belegen. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten von Kindern und Ju ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Aufbauende Vorlesung im Fach Psychologie**Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** jährlich**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Motivations- und Emotionspsychologie in Bildungskontexten** (Vorlesung)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.**

Die Vorlesung thematisiert vertieft die Motivation, das emotionale Erleben und kognitive Prozesse von Lernenden und Lehrenden in pädagogischen Kontexten (aufbauend auf grundlegendem psychologischem Wissen dazu, das z.B. in den Vorlesungen "Einführung in die Psychologie" und "Psychologie für Lehramt II" erworben werden konnte). Dabei werden die drei Hauptgegenstandsbereiche – Motivation, Emotion, Kognition – nicht voneinander

isoliert, sondern integriert betrachtet. Neben einem Fokus auf die theoretische Konzeption und Modellierung von Motivation, Emotion und Kognition werden auch deren Entwicklung, Förderung und Diagnostik bearbeitet. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters

Modulteil: Aufbauendes Seminar im Fach Psychologie

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jährlich

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Modelle und empirische Befunde zu Selbstreguliertem Lernen im Bildungskontext (Gruppe 1) (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Ziel des Seminars ist es, fundiertes Wissen zu selbstreguliertem Lernen in Bildungskontexten zu erwerben. In dem Seminar werden verschiedene Modelle des selbstregulierten Lernens genauer betrachtet und vertieft diskutiert. Fokussiert wird dabei auf die Rolle von Motivation und Motivationsregulation zur Verringerung dysfunktionalen Lernverhaltens. Die Konstrukte werden theoretisch eingeführt und mittels unterschiedlicher Lernmethoden umfänglich betrachtet. Weiterhin werden Möglichkeiten und Grenzen von selbstreguliertem Lernen erarbeitet. Für das Seminar sind Texte zu lesen und Aufgaben zu bearbeiten, die zur Vorbereitung der Sitzungen dienen. Weiterhin sollen Kurzpräsentationen gehalten werden. Als Leistungsnachweis dienen die Abgaben zu den Aufgaben (diese erfolgen während der Vorlesungszeit, eine zusätzliche Hausarbeit oder dergleichen wird nicht gefordert).

... (weiter siehe Digicampus)

Understanding Motivation and Emotion (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

The seminar is held in English. The aim of this seminar is to provide students with a fundamental understanding of motivation and emotion from theoretical and empirical perspectives. Within this, a variety of central theories and concepts surrounding motivation and emotion will be introduced and discussed. To solidify this foundation and allow for a deeper understanding, students will also learn about how this knowledge can be transferred and applied to practical contexts. Finally, state-of-the-art research which overlaps with the different topics will be analyzed and discussed.

Prüfung

PSY-4011 Psychologie

Portfolioprüfung

Modul MUK-3611: Ergänzungsbereich: Psychophysiologische Methoden in der Kommunikationswissenschaft <i>Elective: Psychophysiological Methods in Communication Studies</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Inhalt des Moduls ist die Auseinandersetzung mit theoretischen und praktischen Grundlagen von apparativen Erhebungsverfahren in der Kommunikationswissenschaft. Dazu werden in Teil A (in der Regel im Wintersemester) zunächst theoretische Hintergründe von experimenteller Forschung und Psychophysiologie im Speziellen behandelt. Kernthemen sind dabei verschiedene Methoden der psychophysiologischen Datenerhebung, wie zum Beispiel kardiovaskuläre Aktivität (EKG), Hautleitfähigkeit (EDA), Atmungsaktivität (Respiration) oder Gesichtsmuskelaktivität (EMG). Zudem werden biologische Grundlagen und psychologische Konzepte behandelt und die Psychophysiologie im Forschungsfeld der Kommunikationswissenschaft verortet und kontextualisiert, sowie Besonderheiten der praktischen Umsetzung angesprochen (z.B. Umgang mit Probanden, Besonderheiten bei der Einrichtung eines Experimentallabors, erste Einblicke in Datenerhebung und –bereinigung). In Teil B des Moduls wird das theoretische Wissen im Rahmen einer praktischen Studie angewandt und vertieft. Aufbauend auf die erworbenen Grundlagenkenntnissen, konzipieren die Seminarteilnehmer eine wissenschaftliche Studie und führen diese eigenständig durch. Zentral sind dabei der sinnvolle und wissenschaftlich fundierte Einsatz psychophysiologischer Methoden, die Durchführung der Datenerhebung, sowie die Bereinigung, Auswertung und Interpretation psychophysiologischer Daten.		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Moduls ist es, den Studierenden einen umfassenden Überblick über die theoretischen Hintergründe der Psychophysiologie zu vermitteln, sowie die Fähigkeit eigene Forschungsprojekte mit psychophysiologischen Erhebungsverfahren zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Im ersten Teil des Moduls steht die Vermittlung theoretischen Wissens im Vordergrund, die Studierenden sollen Grundkenntnisse der Hintergründe und der Anwendung von apparativen Erhebungsmethoden in der sozialwissenschaftlichen Erforschung von Medien erwerben. Zudem wird die kritische Auseinandersetzung mit Studientexten geübt, sowie die Fähigkeit, Limitationen und Potenziale der behandelten Methoden zu reflektieren und zu bewerten. Im zweiten Teil des Moduls planen die Studierenden eine wissenschaftliche Studie und führen diese im Seminarverlauf eigenständig durch. Neben einer Erweiterung und Vertiefung des theoretischen Grundwissens steht hier im Fokus, die Fähigkeiten zur Konzeption, Durchführung, Auswertung und Interpretation eines Forschungsprojekts zu stärken. Zentral ist dabei die Bereinigung der Daten (z.B. Umgang mit Artefakten), die Auswertung der psychophysiologischen Daten mit einschlägigen Programmen (z.B. AcqKnowledge, SPSS) unter Beachtung ihrer Besonderheiten, der Einsatz verschiedener Auswertungsstrategien (z.B. Aggregation, Parametrisierung) und die Anwendung verschiedener Analyseverfahren (z.B. Frequenzanalysen, Multilevel Modeling), sowie die anschließende Interpretation.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: E: Psychophysiologische Methoden in der Kommunikationswissenschaft Teil A

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Modulteil: E: Psychophysiologische Methoden in der Kommunikationswissenschaft Teil B

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 2

Prüfung

Modulgesamtprüfung E: Psychophysiologische Methoden in der Kommunikationswissenschaft

Modulprüfung, Forschungsbericht (nach Abschluss von Modulteil A und B)

Beschreibung:

Im Forschungsbericht dokumentieren die Studierenden die einzelnen Teilarbeitsschritte zur Realisierung eines psychophysiologischen Forschungsprojektes von der Entwicklung der Fragestellung, der Operationalisierung, der theoretischen und praktischen Anwendung ausgewählter psychophysiologischer Messmethoden, über die Datenerhebung, -bereinigung und -auswertung bis zur Aufbereitung von Ergebnissen.

Modul MUK-3042: Praxisprojekt Gesellschaft und Politik <i>practice project society and politics</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Bestehende Kenntnisse über Medien und Kommunikation und deren Analyse werden in Kooperation mit einem Unternehmen, einer Organisation oder Institution aus dem Bereich Gesellschaft und Politik vertieft. In Zusammenarbeit mit dem Projektpartner entsteht ein Medienprodukt, eine Kommunikationsstrategie oder eine Evaluation einer Kommunikationsmaßnahme im Themenfeld gesellschaftliche und politische Kommunikation. Dabei werden die Themen und Arbeitsschwerpunkte der Kooperationspartner aufgegriffen und mit Inhalten des Studiums verknüpft.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen ihre Kompetenzen im Bereich Medien- und Kommunikation an einem realen Fall aus der Medienpraxis im Themenfeld gesellschaftliche und politische Kommunikation anwenden und ausbauen. Es werden dabei Fähigkeiten erworben, die kreativ-, künstlerische, analytische, strategische und konzeptionelle Aspekte verknüpfen. Im Besonderen wird der Transfer kommunikationswissenschaftlicher Kenntnisse auf medienpraktische Aufgabenstellungen eingeübt. Die Studierenden machen sich vertraut mit Techniken der Projektakquise und des Projektmanagements.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS oder SoSe	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Praxisprojekt Gesellschaft und Politik Sprache: Deutsch / Englisch SWS: 2 ECTS/LP: 12.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: MA: Unternehmensprojekt/Praxisprojekt (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Bestehende Kenntnisse über Medien und Kommunikation und deren Analyse werden in Kooperation mit einem Unternehmen, einer Organisation oder Institution vertieft. In Zusammenarbeit mit dem Projektpartner entstehen ein Medienprodukt, eine Kommunikationsstrategie oder eine Evaluation einer Kommunikationsmaßnahme. Dabei werden die Themen und Arbeitsschwerpunkte der Kooperationspartner aufgegriffen und mit Inhalten des Studiums verknüpft. Prüfungsleistung: Portfolio		
Prüfung Praxisprojekt Gesellschaft und Politik Modulprüfung, Portfolio		

Modul MUK-1030: Medienethik und mediale Populärkultur <i>Media Ethics and medial Popular Culture</i>		12 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: N.N. Prof. Dr. Johannes Frühbauer		
Inhalte: Thematisch fokussiert werden Produkte der medialen Populärkultur - Filme, TV-Produkte, Comics/Bandes, Dessinees/Manga, Anime, populäre Literatur, elektronische Spiele - analysiert und die Analyseergebnisse hinsichtlich der Geschichte der jeweiligen Produkte und im gesellschaftlichen Rahmen kontextualisiert		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefte Methodenkompetenz in der Film- und Fernsehanalyse: Anhand der jeweiligen (semesterweise wechselnden) Thematik sind die Studierenden in der Lage, Produkte der medialen Populärkultur analytisch zu durchdringen, cross-mediale Beziehungen herzustellen und die Analyseergebnisse historisch und gesellschaftlich zu kontextualisieren		
Bemerkung: Online Anmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in Studis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: ACHTUNG: Die Studierenden, die bereits in ihrem Bachelor-Studium das Modul MUK-0030 "Medienethik und mediale Populärkultur" im Ergänzungsbereich gewählt haben, können dieses Modul nicht belegen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens "ausreichend" (Note 4,0).
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Medienethik und mediale Populärkultur - Veranstaltung 2 Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0
Lernziele: Vertiefte Methodenkompetenz in der Film- und Fernsehanalyse: Anhand der jeweiligen (semesterweise wechselnden) Thematik sind die Studierenden in der Lage, Produkte der medialen Populärkultur analytisch zu durchdringen, cross-mediale Beziehungen herzustellen und die Analyseergebnisse historisch und gesellschaftlich zu kontextualisieren
Inhalte: Thematisch fokussiert werden Produkte der medialen Populärkultur - Filme, TV-Produkte, Comics/Bandes, Dessinees/Manga, Anime, populäre Literatur, elektronische Spiele - analysiert und die Analyseergebnisse hinsichtlich der Geschichte der jeweiligen Produkte und im gesellschaftlichen Rahmen kontextualisiert
Lehr-/Lernmethoden: Gruppenarbeit, mediengestützte Referate, Diskussionen
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Mensch - Natur - Moral": Grundlagen und Grundfragen der Umweltethik (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>

Die Vorlesung führt ein in Begriff, Aufgabe und Thematik der Umweltethik. In der Vorlesung wird es vor allem darum gehen, den umweltethischen Argumentationsraum zu erkunden und sich mit dessen unterschiedlichen Ethikansätzen ausführlich zu befassen. Im Fokus stehen Begriffe bzw. Ansätze wie Anthropozentrismus, Physiozentrismus, Sentientismus, Biozentrismus und Ökozentrismus. Überdies wird das Verhältnis zwischen Mensch und Natur unter ethischen Gesichtspunkten thematisiert. Und nicht zuletzt gilt ein Blick auch religiösen Ethikansätzen im Kontext von Umwelt und Natur.

Blockseminar: Verschieden und doch gleich? (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Alle Menschen sind verschieden – und doch haben sie die gleiche Würde und die gleichen Rechte. Das ist die Grundlage unserer Rechtsordnung, einer universalistischen Ethik wie einer christlichen Anthropologie. In der gesellschaftlichen Wirklichkeit wird diese Erwartung aber durch vielfältige Ungerechtigkeits- und Diskriminierungserfahrungen durchkreuzt. In diesem Seminar fragen wir nach Ursachen und Bedingungsfaktoren von Diskriminierung, Ungerechtigkeit und verweigerter Anerkennung. Anhand ausgewählter Texte setzen wir uns mit Theorien von Identität, Diversität und Intersektionalität auseinander und reflektieren deren Bedeutung für eine christliche Sozialethik. Voraussetzung für eine erfolgreiche Mitarbeit sind die regelmäßige Teilnahme, die Bereitschaft zu intensiver Lektüre und aktiver Mitarbeit.

Diversität -Heterogenität - Internationalität. Kontextuelle Ethik für eine Welt in Bewegung (Vorlesung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Der gesellschaftliche Umgang mit Vielfalt und Verschiedenheit fordert Einzelne, Gemeinschaften und Institutionen in Bezug auf Einstellungen/Haltungen, rechtliche Gleichbehandlung und ethische Normen des Zusammenlebens und der Teilhabe heraus. Diese Herausforderungen zu erfahrungsbezogen zu identifizieren und sozialetisch zu analysieren ist Gegenstand der Vorlesung. Sie führt in Theorien der Diversität ein und stellt Skizzen zu ethischen Ansätzen für den Umgang mit Vielfalt zur Diskussion.

Einführung in die Kultur- und Medienethik (Vorlesung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Vorlesung bietet eine Einführung in Verständnis und Aufgaben der Kulturethik einerseits und der Medienethik andererseits. Schwerpunktmäßig werden medienethische Grundbegriffe und Herausforderungen thematisiert. Unter anderem wird es um Aspekte und Themen wie Öffentlichkeit, Wahrheit, journalistisches Ethos, Medienmacht, Medien und Gewalt sowie um die besonderen Herausforderungen durch das Internet und die Social Media gehen.

Lektüre-Seminar: Freiheit, Macht und Menschenrechte. Politisch-ethische Studien zu Hannah Arendt.

(Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Kaum eine andere Philosophin des 20. Jahrhunderts findet in der Gegenwart eine so hohe Aufmerksamkeit wie dies für Hannah Arendt (1906-1975) zutrifft. Zitate aus ihren Schriften und Rückbezüge auf ihr Denken sind in gesellschaftlichen und politischen Diskussionen gang und gebe ebenso wie die Auseinandersetzung mit ihrem Werk in der Politischen Philosophie. Anlass genug, sich grundlegend und auszugsweise mit den politisch-ethischen Schriften Hannah Arendts zu befassen und miteinander zu diskutieren.

Mensch und Maschine im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz. Philosophische, theologische und ethische Erkundungen in Film und Literatur. (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Künstliche Intelligenz wird eines der zentralen Themen des 21. Jahrhunderts sein, unseren Lebensalltag grundlegend verändern – mit entsprechenden Herausforderungen für die ethische Analyse und Reflexion. Bereits seit Jahrzehnten befassen sich Literatur sowie Film intensiv und vielseitig mit der KI-Thematik. Zu fragen ist, welche Szenarien dort entworfen werden und welche ethischen Probleme hier bereits aufgeworfen wurden. Schließlich gilt es zu erörtern, welche Perspektiven die angewandte Ethik in einem verantwortungsvollen Umgang mit den Herausforderungen der Künstlichen Intelligenz bieten kann.

Verschwörungstheorien, Antisemitismus und Rassismus als brisante Herausforderung für liberale Gesellschaften (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Zu den Herausforderungen der Gegenwartsgesellschaft gehören Verschwörungstheorien, Antisemitismus und Rassismus. Mit Ausnahme des Klimawandels und der Corona-Pandemie wurde in den letzten Jahren wohl über keine anderen Themen in der Öffentlichkeit so viel debattiert und gestritten wie über diese drei. Das Seminar wird sich ausgehend von einschlägigen Diskursbeiträgen mit diesen gesellschaftlichen Herausforderungen befassen und nach Lösungsperspektiven beziehungsweise nach wirkungsvollen und aussichtsreichen Handlungsstrategien im Umgang mit diesen Herausforderungen fragen.

Modulteil: Medienethik und mediale Populärkultur - Veranstaltung 1

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 6.0

Lernziele:

Vertiefte Methodenkompetenz in der Film- und Fernsehanalyse: Anhand der jeweiligen (semesterweise wechselnden) Thematik sind die Studierenden in der Lage, Produkte der medialen Populärkultur analytisch zu durchdringen, cross-mediale Beziehungen herzustellen und die Analyseergebnisse historisch und gesellschaftlich zu kontextualisieren

Inhalte:

Thematisch fokussiert werden Produkte der medialen Populärkultur - Filme, TV-Produkte, Comics/Bandes, Dessinees/Manga, Anime, populäre Literatur, elektronische Spiele - analysiert und die Analyseergebnisse hinsichtlich der Geschichte der jeweiligen Produkte und im gesellschaftlichen Rahmen kontextualisiert

Lehr-/Lernmethoden:

Gruppenarbeit, mediengestützte Referate, Diskussionen

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Mensch - Natur - Moral": Grundlagen und Grundfragen der Umweltethik (Vorlesung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Vorlesung führt ein in Begriff, Aufgabe und Thematik der Umweltethik. In der Vorlesung wird es vor allem darum gehen, den umweltethischen Argumentationsraum zu erkunden und sich mit dessen unterschiedlichen Ethikansätzen ausführlich zu befassen. Im Fokus stehen Begriffe bzw. Ansätze wie Anthropozentrismus, Physiozentrismus, Sentientismus, Biozentrismus und Ökozentrismus. Überdies wird das Verhältnis zwischen Mensch und Natur unter ethischen Gesichtspunkten thematisiert. Und nicht zuletzt gilt ein Blick auch religiösen Ethikansätzen im Kontext von Umwelt und Natur.

Blockseminar: Verschieden und doch gleich? (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Alle Menschen sind verschieden – und doch haben sie die gleiche Würde und die gleichen Rechte. Das ist die Grundlage unserer Rechtsordnung, einer universalistischen Ethik wie einer christlichen Anthropologie. In der gesellschaftlichen Wirklichkeit wird diese Erwartung aber durch vielfältige Ungerechtigkeits- und Diskriminierungserfahrungen durchkreuzt. In diesem Seminar fragen wir nach Ursachen und Bedingungsfaktoren von Diskriminierung, Ungerechtigkeit und verweigerter Anerkennung. Anhand ausgewählter Texte setzen wir uns mit Theorien von Identität, Diversität und Intersektionalität auseinander und reflektieren deren Bedeutung für eine christliche Sozialethik. Voraussetzung für eine erfolgreiche Mitarbeit sind die regelmäßige Teilnahme, die Bereitschaft zu intensiver Lektüre und aktiver Mitarbeit.

Diversität -Heterogenität - Internationalität. Kontextuelle Ethik für eine Welt in Bewegung (Vorlesung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Der gesellschaftliche Umgang mit Vielfalt und Verschiedenheit fordert Einzelne, Gemeinschaften und Institutionen in Bezug auf Einstellungen/Haltungen, rechtliche Gleichbehandlung und ethische Normen des Zusammenlebens und der Teilhabe heraus. Diese Herausforderungen zu erfahrungsbezogen zu identifizieren und sozialetisch zu analysieren ist Gegenstand der Vorlesung. Sie führt in Theorien der Diversität ein und stellt Skizzen zu ethischen Ansätzen für den Umgang mit Vielfalt zur Diskussion.

Einführung in die Kultur- und Medienethik (Vorlesung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Vorlesung bietet eine Einführung in Verständnis und Aufgaben der Kulturethik einerseits und der Medienethik andererseits. Schwerpunktmäßig werden medienethische Grundbegriffe und Herausforderungen thematisiert. Unter anderem wird es um Aspekte und Themen wie Öffentlichkeit, Wahrheit, journalistisches Ethos, Medienmacht, Medien und Gewalt sowie um die besonderen Herausforderungen durch das Internet und die Social Media gehen.

Lektüre-Seminar: Freiheit, Macht und Menschenrechte. Politisch-ethische Studien zu Hannah Arendt.

(Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Kaum eine andere Philosophin des 20. Jahrhunderts findet in der Gegenwart eine so hohe Aufmerksamkeit wie dies für Hannah Arendt (1906-1975) zutrifft. Zitate aus ihren Schriften und Rückbezüge auf ihr Denken sind in gesellschaftlichen und politischen Diskussionen gang und gebe ebenso wie die Auseinandersetzung mit ihrem Werk in der Politischen Philosophie. Anlass genug, sich grundlegend und auszugsweise mit den politisch-ethischen Schriften Hannah Arendts zu befassen und miteinander zu diskutieren.

Mensch und Maschine im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz. Philosophische, theologische und ethische Erkundungen in Film und Literatur. (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Künstliche Intelligenz wird eines der zentralen Themen des 21. Jahrhunderts sein, unseren Lebensalltag grundlegend verändern – mit entsprechenden Herausforderungen für die ethische Analyse und Reflexion. Bereits seit Jahrzehnten befassen sich Literatur sowie Film intensiv und vielseitig mit der KI-Thematik. Zu fragen ist, welche Szenarien dort entworfen werden und welche ethischen Probleme hier bereits aufgeworfen wurden. Schließlich gilt es zu erörtern, welche Perspektiven die angewandte Ethik in einem verantwortungsvollen Umgang mit den Herausforderungen der Künstlichen Intelligenz bieten kann.

Verschwörungstheorien, Antisemitismus und Rassismus als brisante Herausforderung für liberale Gesellschaften (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Zu den Herausforderungen der Gegenwartsgesellschaft gehören Verschwörungstheorien, Antisemitismus und Rassismus. Mit Ausnahme des Klimawandels und der Corona-Pandemie wurde in den letzten Jahren wohl über keine anderen Themen in der Öffentlichkeit so viel debattiert und gestritten wie über diese drei. Das Seminar wird sich ausgehend von einschlägigen Diskursbeiträgen mit diesen gesellschaftlichen Herausforderungen befassen und nach Lösungsperspektiven beziehungsweise nach wirkungsvollen und aussichtsreichen Handlungsstrategien im Umgang mit diesen Herausforderungen fragen.

Prüfung

Modulgesamtprüfung E3: Medienethik

Modulprüfung, Hausarbeit

Beschreibung:

Hinweise zur Prüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

Modul PHI-0006: Text und Diskurs <i>Text and Discourse</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. phil. Thomas Heichele		
Inhalte: Die Seminare dienen der gemeinsamen Erarbeitung philosophischer Primärtexte oder der gemeinsamen Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der theoretischen Philosophie, der allgemeinen Ethik und der angewandten Ethik. Sie führen heran an die eigenständige Bearbeitung ausgewählter Texte und Themen, an die Präsentation eigener Arbeitsergebnisse und an die Abfassung eigener wissenschaftlicher Beiträge.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt Grundfähigkeiten zur eingehenden Erschließung von Quellentexten unterschiedlicher Richtungen und Gattungen, zum sachgerechten Umgang mit den einschlägigen Begrifflichkeiten und Argumentationen der jeweiligen Fachdebatten und zu eigenständigen Recherchen, kritischen Auswertungen und Darlegungen eigener Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form.		
Bemerkung: Für dieses Modul können alle Lehrveranstaltungen gewählt werden, die in den aktuellen Ankündigungen mit der entsprechenden Signatur gekennzeichnet sind. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: ACHTUNG: Die Studierenden, die bereits in ihrem Bachelorstudium das Modul "PHI-0005 Text und Diskurs" im Ergänzungsbereich gewählt haben, können dieses Modul im Master nicht noch einmal belegen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Geschichte der Philosophie Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Verborgenheit Gottes - Klassische (theologische) und aktuelle (religionsphilosophische) Texte (Seminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Der wohl bekannteste philosophische Einwand gegen die Existenz Gottes beruht auf dem Problem des Übels. Ein vergleichbar gewichtiger Einwand, der in den letzten Jahrzehnten im religionsphilosophischen Diskurs in den Vordergrund getreten ist, ist das sogen. Problem der Verborgenheit Gottes. Es besagt im Kern, dass die Existenz eines moralisch vollkommenen und an Beziehung interessierten Gottes nicht damit vereinbar zu sein scheint, dass offenbar viele Menschen sich zwar eine Gottesbeziehung wünschen würden, aber schlichtweg aufgrund mangelnder Indizien nicht zur Überzeugung gelangen, dass es diesen Gott gibt. Wie kann dies aber sein, wenn		

Gott mit seinen Geschöpfen eine persönliche Beziehung eingehen will und daher genügend Belege für seine Existenz bereitstellen sollte? Die atheistische Antwort lautet: Weil es diesen Gott eben nicht gibt! Verschiedene aktuelle religionsphilosophische Antworten auf diese (atheistische) These werden wir im Seminar kennenlernen. Zudem werden wir uns auch
... (weiter siehe Digicampus)

Theologie als Wissenschaft im Mittelalter anhand ausgewählter Prologe zum Sentenzenkommentar (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Hat die Theologie Platz neben den profanen Wissenschaften und der Philosophie? Ist Theologie überhaupt eine Wissenschaft? Ist sie eine theoretische Wissenschaft oder will sie auf praktische Weise Orientierung bieten für unser Leben? Wie soll man argumentieren, wenn es um religiöse Überzeugungen geht? Theologen im 13. Jahrhundert beginnen, sich mit derartigen Fragen auseinander zu setzen, da sie sich einem größeren Selbstbewusstsein der Philosophen gegenübersehen. Sie stellen fest: Theologie, die im akademischen Kontext ernst genommen werden will, muss hohe wissenschaftliche Anforderungen erfüllen. Wir werden uns im Seminar mit den deutschen Übersetzungen lateinischer Originaltexte und dazugehörigen Kommentaren beschäftigen, an denen man die Entwicklung der theologischen Wissenschaftslehre im 13. Jahrhundert verfolgen kann. Dabei werden wir auch immer wieder einen Blick in das lateinische Original werfen. Die Auseinandersetzung mit den in den Texten gestellten Fragen samt entsprechender
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Theoretische Philosophie

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Fake News & Verschwörungstheorien aus Sicht der Philosophie (Blockseminar) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Fake News und – im Rahmen dieser Beschreibung noch undifferenziert pars pro toto für verschiedene Formen von Verschwörungserzählungen – Verschwörungstheorien erfahren zwar in der Coronapandemie eine besondere Hochkonjunktur, haben jedoch eine lange Geschichte und werden seit geraumer Zeit von sehr heterogenen Teilen der Bevölkerung zustimmend rezipiert: Der „Fall Lisa“ und „Pizzagate“ sind Beispiele aus der jüngsten Prä-Coronazeit. Das Seminar macht sich zur Aufgabe, Fake News und Verschwörungstheorien aus einer philosophischen Warte näher zu beleuchten und sowohl Kriterien von Fake News und Verschwörungstheorien als auch Mechanismen der Offenlegung und Entgegnung herauszuarbeiten. Dabei wird den philosophischen Subdisziplinen Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie eine besondere Bedeutung zukommen. Neben klassischen und generellen Themen wie Wissen und Wahrheit auf Seite der Erkenntnistheorie und Voraussetzungen, Methoden und Reichweite der Wissenschaften auf Seite der Wissenschaftstheorie
... (weiter siehe Digicampus)

Hans Joas: Die Macht des Heiligen. Eine Alternative zur Geschichte von der Entzauberung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit seinem 2017 erschienenen Werk "Die Macht des Heiligen. Eine Alternative zur Geschichte von der Entzauberung" unterzieht der in Berlin lehrende Soziologe und Religionsphilosoph Hans Joas (geb. 1948) der Auffassung einer stetig fortschreitenden Säkularisierung in der Moderne einer umfassenden Kritik. Insbesondere der von Max Weber (1864–1920) prominent formulierten These von der „Entzauberung der Welt“ wirft Joas Einseitigkeit vor. Dem setzt er die Grundthese einer beständigen Selbsttranszendenz des Menschen entgegen. An die Stelle der Vorstellung eines linearen Säkularisierungsprozesses müsse ein Wechselspiel von Sakralisierung und Desakralisierung konstatiert werden. Somit ergäben sich neue Dialogmöglichkeiten für religiös Glaubende wie Nichtglaubende. Das Seminar versteht sich als Lektürekurs zu Joas' Buch mit gemeinsamer Diskussion. Über das Buch hinausgehend sollen jedoch auch moderne Formen von Spiritualität und Transzendenzenerfahrungen im weitesten Sinn (z.B. Jakobsweg-Pilgern,
... (weiter siehe Digicampus)

Logik der Fehlschlüsse - Fehlschlüsse der Logik (online vhb-Kurs) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Bitte beachten: Kursanmeldung: 01.04.2021 00:00 Uhr bis 01.05.2021 23:59 Uhr Kursabmeldung: 01.04.2021 00:00 Uhr bis 01.05.2021 23:59 Uhr Kursbearbeitung / Kurslaufzeit: 09.04.2021 bis 30.09.2021 Der Link zur Anmeldung bei der vhb lautet: <https://www.vhb.org/startseite/> und danach geht es weiter unter "Schlüsselqualifikationen", "Methodenkompetenz". Königin Necessitas wird Sie demnächst empfangen. Denn Sie sind bei diesem Seminar die Hauptperson, die sich mit folgenden Fragen beschäftigt: Was ist ein logisch gültiger Schluss? Was sind Fehlschlüsse und in welchen Arten kommen sie vor? Wie bewähren sich Schlüsse und (tatsächliche oder scheinbare) Fehlschlüsse beim Argumentieren? Lassen sich gute Gründe dafür anführen, am Stellenwert logisch gültiger Schlüsse zu zweifeln? Was soll das sein und gibt es das überhaupt – eine Logik der Fehlschlüsse und die Fehlschlüsse der Logik? Diese Fragen stellen sich Ihnen während eines virtuellen Praktikums, das Sie für den philosophischen Sicherheitsdi
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophische Anthropologie im 21. Jahrhundert (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Was ist das Wesen des Menschen und was genau macht ihn zu dem, der er ist? Die klassische philosophische Anthropologie hat in Zeiten starker Naturalisierungstendenzen (sowohl außerhalb als auch innerhalb der Philosophie) oft zu kämpfen, weiterhin als legitimer Ansprechpartner für diese Fragen angesehen zu werden. Insbesondere die Biologie, die sich seit einigen Jahren aufmacht, die Physik als Leitwissenschaft abzulösen, drängt in einigen radikalen Interpretationen in Gebiete, die lange Zeit der Philosophie vorbehalten waren: Was ist das Wahre, das Gute und das Schöne? Die Philosophie sollte nicht den Fehler begehen, explanatorische Erfolge der Evolutionären Anthropologie kleinzureden oder mit Nichtbeachtung zu strafen. Gleichzeitig liegt es aber an ihr, (Kategorien-) Fehler, wissenschaftstheoretische Unzulänglichkeiten und missglückte Vereinfachungen aufzuzeigen. Die Aufgabe der Philosophie geht jedoch weit über diese mahnende Funktion hinaus: In der heutigen Zeit ist eine eingehende B
... (weiter siehe Digicampus)

René Descartes: Meditationen (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Meditationen über die Grundlagen der Philosophie (1641) gelten als bedeutendstes Werk René Descartes'. In den Meditationen wird die Frage aufgeworfen, worin die intuitiv gewissten Grundlagen der menschlichen Erkenntnis bestehen. Die Auseinandersetzung mit dieser Frage beruht auf der Entwicklung der Methode des systematischen Zweifels, die von der Anerkennung der ursprünglichen Gewissheit der Tatsache des Denkens ausgeht und eine Rekonstruktion angezweifelter Denkinhalte auf der Basis der intuitiven Gewissheit fordert, und führt Descartes zum Bejahen des Dualismus der denkenden und ausgedehnten Substanzen. Im Seminar wird das Werk diskutiert. Das Seminar wird online abgehalten. Zur Durchführung des Seminars werden sowohl asynchrone als auch synchrone Formate eingesetzt. Die erste Zoom-Sitzung findet am 04.11.2021 statt. Wir arbeiten mit folgenden Texten: R. Descartes. Meditationen mit sämtlichen Einwänden und Erwiderungen. Meiner, Hamburg, 2009 (eine ältere Übersetzung ist frei im In
... (weiter siehe Digicampus)

Sein und Nichts. (Meta-)Metaphysik an der Grenze des Denkens (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Dieses Seminar widmet sich den zwei großen philosophischen Kernbegriffen des ‚Seins‘ und des ‚Nichts‘ in ihren vielfältigen historischen und systematischen Bedeutungen. Insbesondere soll das Augenmerk auf den Begriff des ‚Nichts‘ gerichtet werden, der oftmals zu wenig rigorose theoretische Behandlung erfährt. Anhand von klassischen und modernen analytischen Texten soll der Versuch einer Annäherung an diese äußerst schwierigen Fundamentalkonzepte unternommen werden.

Sinn im Leben / Sinn des Lebens? (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

VERANSTALTUNG IST VOLL, KEINE ANMELDUNG MEHR MÖGLICH Die Jahre 2020 und 2021 konfrontierten uns deutlich mit der Frage nach Sinnhaftigkeit: Sie verlangten von uns eine individuelle Stellungnahme bezüglich mehrerer Fragestellungen. Wie sinnvoll ist unser Leben, wovon ist unser Sinn bestimmt? Ist es überhaupt sinnvoll, nach einem Sinn im Leben zu fragen, kann gar ein Sinn des Lebens gefunden werden? Erwartet uns

jenseits der „42“ je eine andere Antwort? In diesem Semester setzen wir uns mit der noetischen Aufforderung, unserem individuellen Sein Sinn abzurufen, auseinander. Als Lektüre werden wir den Sammelband Der Sinn des Lebens, erschienen im dtv (5. Auflage 2004), herausgegeben von Christoph Fehige, Georg Meggle und Ulla Wessels, heranziehen, der unterschiedliche Anschauungen von Bertrand Russell über Albert Einstein bis William Shakespeare und Douglas Adams u.v.a.m. darstellt.

... (weiter siehe Digicampus)

WISSENSCHAFT, WAHRHEIT UND FAKE. (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Anhand zeitgenössischer wissenschaftlicher Literatur werden im Seminar aus-gewählte Themen behandelt, die um die Begriffe von Erkenntnis, Wissenschaft, Wahrheit und Fälschung kreisen. Dabei werden u.a. folgende Fragen analysiert und diskutiert: Was kann als verlässliches wissenschaftliches Wissen gelten? Sind anti-wissenschaftliche Positionen auf dem Vormarsch? Weshalb sind Menschen anfällig für Fake News, Verschwörungsthesen und Lügen? Wie verändert sich vor diesem Hintergrund der gesellschaftliche Diskurs? Welche Rolle spielen hierbei die „sozialen Medien“? Welche Gefahren gehen hiervon für die Demokratie aus?

What is love? - Philosophische Antworten aus der Antike (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ästhetiktheorien (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In der Industrie ist selten die Rede von Themen, um die es in den weichen Fächern geht: Literatur, Kunst oder Philosophie beschäftigen sich mit Ästhetik, Bewusstsein und „Sinn“ oder „Seele“. Die Industrie tut das deutlich weniger. Doch genau das schlägt bei zunehmender Digitalisierung immer mehr zu Buche. Angeblich liegen nämlich 50-70% aller kostenintensiven Fehlentwicklungen, wie beispielsweise unkooperatives Grundverhalten oder Burnouts, nicht an technischen, sondern an zwischenmenschlichen Problemen und an einer – aus Sicht der weichen Fächer – eindimensionalen Handhabung des menschlichen Bewusstseins. Warum ist das so und was kann man aus Sicht der Philosophie dagegen tun? Das Seminar sucht eine Antwort darauf, indem es sich mit folgenden Fragen beschäftigt: - Wie ästhetische Wahrnehmung und Bewusstsein „funktionieren“ - Wie beides in der Philosophie und den nicht-ökonomischen Fächern beschrieben wird - Wie die Ökonomie davon profitieren kann Ziel des Seminars ist eine gute Orientierung

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Philosophische Ethik

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"The Tyranny of Merit" (Michael Sandel) - als Präsenzveranstaltung - (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Yes, we can!“ lautete das erfolgreiche Wahlkampfmotto von Barack Obama zur Präsidentenwahl im Jahr 2008. Michael Sandel bezweifelt in seinem neuesten Buch die Plausibilität einer Vorstellung, die sich am Erfolg auf der Basis des eigenen Verdienstes orientiert und kritisiert eine fragwürdige Tyrannei der Meritokratie. Im Rekurs auf die Eigenverantwortung und die eigene Leistungsbereitschaft sieht er eine subtile Form der Legitimation gesellschaftlicher Ungerechtigkeiten und bezweifelt, dass dadurch Chancengleichheit und soziale Gerechtigkeit gesichert werden können. Persönliche Anmeldung via Mail: Klaus.Arntz@phil.uni-augsburg.de

(Thomas-Projekt): Thomas von Aquin, Ethik III: Die inneren Prinzipien des Handelns - Habitus und Tugenden (Summa Theologiae I-II 49-70) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die allgemeine Ethik des Thomas, der wohl „bedeutendste Beitrag zur praktischen Philosophie zwischen Aristoteles und Kant“ (Kluxen), befasst sich im Anschluss an die allgemeine Handlungs- und Affektenlehre mit den „inneren Prinzipien“ des menschlichen Handelns. Gemeint sind die inneren charakterlichen und kognitiven Grundhaltungen (habitus) des Menschen, die durch wiederholtes Verhalten, Erziehung und Bildung ausgebildet werden und das Handeln maßgeblich bestimmen, im Unterschied zu den anschließend behandelten äußeren

Prinzipien des Handelns, die in Form von gesetzlichen Vorschriften die gesellschaftliche Praxis leiten. Soweit die inneren Grundhaltungen dem guten Leben dienen, werden sie als Tugenden (virtutes) aufgefasst. Thomas behandelt in diesem mittleren Teil seiner allgemeinen Ethik zunächst den Begriff des Habitus und entwirft dann den Grundriss einer allgemeinen Tugendlehre, die die vier klassischen Kardinaltugenden (Klugheit, Besonnenheit, Mut/Tapferkeit, Gerechtigkeit) sowie
... (weiter siehe Digicampus)

Niccolò Machiavelli: Il Principe und Discorsi – die Macht der Manipulation? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Renaissance-Autor Niccolò Machiavelli genießt eine widersprüchliche Reputation bzw. Rezeption: gilt er einerseits als Repräsentant der Befürwortung einer skrupellosen (a-moralischen) politischen Praxis, so wird er andererseits auch als Realist konkreter Machtpolitik i.S. einer angemessenen Beschreibung des „Wesens“ von Politik eingeordnet. Gilt er den einen als Möglichkeit einer Orientierung unternehmerischer Führung und ökonomischen Handelns („Machiavelli für Manager“), so repräsentiert er für andere den Ahnherrn von bewusst praktizierten Fake-News, von bewusst eingesetzter Lüge, Manipulation und intendiertem Betrug zur Durchsetzung einseitiger politischer Machtinteressen, wie wir sie diesseits und jenseits des Atlantiks sowie Pazifiks in vielfältigen Formen aktuell beobachten können. Wer war „dieser“ Machiavelli, wie sind seine Positionen politikhistorisch, aber insbesondere philosophisch einzuordnen? Anhand der Lektüre der beiden Texte „Il Principe“ und „Discorsi“ soll nicht nur

... (weiter siehe Digicampus)

Philosophische Anthropologie im 21. Jahrhundert (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Was ist das Wesen des Menschen und was genau macht ihn zu dem, der er ist? Die klassische philosophische Anthropologie hat in Zeiten starker Naturalisierungstendenzen (sowohl außerhalb als auch innerhalb der Philosophie) oft zu kämpfen, weiterhin als legitimer Ansprechpartner für diese Fragen angesehen zu werden. Insbesondere die Biologie, die sich seit einigen Jahren aufmacht, die Physik als Leitwissenschaft abzulösen, drängt in einigen radikalen Interpretationen in Gebiete, die lange Zeit der Philosophie vorbehalten waren: Was ist das Wahre, das Gute und das Schöne? Die Philosophie sollte nicht den Fehler begehen, explanatorische Erfolge der Evolutionären Anthropologie kleinzureden oder mit Nichtbeachtung zu strafen. Gleichzeitig liegt es aber an ihr, (Kategorien-) Fehler, wissenschaftstheoretische Unzulänglichkeiten und missglückte Vereinfachungen aufzuzeigen. Die Aufgabe der Philosophie geht jedoch weit über diese mahnende Funktion hinaus: In der heutigen Zeit ist eine eingehende B

... (weiter siehe Digicampus)

Thomas M. Scanlon: What we owe to each other (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Lässt sich bewerten, welche Handlungen richtig und welche falsch sind, und falls ja, wie? Wie ist mit ethischen Konflikten umzugehen? Zählt das Wohl der Vielen mehr als das Wohl der Wenigen? Scanlon's "What we owe to each other" ist eines der wichtigsten Bücher zur modernen Ethik, das auf diese und andere Fragen antwortet. Nach der Diskussion grundlegender Begriffe (reasons, values, well-being) stellt Scanlon seinen eigenen, kontraktualistischen Ethikentwurf vor, der auf wechselseitiger Verantwortbarkeit beruht. Seminarsprache ist deutsch, das Buch liegt aber nur in englisch vor. Die Fähigkeit und Bereitschaft, längere englische Texte zu lesen sind daher Voraussetzung für die Teilnahme. Es wird zwei Vortreffen geben, die jeweils abends per Zoom stattfinden. Das Seminar selbst ist in Präsenz geplant, kann aber, falls es die Lage erfordern sollte, auch kurzfristig auf ein Online-Format umgestellt werden. Als Einstieg eignet sich folgende Rezension: Nagel, Thomas: One-to-One, in: London R

... (weiter siehe Digicampus)

Was ist Wissen? Platons Kritik des Empirismus im Dialog Theaitet (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die drei Dialoge Theaitet, Sophistes und Politikos bilden, wie aus der jeweiligen Rahmenhandlung hervorgeht, eine fiktive Trilogie, in der jeweils derselbe Kreis von Gesprächspartnern im Beisein des Sokrates drei Definitionsfragen behandelt: Was ist Wissen? Was ist ein Sophist? Was ist ein Politiker? Der Theaitet bildet zusammen mit dem Dialog Sophistes, dem er sowohl in der fiktiven Chronologie als auch in der Entstehung

vorangeht, ein wissenstheoretisches Doppelwerk, indem Platon im Theaitet vornehmlich die empiristische Erkenntnisauffassung des Protagoras und der Herakliteer behandelt, während er im Sophistes die im Theaitet noch ausdrücklich ausgeklammerte Behandlung des parmenideischen Verständnisses der redebestimmten Einsicht im direkten Gespräch mit einem Vertreter der eleatischen Lehrtradition durchführt. Im Mittelpunkt des Dialogs Theaitet steht insbesondere das Verhältnis von Wahrnehmung, Meinung und Wissen sowohl in theoretischer als auch in politisch-praktischer Perspektiv
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0006 Aufbaumodul: Text und Diskurs

Hausarbeit/Seminararbeit

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung: 1 Hausarbeit zu einem Thema aus einem der Seminare

<p>Modul SOW-1002M: Vertiefungsmodul 2: Ergänzungsbereich Medien und Kommunikation_ Analysen gesellschaftlicher Konfliktpotentiale und -dynamiken</p> <p><i>Advanced Module 2: Additional Module Media and Communication: Analysis of Potentials and Dynamics of Social Conflict</i></p>		12 ECTS/LP
<p>Version 1.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider</p>		
<p>Inhalte: Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft, Geschichte, Ethnologie, Psychologie, Philosophie, Kommunikationswissenschaft, Pädagogik</p> <p>Konflikt-Soziologie Theorien sozialen Wandels Gesellschaftliche Konfliktpotentiale</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden beherrschen theoretische Interpretations- und Erklärungsmuster gesellschaftlicher Konflikte und Konfliktodynamiken und sind zu einer differenzierten Analyse der Ursache von Konflikten, von Konfliktpotentialen sowie des gesellschaftlichen Umgangs mit Konflikten fähig.</p>		
<p>Bemerkung: Die Kontaktzeit beträgt mindestens 4 SWS. Der Ergänzungsbereich SOW-1002M umfasst mindestens zwei Lehrveranstaltungen. Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden. Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.</p>		
<p>Voraussetzungen: keine</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester</p>
<p>SWS: 4</p>	<p>Wiederholbarkeit: beliebig</p>	
<p>Modulteile</p>		
<p>Modulteil: Ergänzungsbereich: Medien und Kommunikation Sprache: Deutsch / Englisch SWS: 6</p>		

Modulteil: Vertiefungsmodul 2: Analysen gesellschaftlicher Konfliktpotentiale und -dynamiken

Sprache: Deutsch

Moduleile

Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-1002M

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulprüfung Komplexe Hausarbeit

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul MUK-3043: Praxisprojekt Medienmanagement, Unternehmenskommunikation, PR <i>practice project media management, corporate communication, public relations</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Bestehende Kenntnisse über Medien und Kommunikation und deren Analyse werden in Kooperation mit einem Unternehmen, einer Organisation oder Institution aus dem Bereich der Medienwirtschaft, PR oder auch im Bereich der Unternehmenskommunikation vertieft. In Zusammenarbeit mit dem Projektpartner entsteht ein Medienprodukt, eine Kommunikationsstrategie oder eine Evaluation einer Kommunikationsmaßnahme im Themenfeld Medienmanagement, Unternehmenskommunikation oder PR. Dabei werden die Themen und Arbeitsschwerpunkte der Kooperationspartner aufgegriffen und mit Inhalten des Studiums verknüpft.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen ihre Kompetenzen im Bereich Medien- und Kommunikation an einem realen Fall aus der Medienpraxis im Themenfeld Medienmanagement, Unternehmenskommunikation und PR anwenden und ausbauen. Es werden dabei Fähigkeiten erworben, die kreativ-, künstlerische, analytische, strategische und konzeptionelle Aspekte verknüpfen. Im Besonderen wird der Transfer kommunikationswissenschaftlicher Kenntnisse auf medienpraktische Aufgabenstellungen eingeübt. Die Studierenden machen sich vertraut mit Techniken der Projektakquise und des Projektmanagements.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS oder SoSe	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Praxisprojekt Medienmanagement, Unternehmenskommunikation, PR Sprache: Deutsch / Englisch SWS: 2 ECTS/LP: 12.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: MA: Unternehmensprojekt/Praxisprojekt (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Bestehende Kenntnisse über Medien und Kommunikation und deren Analyse werden in Kooperation mit einem Unternehmen, einer Organisation oder Institution vertieft. In Zusammenarbeit mit dem Projektpartner entstehen ein Medienprodukt, eine Kommunikationsstrategie oder eine Evaluation einer Kommunikationsmaßnahme. Dabei werden die Themen und Arbeitsschwerpunkte der Kooperationspartner aufgegriffen und mit Inhalten des Studiums verknüpft. Prüfungsleistung: Portfolio		
Prüfung Praxisprojekt Medienmanagement, Unternehmenskommunikation, PR Modulprüfung, Portfolio		

Modul MUK-3581: Ergänzungsbereich: Medienökonomie 1 <i>Elective: Media Economics 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Grundkenntnisse der Unternehmenskommunikation, der Öffentlichkeitsarbeit und der Anwendung von PR-Strategien werden mit Hilfe von praktischen Übungen im Bereich der Medienökonomie vermittelt.		
Lernziele/Kompetenzen: Es werden Analysefähigkeiten mittels medienökonomischen Praxis erlernt sowie ein strategisches Grundverständnis für Methoden und Techniken in der unternehmerischen Öffentlichkeitsarbeit erworben.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Ergänzungsbereich: Medienökonomie 1 Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
MA/BA: Angewandte Marktforschung: Methoden und Praxisbeispiele aus der betrieblichen Marktforschung (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Ziel des Blockseminars ist es Einblicke in den Arbeitsalltag der angewandten Marktforschung zu bekommen sowie die relevanten Begriffe und Bereiche dieses Tätigkeitsfeldes kennen zu lernen. Inhalte sind u.a. typische Fragestellungen, die mit Hilfe der betrieblichen Marktforschung beantwortet werden sowie der typische Marktforschungsprozess, methodische Ansätze, Qualitätskriterien und Analysemodelle jeweils anhand realistischer Praxisbeispiele. Für das erfolgreiche Bestehen des Blockseminars wird anhand eines konkreten Forschungsproblems ein Marktforschungsprojekt mittels in der Marktforschung zur Verfügung stehenden Methoden und Verfahren ausgearbeitet und präsentiert sowie anschließend anhand von Qualitätskriterien beurteilt. Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Fallarbeit ... (weiter siehe Digicampus)		
MA/BA: Kunden, Investoren, Politik, Mitarbeiter, Presse, Öffentlichkeit - der Weg von unterschiedlichen Interessen, Botschaften und Kanälen zu einer integrierten Kommunikationsstrategie (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Einführung in die unternehmerischen Arbeitsbereiche der Kommunikation - Media & Public Relations, Employee & Management Communication, Government & Investor Relations sowie Marketing Communication. An herausfordernden Spezialthemen wie Krisen- und Changekommunikation sowie der Vorbereitung eines Börsengangs wird das Zusammenspiel aller kommunikativen Bereiche aufgezeigt. Im Rahmen von		

Gruppenarbeiten sollen die Studenten integrierte Kommunikationsstrategien entwickeln, die im Seminar kritisch reflektiert und diskutiert werden. Prüfungsleistung: Fallarbeit

Prüfung

Modulgesamtprüfung E: Medienökonomie 1

Modulprüfung, Hausarbeit, Klausur, Fallarbeit

Modul MUK-3582: Ergänzungsbereich 8: Medienökonomie 2 <i>Elective: Media Economics 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Kenntnisse der Unternehmenskommunikation, der Öffentlichkeitsarbeit und der Anwendung von PR-Strategien werden mit Hilfe von praktischen Übungen im Bereich der Medienökonomie vertieft.		
Lernziele/Kompetenzen: Es werden Analysefähigkeiten mittels medienökonomischen Praxis geübt sowie das strategische Verständnis für Methoden und Techniken in der unternehmerischen Öffentlichkeitsarbeit angewendet.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Ergänzungsbereich 8: Medienökonomie 2 Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: MA/BA: Angewandte Marktforschung: Methoden und Praxisbeispiele aus der betrieblichen Marktforschung (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Ziel des Blockseminars ist es Einblicke in den Arbeitsalltag der angewandten Marktforschung zu bekommen sowie die relevanten Begriffe und Bereiche dieses Tätigkeitsfeldes kennen zu lernen. Inhalte sind u.a. typische Fragestellungen, die mit Hilfe der betrieblichen Marktforschung beantwortet werden sowie der typische Marktforschungsprozess, methodische Ansätze, Qualitätskriterien und Analysemodelle jeweils anhand realistischer Praxisbeispiele. Für das erfolgreiche Bestehen des Blockseminars wird anhand eines konkreten Forschungsproblems ein Marktforschungsprojekt mittels in der Marktforschung zur Verfügung stehenden Methoden und Verfahren ausgearbeitet und präsentiert sowie anschließend anhand von Qualitätskriterien beurteilt. Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Fallarbeit ... (weiter siehe Digicampus)		
MA/BA: Kunden, Investoren, Politik, Mitarbeiter, Presse, Öffentlichkeit - der Weg von unterschiedlichen Interessen, Botschaften und Kanälen zu einer integrierten Kommunikationsstrategie (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Einführung in die unternehmerischen Arbeitsbereiche der Kommunikation - Media & Public Relations, Employee & Management Communication, Government & Investor Relations sowie Marketing Communication. An herausfordernden Spezialthemen wie Krisen- und Changekommunikation sowie der Vorbereitung eines Börsengangs wird das Zusammenspiel aller kommunikativen Bereiche aufgezeigt. Im Rahmen von		

Gruppenarbeiten sollen die Studenten integrierte Kommunikationsstrategien entwickeln, die im Seminar kritisch reflektiert und diskutiert werden. Prüfungsleistung: Fallarbeit

Prüfung

Modulgesamtprüfung E8: Medienökonomie 2

Modulprüfung, Hausarbeit, Klausur, Fallarbeit

Modul MUK-3044: Praxisprojekt Journalismus, Digitalisierung und Data Science <i>practice project journalism, digitalisation and data science</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Bestehende Kenntnisse über Medien und Kommunikation und deren Analyse werden in Kooperation mit einem Unternehmen, einer Organisation oder Institution aus dem Bereich der Journalismus, Digitalisierung oder Data Science vertieft. In Zusammenarbeit mit dem Projektpartner entsteht ein Medienprodukt, eine Kommunikationsstrategie oder eine Evaluation einer Kommunikationsmaßnahme im Themenfeld Journalismus, Digitalisierung oder Data Science. Dabei werden die Themen und Arbeitsschwerpunkte der Kooperationspartner aufgegriffen und mit Inhalten des Studiums verknüpft.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen ihre Kompetenzen im Bereich Medien- und Kommunikation an einem realen Fall aus der Medienpraxis im Themenfeld Journalismus, Digitalisierung oder Data Science anwenden und ausbauen. Es werden dabei Fähigkeiten erworben, die kreativ-, künstlerische, analytische, strategische und konzeptionelle Aspekte verknüpfen. Im Besonderen wird der Transfer kommunikationswissenschaftlicher Kenntnisse auf medienpraktische Aufgabenstellungen eingeübt. Die Studierenden machen sich vertraut mit Techniken der Projektakquise und des Projektmanagements.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS oder SoSe	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Praxisprojekt Journalismus, Digitalisierung und Data Science Sprache: Deutsch / Englisch SWS: 2 ECTS/LP: 12.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: MA: Unternehmensprojekt/Praxisprojekt (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Bestehende Kenntnisse über Medien und Kommunikation und deren Analyse werden in Kooperation mit einem Unternehmen, einer Organisation oder Institution vertieft. In Zusammenarbeit mit dem Projektpartner entstehen ein Medienprodukt, eine Kommunikationsstrategie oder eine Evaluation einer Kommunikationsmaßnahme. Dabei werden die Themen und Arbeitsschwerpunkte der Kooperationspartner aufgegriffen und mit Inhalten des Studiums verknüpft. Prüfungsleistung: Portfolio		
Prüfung Praxisprojekt Journalismus, Digitalisierung und Data Science Modulprüfung, Portfolio		

Modul MUK-1521: Ergänzungsbereich 2: Begleitstudium <i>Elective 2: Media Project</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Ulrich Fahrner		
Inhalte: Im Rahmen des Begleitstudiums haben Studierende die Möglichkeit durch die Teilnahme an extra-curricularen Projekten im Umfeld der Universität Augsburg ein zusätzliches Zertifikat zu erwerben und sich ECTS-Punkte für das MuK-Studium anrechnen zu lassen. Diese Veranstaltung bildet den organisatorischen Rahmen für den Erwerb des Begleitstudiums-Zertifikats sowie zur Anrechnung von ECTS-Punkten im MuK-Studiengang. Die Präsenz-Veranstaltung besteht aus einer Einführungsveranstaltung am Semesterbeginn und einer Abschlussveranstaltung am Semesterende. Während des Semesters dokumentieren und reflektieren die Teilnehmer ihre Projektarbeit über die Plattform www.uni-engagiert.de .		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb von sozial-kommunikativer Kompetenz, Anwendung theoretischer und empirischer Kenntnisse, Erwerb von praxisbezogenem Handlungswissen im Medienbereich, Stärkung der Reflexionsfähigkeit.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: E2: Begleitstudium Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Begleitstudium (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Im Rahmen des Begleitstudiums haben Studierende die Möglichkeit durch die Teilnahme an extra-curricularen Projekten im Umfeld der Universität Augsburg ein zusätzliches Zeugnis zu erwerben, das die ehrenamtliche Tätigkeit bescheinigt. Für das MuK-Studium können zusätzlich ECTS-Punkte angerechnet werden. Begleitstudium MA (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Im Rahmen des Begleitstudiums haben Studierende die Möglichkeit durch die Teilnahme an extra-curricularen Projekten im Umfeld der Universität Augsburg ein zusätzliches Zeugnis zu erwerben, das die ehrenamtliche Tätigkeit bescheinigt. Für das MuK-Studium können zusätzlich ECTS-Punkte angerechnet werden. Begleitstudium WiSe 21/22 <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Im Rahmen des Begleitstudiums haben Studierende die Möglichkeit durch die Teilnahme an extra-curricularen Projekten im Umfeld der Universität Augsburg ein zusätzliches Zeugnis zu erwerben, das die ehrenamtliche Tätigkeit bescheinigt. Für das MuK-Studium können zusätzlich ECTS-Punkte angerechnet werden. Begleitstudium: Rahmenveranstaltung für "Medien und Kommunikation" <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

Im Rahmen des Begleitstudiums haben Studierende die Möglichkeit durch die Teilnahme an extra-curricularen Projekten im Umfeld der Universität Augsburg ein zusätzliches Zertifikat zu erwerben und sich ECTS-Punkte für das MuK-Studium anrechnen zu lassen. Diese Veranstaltung bildet den organisatorischen Rahmen für den Erwerb des Begleitstudiums-Zertifikats sowie zur Anrechnung von ECTS-Punkten im MuK-Studiengang. Die Präsenz-Veranstaltung besteht aus einer Einführungsveranstaltung am Semesterbeginn und einer Abschlussveranstaltung am Semesterende. Während des Semesters dokumentieren und reflektieren die Teilnehmer ihre Projektarbeit über die Plattform www.uni-engagiert.de. Aktuelle Detailinfos zum Begleitstudium "Medien und Kommunikation" gibt es hier: <http://www.imwk.uni-augsburg.de/studium/lehre/begleitstudium/>

Fernsehen 2.0 (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Teilnehmer des Seminars "Fernsehen 2.0" produzieren Video-Reportagen rund um das Leben und Studium an der Universität Augsburg. Im Rahmen einer von den Studierenden produzierten Livesendung werden die Beiträge über www.livestream.com ausgestrahlt. Die Zuschauer der Livesendung werden über eine bereitgestellte Chatfunktion mit in die Sendung einbezogen. Im Rahmen des Redaktionsbetriebs sammeln die Teilnehmer Erfahrungen mit der Praxis des Fernsehjournalismus und erwerben Kompetenzen im Umgang mit der Videotechnik (z.B. Kamerabedienung, Digitalschnitt, Nachvertonung, grafische Gestaltung, Postproduktion). Interessierte Studenten können zudem im Rahmen des Begleitstudiums Problemlösekompetenz an der Projektgruppe Blickpunkt Campus teilnehmen, um sich so spezifische Kompetenzen im Bereich des Fernsehjournalismus anzueignen.

Prüfung

Modulgesamtprüfung E2: Begleitstudium

Modulprüfung, Portfolio, Selbstorganisierte Projektarbeit und projektbegleitende semi - virtuelle Rahmenveranstaltung zur Erfahrungsreflexion

Modul MUK-3611: Ergänzungsbereich: Psychophysiologische Methoden in der Kommunikationswissenschaft <i>Elective: Psychophysiological Methods in Communication Studies</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Inhalt des Moduls ist die Auseinandersetzung mit theoretischen und praktischen Grundlagen von apparativen Erhebungsverfahren in der Kommunikationswissenschaft. Dazu werden in Teil A (in der Regel im Wintersemester) zunächst theoretische Hintergründe von experimenteller Forschung und Psychophysiologie im Speziellen behandelt. Kernthemen sind dabei verschiedene Methoden der psychophysiologischen Datenerhebung, wie zum Beispiel kardiovaskuläre Aktivität (EKG), Hautleitfähigkeit (EDA), Atmungsaktivität (Respiration) oder Gesichtsmuskelaktivität (EMG). Zudem werden biologische Grundlagen und psychologische Konzepte behandelt und die Psychophysiologie im Forschungsfeld der Kommunikationswissenschaft verortet und kontextualisiert, sowie Besonderheiten der praktischen Umsetzung angesprochen (z.B. Umgang mit Probanden, Besonderheiten bei der Einrichtung eines Experimentallabors, erste Einblicke in Datenerhebung und –bereinigung). In Teil B des Moduls wird das theoretische Wissen im Rahmen einer praktischen Studie angewandt und vertieft. Aufbauend auf die erworbenen Grundlagenkenntnissen, konzipieren die Seminarteilnehmer eine wissenschaftliche Studie und führen diese eigenständig durch. Zentral sind dabei der sinnvolle und wissenschaftlich fundierte Einsatz psychophysiologischer Methoden, die Durchführung der Datenerhebung, sowie die Bereinigung, Auswertung und Interpretation psychophysiologischer Daten.		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Moduls ist es, den Studierenden einen umfassenden Überblick über die theoretischen Hintergründe der Psychophysiologie zu vermitteln, sowie die Fähigkeit eigene Forschungsprojekte mit psychophysiologischen Erhebungsverfahren zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Im ersten Teil des Moduls steht die Vermittlung theoretischen Wissens im Vordergrund, die Studierenden sollen Grundkenntnisse der Hintergründe und der Anwendung von apparativen Erhebungsmethoden in der sozialwissenschaftlichen Erforschung von Medien erwerben. Zudem wird die kritische Auseinandersetzung mit Studientexten geübt, sowie die Fähigkeit, Limitationen und Potenziale der behandelten Methoden zu reflektieren und zu bewerten. Im zweiten Teil des Moduls planen die Studierenden eine wissenschaftliche Studie und führen diese im Seminarverlauf eigenständig durch. Neben einer Erweiterung und Vertiefung des theoretischen Grundwissens steht hier im Fokus, die Fähigkeiten zur Konzeption, Durchführung, Auswertung und Interpretation eines Forschungsprojekts zu stärken. Zentral ist dabei die Bereinigung der Daten (z.B. Umgang mit Artefakten), die Auswertung der psychophysio-logischen Daten mit einschlägigen Programmen (z.B. AcqKnowledge, SPSS) unter Beachtung ihrer Besonderheiten, der Einsatz verschiedener Auswertungsstrategien (z.B. Aggregation, Parametrisierung) und die Anwendung verschiedener Analyseverfahren (z.B. Frequenzanalysen, Multilevel Modeling), sowie die anschließende Interpretation.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile

Moduleil: E: Psychophysiologische Methoden in der Kommunikationswissenschaft Teil A

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Moduleil: E: Psychophysiologische Methoden in der Kommunikationswissenschaft Teil B

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 2

Prüfung

Modulgesamtprüfung E: Psychophysiologische Methoden in der Kommunikationswissenschaft

Modulprüfung, Forschungsbericht (nach Abschluss von Moduleil A und B)

Beschreibung:

Im Forschungsbericht dokumentieren die Studierenden die einzelnen Teilarbeitsschritte zur Realisierung eines psychophysiologischen Forschungsprojektes von der Entwicklung der Fragestellung, der Operationalisierung, der theoretischen und praktischen Anwendung ausgewählter psychophysiologischer Messmethoden, über die Datenerhebung, -bereinigung und -auswertung bis zur Aufbereitung von Ergebnissen.

Modul MUK-2502: Fachjournalismus <i>Specialization in Journalism</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Das Berufsfeld Journalismus differenziert sich zunehmend aus, sodass spezialisierte fachjournalistische Profile entstehen. Das Praxisseminar gibt einen Einblick in die Anforderungen spezieller Journalisten und die besonderen Aufgaben und Herausforderungen der journalistischen Praxis in Fachjournalismen und Special-Interest-Bereichen. In diesem Rahmen werden die wichtigsten Techniken und Handwerksregeln und erforderlichen Fachqualifikationen diskutiert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen Einblicke in die Arbeit in spezifischen Bereichen des Fachjournalismus gewinnen und konkrete journalistische Aufgaben in praktischen Übungen umsetzen.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS und SoSe	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Fachjournalismus Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BA MuK-Praxis: Innovative Reportageformate - eine Frage der Perspektive? (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Seminar werden wir ein innovatives Reportageformat konzipieren und auch praktisch durchführen. Gedreht wird auf dem Handy. Davor wollen wir aktuelle Reportageformate und auch Nachrichtensendungen analysieren und evaluieren. Je nach Nachrichtenlage schauen wir gezielt auf die Bundestagswahl und suchen nach Framing, Fake News, Ausgewogenheit und Neutralität. Alle teilnehmenden Studierende sollen dazu besonders auffallende Beiträge und Artikel suchen. Als praktischer Teil wird dann eine eigene Kurzreportage erstellt. (Technische Beschaffenheit ist dabei zweitrangig) Prüfungsleistung: Schriftliche Konzeption und Durchführung eines Medienprojekts Fernsehen 2.0 (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Teilnehmer des Seminars "Fernsehen 2.0" produzieren Video-Reportagen rund um das Leben und Studium an der Universität Augsburg. Im Rahmen einer von den Studierenden produzierten Livesendung werden die Beiträge über www.livestream.com ausgestrahlt. Die Zuschauer der Livesendung werden über eine bereitgestellte Chatfunktion mit in die Sendung einbezogen. Im Rahmen des Redaktionsbetriebs sammeln die Teilnehmer Erfahrungen mit der Praxis des Fernsehjournalismus und erwerben Kompetenzen im Umgang mit der Videotechnik (z.B. Kamerabedienung, Digitalschnitt, Nachvertonung, grafische Gestaltung,		

Postproduktion). Interessierte Studenten können zudem im Rahmen des Begleitstudiums Problemlösekompetenz an der Projektgruppe Blickpunkt Campus teilnehmen, um sich so spezifische Kompetenzen im Bereich des Fernsehjournalismus anzueignen.

Fernsehjournalismus in der Praxis (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ziel des Seminars ist die Vermittlung aller wichtigen theoretischen Grundlagen des Mediums Fernsehen und die selbständige Produktion eines Kurzbeitrages. Im üblichen Übungsrahmen werden die Grundlagen der Bildgestaltung, Dramaturgie, die Bedeutung und Einsatzmöglichkeiten von technischen Effekten und des Tons (Atmo, O-Ton, Musik, Sprache) in praktischer und theoretischer Form analysiert. So ist beispielsweise eine Textübung vorgesehen, bei der ein bereits fertig geschnittener Beitrag mit Hilfe von bereit gestelltem Informationsmaterial neu getextet werden muss. Im zweiten Teil der Übung produzieren die Studierenden in Dreiergruppen (Redakteur/in, Kameramann/-frau, Kameraassistent/in) nach einer veranstaltungsunabhängigen Recherche einen ca. dreiminütigen Beitrag zu einem gestellten Thema. Es ist pro Gruppe je ein Drehtag vorgesehen. Im Medienlaborr kann der Beitrag unter Anleitung geschnitten und gemischt werden.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung: Fachjournalismus

Modulprüfung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, schriftliche Konzeption und Durchführung eines Medienprojektes, Fallarbeit

Modul MUK-2503: Meinungs- und Marktforschung <i>Market Research</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Inhalte beziehen sich auf die Vermittlung von Methoden, Anwendungsfeldern und Arbeitsroutinen der Meinungs- und Marktforschung. Im Mittelpunkt stehen Erfassung und Messung der öffentlichen Meinung sowie die Sammlung, Analyse und Aufbereitung von Informationen zu Märkten, Angebot-Nachfrage-Mechanismen sowie Konsumverhalten.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden lernen anhand von Praxisbeispielen Strategien der Meinungs- und Marktforschung kennen. Ziel ist neben dem Erwerb praktischer Kompetenzen das Verstehen und Reflektieren der eingesetzten Instrumente sowie eine angemessene Interpretation der Ergebnisse.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS und SoSe	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Meinungs- und Marktforschung Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: MA/BA: Angewandte Marktforschung: Methoden und Praxisbeispiele aus der betrieblichen Marktforschung (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Ziel des Blockseminars ist es Einblicke in den Arbeitsalltag der angewandten Marktforschung zu bekommen sowie die relevanten Begriffe und Bereiche dieses Tätigkeitsfeldes kennen zu lernen. Inhalte sind u.a. typische Fragestellungen, die mit Hilfe der betrieblichen Marktforschung beantwortet werden sowie der typische Marktforschungsprozess, methodische Ansätze, Qualitätskriterien und Analysemodelle jeweils anhand realistischer Praxisbeispiele. Für das erfolgreiche Bestehen des Blockseminars wird anhand eines konkreten Forschungsproblems ein Marktforschungsprojekt mittels in der Marktforschung zur Verfügung stehenden Methoden und Verfahren ausgearbeitet und präsentiert sowie anschließend anhand von Qualitätskriterien beurteilt. Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Fallarbeit ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung Modulgesamtprüfung: Meinungs- und Marktforschung Modulprüfung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, schriftliche Konzeption und Durchführung eines Medienprojektes, Hausarbeit

Modul MUK-3050: Kommunikationspraxis und -coaching <i>Communication practice and coaching</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Erwerb grundlegender Kenntnisse über die visuelle und textliche Gestaltung verschiedener Medienprodukte. Es wird der Umgang mit ausgewählten Programmen oder Gestaltungsoberflächen eingeübt (z.B. Indesign, Photoshop, Programme für Webdesign). Die Studierenden setzen eigene Gestaltungsaufgaben selbstständig um.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen ihre Kompetenzen im Bereich Mediengestaltung und -design ausbauen. Dabei werden Fähigkeiten erworben, die die kreativ-, künstlerische, und konzeptionelle Aspekte der Gestaltung von Kommunikationsmaterialien verknüpfen. Die Studierenden machen sich mit der technischen Anwendung ausgewählter Programme oder Oberflächen vertraut.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS oder SoSe	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Kommunikationspraxis und -coaching Sprache: Deutsch / Englisch SWS: 2 ECTS/LP: 12.0		
Prüfung Kommunikationspraxis und -coaching Modulprüfung, unbenotet		

Modul SZA-0202: Arabisch 1 (6 LP) <i>Arabic 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS13/14 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für Lerner/-innen ohne Vorkenntnisse		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Arabisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Arabisch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Arabisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Arabisch 1 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Arabisch 1 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>		
Prüfung Arabisch 1 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Wintersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZA-0205: Arabisch 2 (6 LP) <i>Arabic 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Arabisch (Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Arabisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Arabisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Arabisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Prüfung Arabisch 2 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZA-0208: Arabisch 3 (6 LP) <i>Arabic 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS13/14 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Arabisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Arabisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Arabisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Arabisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Arabisch 3 (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>
Prüfung Arabisch 3 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Wintersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZA-0211: Arabisch 4 (6 LP) <i>Arabic 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Arabisch (Niveau A1+ GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Arabisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Arabisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Arabisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Prüfung Arabisch 4 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZC-0202: Chinesisch 1 (6 LP) <i>Chinesisch 1</i>		6 ECTS/LP
Version 2.3.0 (seit SoSe18 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für Lerner/-innen ohne Vorkenntnisse		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Chinesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Chinesisch 1****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Chinesisch / Deutsch**SWS:** 4**ECTS/LP:** 6.0**Inhalte:**

s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Chinesisch 1 / Gruppe A** (Übung)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.****Chinesisch 1 / Gruppe B** (Übung)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.****Chinesisch 1 / Gruppe C** (Übung)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.**

Prüfung

Chinesisch 1

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Nur im Wintersemester

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZC-0205: Chinesisch 2 (6 LP) <i>Chinesische 2</i>		6 ECTS/LP
Version 2.5.0 (seit SoSe18 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Chinesisch (Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Chinesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Chinesisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Chinesisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Prüfung Chinesisch 2 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZC-0208: Chinesisch 3 (6 LP) <i>Chinesische 3</i>		6 ECTS/LP
Version 2.3.0 (seit SoSe18 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Chinesisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Chinesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Chinesisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Chinesisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Chinesisch 3 (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>
Prüfung Chinesisch 3 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Wintersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZC-0211: Chinesisch 4 (6 LP) <i>Chinesische 4</i>		6 ECTS/LP
Version 2.5.0 (seit SoSe18 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Chinesisch (Niveau A1+ GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Chinesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Chinesisch 4****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Chinesisch / Deutsch**SWS:** 4**ECTS/LP:** 6.0**Inhalte:**

s.o.

Prüfung**Chinesisch 4**

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Nur im Sommersemester

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZD-0210: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1 (6 LP) <i>German C1 CEFR: Grammar and Writing Skills 1</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe21 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Grammatik		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER: grammatische Kompetenz		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus B2 GER, z.B. durch Einstufungstest Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittssprache) besuchen. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Deutsch**SWS:** 4**ECTS/LP:** 6.0**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1 (Übung)****Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.****Prüfung****Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1**

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZD-0212: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2 (6 LP) <i>German C1 CEFR: Grammar and Writing Skills 2</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe21 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Grammatik		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER: grammatische Kompetenz		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus B2 GER, z.B. durch Einstufungstest Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittssprache) besuchen. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2 Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2 (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>
Prüfung Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZD-0214: Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik (6 LP) <i>German C1 CEFR: Listening and Phonetic Skills</i>		6 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit SoSe15 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Hörverständnis und Phonetik		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus B2 GER, z.B. durch Einstufungstest Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittssprache) besuchen. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>
Prüfung Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZD-0219: Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion (6 LP) <i>German C1 CEFR: Vocabulary and Text Production</i>		6 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit SoSe15 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Wortschatz und Textproduktion		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus B2 GER, z.B. durch Einstufungstest Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittssprache) besuchen. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile**Moduleil: Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Deutsch**SWS:** 4**ECTS/LP:** 6.0**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion (Übung)****Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.****Prüfung****Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion**

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZD-0216: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (6 LP) <i>German C1 CEFR: Cultural Competence in Communication</i>		6 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit SoSe15 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt kulturell-kommunikative Kompetenz		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus B2 GER, z.B. durch Einstufungstest Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittssprache) besuchen. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>
Prüfung Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZD-0221: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 1 (6 LP) <i>German C2 CEFR: Academic Language 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit SoSe15 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Wissenschaftssprache		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus C1 GER durch erfolgreichen Abschluss folgender Module: <i>Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1</i> oder <i>Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2</i> und <i>Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik</i> oder <i>Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz</i> oder <i>Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion.</i> oder durch DSH 3 oder Test DaF 5 oder durch Einstufungstest/Feststellungsprüfung; Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittssprache) besuchen. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 1 Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 1 (Übung)		

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Prüfung

Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 1

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Nur im Wintersemester

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZD-0223: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 2 (6 LP) <i>German C2 CEFR: Academic Language 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.7.0 (seit SoSe15 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Wissenschaftssprache		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus C1 GER durch erfolgreichen Abschluss folgender Module: <i>Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1</i> oder <i>Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2</i> und <i>Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik</i> oder <i>Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz</i> oder <i>Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion.</i> oder durch DSH 3 oder Test DaF 5 oder durch Einstufungstest/Feststellungsprüfung; Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none">• Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch• Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittssprache) besuchen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 2 Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		

Prüfung

Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 2

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Nur im Sommersemester

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZF-0201: Français 1 (6 LP) <i>French 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Moduleil: Français 1 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Français 1 (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>		
Prüfung Français 1 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZF-0202: Français 2 (6 LP) <i>French 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau A1 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Français 2 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Français 2 (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>
Prüfung Français 2 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZF-0204: Français 3 (6 LP) <i>French 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für den Übergang von der elementaren zur selbstständigen Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau A2 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Français 3 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Français 3 (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>		
Prüfung Français 3 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZF-0205: Français 4 (6 LP) <i>French 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau A2+ GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Français 4 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Français 4 (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>		
Prüfung Français 4 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZF-0206: Français 5 (6 LP) <i>French 5</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau B1 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Français 5 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Français 5 (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>
Prüfung Français 5 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZF-0207: Français 6 (6 LP) <i>French 6</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau B1+ GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Français 6 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Français 6 (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>		
Prüfung Français 6 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZI-0201: Italiano 1 (6 LP) <i>Italian 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS13/14 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Maria Bali		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Italo-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Italienisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Italiano 1 Lehrformen: Übung Sprache: Italienisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Italiano 1 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Italiano 1 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Italiano 1 / Gruppe C (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Italiano 1 / Gruppe D (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>

Prüfung

Italiano 1

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZI-0204: Italiano 2 (6 LP) <i>Italian 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS13/14 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Maria Bali		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Italienisch (Niveau A1 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Italo-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Italienisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Italiano 2 Lehrformen: Übung Sprache: Italienisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Italiano 2 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Italiano 2 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Italiano 2 / Gruppe C (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>

Prüfung

Italiano 2

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZI-0207: Italiano 3 (6 LP) <i>Italian 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS13/14 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Maria Bali		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Italienisch (Niveau A2 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Italo-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Italienisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Italiano 3 Lehrformen: Übung Sprache: Italienisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Italiano 3 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Italiano 3 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>

Prüfung

Italiano 3

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZI-0210: Italiano 4 (6 LP) <i>Italian 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS13/14 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Maria Bali		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Italienisch (Niveau B1 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Italo-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Italienisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Italiano 4 Lehrformen: Übung Sprache: Italienisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Italiano 4 (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>
Prüfung Italiano 4 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZP-0201: Português 1 (6 LP) <i>Portuguese 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS13/14 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Portugiesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Português 1 Lehrformen: Übung Sprache: Portugiesisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Português 1 (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>
Prüfung Português 1 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Wintersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZP-0204: Português 2 (6 LP) <i>Portuguese 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS13/14 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Portugiesisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Portugiesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Português 2 Lehrformen: Übung Sprache: Portugiesisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Prüfung Português 2 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZP-0207: Português 3 (6 LP) <i>Portuguese 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS13/14 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Portugiesisch (Niveau A2 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Portugiesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Português 3****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Portugiesisch / Deutsch**SWS:** 4**ECTS/LP:** 6.0**Inhalte:**

s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Português 3** (Übung)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.****Prüfung****Português 3**

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Nur im Wintersemester

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZP-0210: Português 4 (6 LP) <i>Portuguese 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS13/14 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Portugiesisch (Niveau B1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Portugiesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Português 4****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Portugiesisch / Deutsch**SWS:** 4**ECTS/LP:** 6.0**Inhalte:**

s.o.

Prüfung**Português 4**

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Nur im Sommersemester

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZQ-0201: Rumänisch 1 (6 LP) <i>Romanian 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS13/14 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Rumänisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Rumänisch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Rumänisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Rumänisch 1 (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>
Prüfung Rumänisch 1 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Wintersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZQ-0204: Rumänisch 2 (6 LP) <i>Romanian 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit SoSe14 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Rumänisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Rumänisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Rumänisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Rumänisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Prüfung Rumänisch 2 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZQ-0207: Rumänisch 3 (6 LP) <i>Romanian 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS14/15 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Rumänisch (Niveau A2 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Rumänisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Rumänisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Rumänisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Rumänisch 3 (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>
Prüfung Rumänisch 3 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Wintersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZQ-0210: Rumänisch 4 (6 LP) <i>Romanian 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit SoSe15 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Rumänisch (Niveau B1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Rumänisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Rumänisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Rumänisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Rumänisch 4 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZR-0202: Russisch 1 (6 LP) <i>Russian 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS13/14 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Russisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Russisch 1****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Russisch / Deutsch**SWS:** 4**ECTS/LP:** 6.0**Inhalte:**

s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Russisch 1 / Gruppe A** (Übung)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.****Russisch 1 / Gruppe B** (Übung)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.****Russisch 1 / Gruppe C** (Übung)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.**

Prüfung

Russisch 1

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Nur im Wintersemester

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZR-0205: Russisch 2 (6 LP) <i>Russian 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Russisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Russisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Russisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Russisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Prüfung Russisch 2 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZR-0208: Russisch 3 (6 LP) <i>Russian 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS13/14 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für den Übergang von der elementaren zur selbstständigen Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Russisch (Niveau A2 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Russisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Russisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Russisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Russisch 3 (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>
Prüfung Russisch 3 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Wintersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZR-0211: Russisch 4 (6 LP) <i>Russian 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Russisch (Niveau A2+ GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Russisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Russisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Russisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Prüfung Russisch 4 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZS-0201: Español 1 (6 LP) <i>Spanish 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS13/14 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Ibero-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Spanisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile**Moduleil: Español 1****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Spanisch / Deutsch**SWS:** 4**ECTS/LP:** 6.0**Inhalte:**

s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Español 1 / Gruppe A** (Übung)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.****Español 1 / Gruppe B** (Übung)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.****Español 1 / Gruppe C** (Übung)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.****Español 1 / Gruppe D** (Übung)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.**

Español 1 / Gruppe E (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Español 1 / Gruppe F (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Español 1 / Gruppe G (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Prüfung

Español 1

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZS-0204: Español 2 (6 LP) <i>Spanish 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS13/14 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Spanisch (Niveau A1 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Ibero-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Spanisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile**Moduleil: Español 2****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Spanisch / Deutsch**SWS:** 4**ECTS/LP:** 6.0**Inhalte:**

s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Español 2 / Gruppe A** (Übung)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.****Español 2 / Gruppe B** (Übung)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.****Español 2 / Gruppe C** (Übung)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.****Español 2 / Gruppe D** (Übung)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.**

Prüfung

Español 2

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZS-0207: Español 3 (6 LP) <i>Spanish 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS13/14 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Spanisch (Niveau A2 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Ibero-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Spanisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Español 3 Lehrformen: Übung Sprache: Spanisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Español 3 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Español 3 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Español 3 / Gruppe C (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Español 3 / Gruppe D (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>

Prüfung

Español 3

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZS-0210: Español 4 (6 LP) <i>Spanish 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS13/14 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Spanisch (Niveau B1 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Ibero-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Spanisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Español 4 Lehrformen: Übung Sprache: Spanisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Español 4 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Español 4 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>		

Prüfung

Español 4

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZT-0202: Türkisch 1 (6 LP) <i>Turkish 1</i>		6 ECTS/LP
Version 2.3.0 (seit SoSe18 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für Lerner/-innen ohne Vorkenntnisse		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Türkisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Türkisch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Türkisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Türkisch 1 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Türkisch 1 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>		
Prüfung Türkisch 1 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Wintersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZT-0205: Türkisch 2 (6 LP) <i>Turkish 2</i>		6 ECTS/LP
Version 2.5.0 (seit SoSe18 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Türkisch (Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Türkisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Türkisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Türkisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Türkisch 2 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZT-0208: Türkisch 3 (6 LP) <i>Turkish 3</i>		6 ECTS/LP
Version 2.3.0 (seit SoSe18 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Türkisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Türkisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Türkisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Türkisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Türkisch 3 (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>
Prüfung Türkisch 3 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Wintersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZT-0211: Türkisch 4 (6 LP) <i>Turkish 4</i>		6 ECTS/LP
Version 2.5.0 (seit SoSe18 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für den Übergang von der elementaren zur selbstständigen Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Türkisch (Niveau A2 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Türkisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Türkisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Türkisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Prüfung Türkisch 4 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZW-0201: Schwedisch 1 (6 LP) <i>Swedish 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS13/14 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Schwedisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Schwedisch 1****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Schwedisch / Deutsch**SWS:** 4**ECTS/LP:** 6.0**Inhalte:**

s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Schwedisch 1** (Übung)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.****Prüfung****Schwedisch 1**

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Nur im Wintersemester

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZW-0204: Schwedisch 2 (6 LP) <i>Swedish 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Schwedisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Schwedisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Schwedisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Schwedisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Prüfung Schwedisch 2 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZW-0207: Schwedisch 3 (6 LP) <i>Swedish 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS13/14 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Schwedisch (Niveau A2 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Schwedisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Schwedisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Schwedisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Schwedisch 3 (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>
Prüfung Schwedisch 3 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Wintersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZW-0210: Schwedisch 4 (6 LP) <i>Swedish 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit WS13/14 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Schwedisch (Niveau B1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Schwedisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Schwedisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Schwedisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Prüfung Schwedisch 4 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZX-0202: Japanisch 1 (6 LP) <i>Japanese 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS13/14 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für Lerner/-innen ohne Vorkenntnisse		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Japanisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Japanisch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Japanisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Japanisch 1 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Japanisch 1 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>		
Prüfung Japanisch 1 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Wintersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZX-0205: Japanisch 2 (6 LP) <i>Japanese 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER und N5 Japanese Language Proficiency Test		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Japanisch (Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Japanisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Japanisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Japanisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Prüfung Japanisch 2 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZX-0208: Japanisch 3 (6 LP) <i>Japanese 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS13/14 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Japanisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Japanisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Japanisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Japanisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Japanisch 3 (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>
Prüfung Japanisch 3 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Wintersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZX-0211: Japanisch 4 (6 LP) <i>Japanese 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14 bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER und N4 Japanese Language Proficiency Test		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Japanisch (Niveau A1+ GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Japanisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Japanisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Japanisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Prüfung Japanisch 4 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul MUK-3998: Q2: Masterseminar <i>Q2: Master Seminar</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic Prof. Dr. Susanne Kinnebrock		
Inhalte: Bildungs-oder Kommunikationswissenschaftliches Forschungsseminar, je nach gewähltem Studienschwerpunkt und dem Thema der Masterarbeit.		
Lernziele/Kompetenzen: Eine theoretisch und empirisch anspruchsvolle Fragestellung entwickeln, bearbeiten und präsentieren. Anwendung und Vertiefung theoretischer, empirischer und wissenschaftstheoretischer Kenntnisse		
Bemerkung: Onlineanmeldung zum Kandidatenabschlussseminar zwingend erforderlich! Genaue Fristen und Termine siehe "Merkblatt Masterarbeit" auf der Homepage des Instituts für Medien, Wissen und Kommunikation.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Abschluss nahezu aller Module		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Q2: Masterseminar		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
MA Abschlusskandidatenseminar Rezeption und Wirkung (Seminar)		
<i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		
Das Seminar richtet sich an MA-AbschlusskandidatInnen im Bereich Kommunikationswissenschaft, die ihre MA-Arbeit im Schwerpunkt Rezeptions- und Wirkungsforschung sowie der Öffentlichen Kommunikation (Vertretung) verfassen möchten. Es behandelt Abläufe und Probleme in der Planung und Durchführung einer empirischen Studie, dem Zeit- und Projektmanagement sowie der Textproduktion. Auswertungsstrategien, datenanalytische Probleme sowie Standards in der Darstellung empirischer Daten werden besprochen. Die TeilnehmerInnen stellen zudem ihre Themenideen zur Diskussion, präsentieren Forschungsfrage, Gliederung, theoretischen Bezugsrahmen, relevante Literatur sowie das Untersuchungsdesign und die Methoden. Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung		

Prüfung

Modulgesamtprüfung Q2: Masterseminar

Modulprüfung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Beschreibung:

In Referaten mit schriftlicher Ausarbeitung referieren die Studierenden die Inhalte ihrer Masterarbeit und bearbeiten diese dann noch einmal vertiefend in Form einer schriftlichen Ausarbeitung. Sie zeigen dadurch, dass sie in der Lage sind ihren eigenen konkreten Problembereich systematisch zu erschließen, zu durchdringen und problemorientiert darzustellen.

Modul MUK-3999: Q3: Masterarbeit <i>Q3: Master Thesis</i>		24 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic Prof. Dr. Susanne Kinnebrock		
Inhalte: Je nach Thema der Masterarbeit.		
Lernziele/Kompetenzen: Studierende vertiefen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf die Erstellung wissenschaftlicher Texte. Sie lernen, eine theoretische und empirisch anspruchsvolle Fragestellung angemessen zu bearbeiten. Dabei wenden sie vertiefte theoretische und empirische Kenntnisse an.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zum Kandidatenabschlussseminar zwingend erforderlich! Genaue Fristen und Termine siehe "Merkblatt Masterarbeit" auf der Homepage des Instituts für Medien, Wissen und Kommunikation.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 720 Std.		
Voraussetzungen: Abschluss nahezu aller Module		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Q3: Masterarbeit Sprache: Deutsch SWS: 2

Prüfung Modulgesamtprüfung Q3: Masterarbeit Masterarbeit / Prüfungsdauer: 6 Monate Beschreibung: Die Bearbeitungszeit von der Ausgabe des Themas bis zur Abgabe der Arbeit beträgt sechs Monate. Mit der Verfassung der Masterarbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie in der Lage sind, ein kommunikationswissenschaftliches Problem selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden und nach wissenschaftlichen Regeln zu bearbeiten.
